

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnungszeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 176.

Sonntag den 29. Juli

1888.

Hemden-Einsätze in grösster Auswahl
empfiehlt
August Weygandt, Langgasse 8.

Gut passende Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Rerostraße 39.

Sophie Müller-Schöler,

Orte der Marktstraße und Messergasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mässigen Preisen. 18334

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.
19700 **Besitzer Simon Ullmann.**

Dr. Lange'sche Wanzen-Tinctur

ist das einzige Mittel, welches jedes Ungeziefer gänzlich vertilgt
und ist nur allein zu haben bei

F. R. Haunschild,
Rheinstraße 17, neben der Post.

Vereins- und Fest-Abzeichen,

Medaillen, Denkmünzen, Biermarken, Firmaschilder,
Schablonen, Brenneisen, Pestschaften, Gerichts- u. Gemeinde-
Siegel, Kautschuk-Stempel, sowie Gravirungen jeder Art
liefert billigt

J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

keine **Sarzer, edle, prämierte Concurrenz-Sänger,**
zu verk. bei **J. Enkirch, Albrechtstr. 31b, Brdb. 1 St.**

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Zur

Reise- & Bade-Saison

empfehle:

Feinste Damen-Toilette-Schwämme.
Feinste Herren-Bade-Schwämme.
Kinder-Schwämme. Champignons.
Lufah, Badehauben. Frottirhandschuhe.
Frottirriemen. Rückenreiber.
Reise-Toilette-Rollen
mit und ohne Einrichtung.

Complete

Reise-Necessaires für Damen u. Herren.
Practische Reise-Koffer mit vollständ.
Toilette-Einrichtung.

Complete Rasir-Necessaires.

Englische Rasirmesser.

Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.

Frisir- und Taschenkämme.

Taschen-Frisirlampen.

Puderdosen. Seifendosen etc.

Ed. Rosener,

Parfumerie-, Toilette-, Kamm- und
Bürsten-Waaren-Handlung,
1 Kranzplatz 1.

26715

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 **Baumcher & Cie.**

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Kirch-
gasse 2b, Seitenh. 1892

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten
 der Handlung chinef. und ostind. Waaren
 von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
 bei
H. & R. Schellenberg,
 2 Webergasse 2. 209

Dr. Michaelis' Eichel Cacao
 Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerk in Köln a. Rh.
 Als tägliches, diätetisches Getränk empfohlen.
 Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich — mit Milch zubereitet — durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus, und stärkt durch seine tonisirende Eigenschaft die Verdauungsorgane. Daher besonders empfehlenswerth für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung.
 Mit Wasser gekocht ist er ein nährendes Heilmittel gegen Diarrhöe und Brechdurchfall der Kinder.
 Dr. Michaelis' Eichel-Cacao ist garantirt frei von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind.
 Gebrauchs-Anweisung auf den Etiketten.
 Verkaufspreise der Büchsen: M. 2.50, M. 1.30 & M. 0.50.

Emmericher Waaren-Expedition,
 Filiale: Wiesbaden, Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse,
 empfiehlt:

No.	Holl. Käse.	Preis per Pfund
In feinsten Weide-Waare:		
899	Prima holl. Gouda-Tafelkäse in St. von ca. 1 1/2—2 Pfd. an	78
900	Prima holländ. Edamer-Käse in St. von ca. 1 1/2—2 Pfd.	95

Bei Abnahme von ganzen Broden (Gouda 9—25 Pfd. — Edamer ca. 4 Pfd.) 3% Rabatt. 24127

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben
 Schwalbacherstraße 47. 1926

Frühbirnen zu verkaufen in Bierstadt,
 Wiesbadenerstraße 14, Landhaus „el-Manarah“.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** umzugs halber billig zu verkaufen Wörthstraße 5, 1 St.

Zither mit **Kasten** für 10 Mk. zu verkaufen
 Schwalbacherstraße 79.

Ein **gebrauchtes engl. Bicycle**, 54", ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 722

Römerberg 23 ist altes **Brennholz**, sowie einige Tausend **Ziegeln, Fenster u. Thüren** aller Gattungen zu haben. 2044

Kurzwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Cron, Sae d. Röderallee u. Stifft.

**Kreuznacher Mutterlauge,
 Nauheimer Mutterlauge,
 Nauheimer Salz,**
 sowie sämtliche **Bade-Artikel** empfiehlt die Drogerie
Otto Siebert,
 1659 Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Zur Desinfection
 empfiehlt:
Carbolsäure, Eisenvitriol, Chlorfalk, Carbolfalk
 2024 **A. Meuldermans, Bleichstraße 15.**

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft
 gegründet 1850.



Abonnements auf Eis werden stets entgegengenommen
Eisschränke bester Construction billigst. 195

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
 Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Stk. } franco
 mit 50% Stüden " " 15,50 " " } Haus
 gew. Rußf., I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " } gegen Cash
 liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
 vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 2**
baldfällig machen zu wollen.
 163 **Jos. Clouth.**

Ruhrkohlen,
 stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtmauer
 franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mk., **Rußkohlen**
 20 Mk. empfiehlt
Viebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.

Zimmerpähne
 sind karrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Parterre. 1944

Zimmerpähne
 karrenweise zu haben. 2432
Fr. Goebel, vorm. W. Müller, Stifftstraße 24.

Ein großer **Regulir-Füllofen** (Buderus), ein runder
Säulenofen, ein eiserner **Waschkessel** und ein **Vügel-**
ofen zu verkaufen Nerothal 25.
 Eine **Pfuhlpumpe** und ein **Hinterwagen** billig abgegeben
 Wörthstraße 3 im Hinterhaus. 1719

Rattenpinscher, reine Race, 5 Stück (6 Wochen alt), zu
 verkaufen bei **Buchmann, Schierstein, Wilhelmstraße 85.**

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Kirchgasse 30. 1898
 Eine **Grube Mist** zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 16. 2016

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, vollständige franz. Betten aller Art u. f. w. unter Garantie billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 196

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Eine **guterhaltene Colonialwaaren-Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2027

Achtung!

24203

Mehrere neue Gaslüster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Ein fast neuer **Fahrradstuhl** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 32, 1 Stiege rechts. 1432

Ein **guterhaltener, kleiner Eisschrank** zu verkaufen bei G. Voltz, Grabenstraße 8. 1667

Hobelbänke, 2 schwere, mit Werkzeug zu verkaufen Wellrichstraße 25. 1527

Eine Treppe

von **Pitch-pine-Holz**, $\frac{1}{4}$ gewunden, 0,80 breit, mit einer Steigung von 2,88, ist zu verkaufen **Langgasse 27.** *

Gesucht wird eine **Ritterstatue** zc., nicht höher wie 180 Centimeter, für eine Nische. Adressen mit Preisangabe unter „Ritterstatue“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zuche eine gebrauchte **Feldschmiede**. Näh. Exped. 2057

Ein **Fahnenständer**, 0,60 auf 0,75, zu kaufen gesucht. Näh. Bierstraße 49, 1 Stiege. 1412

Großer, weißer Porzellanofen billig zu verkaufen große Burgstraße 14. 1412

Baumstüben schon von 20 Pf. an Hellmundstr. 43, Hth. 1813

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 224

Pferd zu verkaufen Taunusstraße 9.

Hund, ein großer, starker, zum Ziehen billigt, event. gegen einen H., scharfen zu vertauschen Dohheimerstraße 30, I. 1657

Ein sehr schöner, 4 Monate alter **Hund** (Fogterrier) billig abgegeben. Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Deutsche Doggen.

2 Monate alt, Pracht-Thiere, verkauft **Gribius, Mainz**, Gantrape 78, „Nöbchen“.

Zu verkaufen **junge Ulmer Doggen**, ganz reine Rasse, in der **Metallkapsel-Fabrik**, Dohheimerstraße 48c. 2034

Gelbe Möbchen, gelbe und blaue **Perrückentauben** (reine Rasse), diesj. Zucht, zu verkaufen Jahnstraße 5. 678

Eine **gute Familie auf dem Lande** sucht ein **Kind in Pflege** zu nehmen. Liebevoller Behandlung wird zugesichert. Offerten unter **S. A. 28** postlagernd **Stoville a. Rh.** erbeten.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, katholisches Mädchen, welches 8 Jahre im **Manufactur-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft** tätig war, wünscht sich zu verändern. Offerten erbittet man unter **Th. D. 20** postlagernd **Annen, Westfalen**.

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle in einem **Woll- und Modewaaren-Geschäft**. Gefällige Offerten unter **L. E. 403** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **best. Mädchen** von auswärts wünscht Stelle als **Laduerin**. Dasselbe besorgt in der freien Zeit auch Hausarbeit. Gef. Offerten bittet man unter **A. Z. 799** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Modes.

1994

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Stelle als **zweite Arbeiterin** oder **Verkäuferin**. Offerten unter **L. B. 88** an die Exped. erbeten. Eine **ledige Person** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Für ein junges Mädchen, 25 Jahre alt, aus guter Familie, wird eine Stelle als **Pflegerin, Gesellschafterin** zc. bei einer Dame oder älterem Ehepaar gesucht. Näh. Exped. 2030

Empfehle **Herrschafsföchinnen**, feinfürgerl. **Föchinnen, Kammerjungfern, Zimmermädchen**, französische u. deutsche **Bonnen, Haushälterinnen** jeder Branche und **Mädchen allein**. **Burcan „Germania“**, Säfergasse 5. 1838

Ein Mädchen, welches im **Nähen und Bügeln** bewandert ist, wünscht eine Stelle als **Hausmädchen** oder sonstige gute Stelle auf 1. August. Näh. Citadellenweg 12 in Mainz bei **Lina Gaul**.

Ein **Kaufmann**, 31 Jahre alt, unverheirathet, welcher längere Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht dauernde Stellung als **Buchhalter, Cassirer** oder **Verwalter**. Gef. Offerten unter **F. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird **Volontär-Stelle** in einem ersten **Friseur-Geschäft** gesucht. Gef. Offerten unter **M. S. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Ein **gewandtes, solides Ladennädchen**, welches schon in der Branche thätig war, gegen gutes **Salair** gesucht.

Brenner & Blum. 1552

Ein **einfaches, gew. Mädchen** wird in den **Laden einer Bäckerei** gesucht. Näheres Exped. 1848

3-4 tüchtige erste Taillen-Arbeiterinnen finden dauernde **Beschäftigung**. (H. 63840) 245

M. Blies-Schramm, Confection, **Bad-Schwalbach**.

Lehrmädchen für das **Putzfach** gesucht.

M. Jesselbacher, Martistrafte 6. 1466

Ein **Lehrmädchen** aus **achtbarer Familie** zum **balbigen Eintritt** gesucht.

Ch. Hemmer, **Webergasse 11**. 1911

Ein j. Mädchen den Tag über zu einem **Kind** gef. **Webergasse 49**.

Ein **gefehtes, gut empfohlenes Mädchen** wird als **zweites Mädchen** für **Kinder und Hausarbeit** gesucht. Erfahrung im **Nähen** erwünscht. Näheres **Spiegelgasse 2**, Ecke der **Webergasse**, 1 Treppe. 1901

Ein Mädchen, das **selbstständig kochen** kann und alle **Hausarbeit** versteht, wird als **Mädchen allein** zum **balbigen Eintritt** gesucht. Näh. Exped. 1969

Eine **anständige Kellnerin** sofort gesucht. Näh. Exped. 1976

Gesucht wird zum **1. October** ein **anständiges Mädchen**, das **kochen kann** und **Hausarbeit** übernimmt, **Dranienstraße 13**, 1. Stock.

Maurer gesucht bei **Chr. Fischer**, Jahnstraße 13. 2015

Maurer gesucht **Waltramstraße 4**, Parterre. 2015

Tüchtige Maurer finden dauernde **Beschäftigung**. Näheres **Bleichstraße 21**, Parterre. 2050

Tünchergehülfe gesucht **Abrechtstraße 25a**. 1581

Tapeziergehülfe gesucht. Näh. Exped. 2004

Wir suchen **am 1. October** einen mit **guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann** aus **anständiger Familie** als **Lehrling**.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

(C. Hensel.) 129

Kirchgasse 8 kann ein **kräft. Junge** die **Bäckerei** erlernen. 21902

Hausbursche gesucht **Kirchgasse 22**. 1914

Ein **Schweizer** gesucht bei **Lendle in Sonnenberg**.

Heil-Anstalt zur Dietenmühle.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst dem hiesigen, sowie Fremden-Publikum mitzutheilen, daß er die Restauration der

Heil-Anstalt zur Dietenmühle

übernommen hat und empfiehlt deren Besuch bestens.

A. Jaumann, 736

früher Küchen-Chef des hiesigen Curhaus-Restaurants.

In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden, Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garnituren, einzelne Sprungrahmen, Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen u. zu äußerst billigen Preisen im Möbel-Magazin von **Phil. Lauth, Marktstraße 12, I.** 1236 vis-à-vis dem neuen Rathhause.



Ed. Meyer

Kupferschmied,
Häufigergasse 10,
empfiehlt 19225

messingene
Zeppih-
Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Desen dazu.

Eisschränke

für jeden Zweck, nach neuester Construction und billigster Berechnung fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchnest), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an stets auf Lager. 22097

**Cognac,
Rum,
Arrac,
Südweine,**

aus den Productionsländern direct importirt, empfiehlt in feinsten Qualitäten

25613 **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7.

**Neue holl. Vollhäringe,
neue Matjes-Häringe, sowie
prima Sandkartoffeln**

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Bernh. Gerner,
16 Wörthstraße 16.

1964

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Styl- und Holzarten. **Gebrauchs- und Luxusmöbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorationsfach** einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 989

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676
Georg Hofmann,
Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Hochfeine Tafel-Butter

versendet in Postkübeln 4 Kilo für 7 Mk. 70 Pf. franco gegen Nachnahme oder vorherige Sendung mit 7 Mk. 50 Pf.

Budätschken bei Neukirch, Ost-Pr.

2061

G. Thierbach, Gutsbesitzer.

Aufforderung!

Alle Diejenigen, welche bei meinem sel. Manne noch **Uhren** in **Reparatur** gegeben haben, ersuche ich, solche binnen **14 Tagen** bei mir **abzuholen**, andernfalls ich nach genannter Frist anderweitig darüber verfüge.

Wiesbaden, den 29. Juli 1888.

P. F. Dreisbusch Wwe.,
Goldgasse 20.

2074

Schablonen aller Art,
Rahmen für Weiss- und Buntstickerei,
Zeichnungen auf Stoffe

empfehl billigt

Moritz Schaefer,
Kranzplatz 12.

15586

Restauration „Nassauer Bierkeller“,
Frankfurterstraße 21.

Angenehmes Gartenlokal
mit schöner Aussicht.

ff. Lagerbier, prima Export-Bier.

Vorzüglihe weiße und rothe Weine.

Reichhaltige Speisekarte.

1697

E. Hohloch.

Restauration und Mehgerei
von **Gebr. Göbel** 1228

23 Friedrichstrasse 23,

empfehl guten, bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Eßzen à la carte.

Reine Weine. — Guten Aepfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Sämmtliche Wurst- u. Fleischwaaren in nur guter Qualität.

„Zum goldenen Spinnrädchen“.

Empfehle ausgezeichnetes Lagerbier von Gebr. Henninger, guten Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **Keine Weine.**

2082

K. Ludwig, Grabenstraße 34.

Bierstadt.

Bei dem heute stattfindenden **Kriegerfest** empfehle ich vorzügliche Getränke, sowie frische Hausmacher **Wurst** zc. bestens.

Karl Stiehl, „Zur Krone“,
nächst dem Festplatz.

2075

Wegen Sterbefall ist ein sehr gut erhaltener, eleganter **Landauer-Wagen** und ein **Familien-Wagen**, auch zum **Wesger-Wagen** geeignet, zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Schmiedemeister Kern** in **Wiesbaden**, Friedrichstraße 8. 1631

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Danksagung.

Unterzeichneter fühlt sich veranlasst, allen Corporationen und Privatpersonen, welche sich an der Feier der Grundsteinlegung zum Turnhallen-Bau des „**Turn-Vereins**“ am 22. d. Mts. in so freundlicher, entgegenkommender Weise betheiligten, ebenso allen Mitgliedern des Comité's (Damen und Herren), sowie den Spendern von Gaben zur Tombola, welche zum Gelingen des Volksfestes auf dem Turnplatze beitrugen, Namens des Vereins den herzlichsten Dank auszusprechen.

118 Der Vorstand des „Turn-Vereins“ (J. P.).

Volksfest

des

Verschönerungs-Vereins

am Wartthurm.

Heute Sonntag den 29. Juli Nachmittags **3 Uhr** feiert der Verein das allgemein beliebte **Volksfest** auf dem **Wartthurm-Terrain**.

Die Cur-Direction wird die Güte haben, ein Musikcorps zur Verfügung zu stellen. **Volksspiele** aller Art mit **Preisvertheilung** werden auch dieses Jahr stattfinden.

Wir laden alle **Fremden**, wie **Mitglieder** und **Freunde** zu unserem Feste hiermit ein.

194

Das Fest-Comité.



Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag:

Schluss des Vogelschiessens.

Großes Concert und **Volksspiele** zc.

Um 6 Uhr: **Proclamation** des **Schützenkönigs** und **Decorirung** der **Trophäen-Schützen**. Abends: **Illumination** und **bengalische Beleuchtung** des **Festplatzes**.

Zu recht zahlreicher **Betheilung** ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 259

Circus G. Schumann.

Wegen verspäteten **Stattfindens** des **Mittel-deutschen Bundeschießens** in **Halle a/S.** kann die **Eröffnungs-Vorstellung** im **hiesigen Circus** erst im **Laufe** der **nächsten Woche** stattfinden.

273 **Hochachtungsvoll G. Schumann.**

Bettfedern-Reinigung

Louisenstraße 41,
Parterre.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie **einzelne Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Vielfach prämiirt!

Zum Einmachen. Auf die feinere Tafel.

Wecker's Weinessig

altrenommiertes Fabrikat

von

W^m Wecker,
Heilbronn.**Unübertroffen**

an Haltbarkeit, feinem Aroma.

Niederlage bei:

F. Alexi.
W. Braun.
H. Burkhardt.
H. Cürten.
Jos. Dienst.
W. Dienstbach.
Joh. Dorn.
E. Ebel Wwe.
Hch. Eifert.
Aug. Engel, Hofl.
Bernh. Gerner.
A. Gottlieb.
J. S. Gruel.
J. Haas.
F. R. Haunschild.
L. Heinz.
Gg. Hörz.
Jac. Hölzer.
G. von Jan Wwe.
J. Jaeger.
C. Katta.
Ph. Klapper.
Fr. Klitz.
W. Knapp.

A. Kuhmichel.
A. W. Kunz.
Jac. Kunz.
E. Lang.
C. W. Leber.
A. Meuldermans.
J. Minor.
A. Mummer.
C. Reppert.
E. Rudolf.
Gg. Stamm.
L. Schild.
W. Schlepper.
Carl Schlink.
H. Schmidt.
W. L. Schmidt.
L. Schuy.
J. Urban.
A. Verberné.
H. J. Viehoever.
F. Weck.
Ph. Weimer.
C. Windisch.
P. Wüst.

Carl Zeiger. 1917

Zum Ansetzen und Einmachenempfehle anerkannt vorzüglichsten Kornbrauntwein (Dauborner) per 1/2 Liter-Flasche **Mark 1** excl. Glas aus der Brennerei meines Vaters Gg. Wilh. Leber in Kirberg bei Dauborn unter **Garantie der Reinheit.**

227

C. W. Leber, Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.**Neue Kartoffeln**

per Kumpf 28 Pfg.

H. Martin,

2012

Kochstätte 30, nahe am Michaelsberg.

Neue Kartoffelnsind zu haben Adelheidstraße 71 bei **H. Kimmel.** 1479Kleiner, gebr. **Serd** zu kaufen gesucht Jahnstraße 17. 2022**Heirath.**

Ein junger Mann, Dreißiger, wünscht die Bekanntschaft eines kathol. Fräuleins oder einer Wittve, mittlerer Status, nicht unter 28 Jahren, mit 6—8000 M. Vermögen, Schneiderin oder sonstiges Geschäft dazu sehr erwünscht, zu machen. Gefällige Offerten bittet man unter **A. B. 100** bis zum 30. Juli in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Per 1. October c.

eine Wohnung von 6—7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Auerbietungen mit Preisangabe unter **W. No. 456** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

Gesucht auf gleich in guter Lage eine möblierte Wohnung, 3 Schlafzimmer und 1 Salon nebst Küche, wenn möglich auch ein kleines Badezimmer, für 100 bis 140 M. monatlich. Offerten unter **J. R.** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Aldersstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 1610
Aldersstraße 6, 1 St., nahe der Langgasse, freundliches, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1804
Adolphstraße 12, 2 Treppen, möbl. Zimmer abzugeben. 1387
Albrechtstraße 33 b Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu beziehen. Näh. bei Herrn Schmidt daselbst.
Bleichstraße 12 Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481
Delaspéestraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche zc. per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2064
Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October er. preiswürdig zu vermieten. Einzuziehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näh. bei Kaufmann **Aug. Trog**, Balramstraße 33. 1475
Feldstraße 3, 2 Treppen, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 983
Frankenstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und 1 Keller, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. h. 1608
Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594
Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Geisbergstrasse 5 eleg. möblierte Zimmer, ev. mit Küche, z. vermieten. 331
Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Villa Grubweg 2 (Neubau).

Zwei hochelegante Wohnungen, mit allen Neuheiten ausgestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten.

Näh. Sifftstraße 5, Parterre, oder bei **J. Chr. Glückliche, Nerostraße 6.** 365

Gellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976
Gellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1721
Hirschgraben 24 möbl. Parterrezimmer auf gleich zu verm. 1979
Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 730

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224
Langgasse 19, 1. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1728

Villa Mainzerstraße 3.

Fein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer mit Küche, Mansarden, Keller, 2 Balkons, Garten, Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

Mainzerstraße 24 2 möblierte Etagen sofort zu vermieten. 1846

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32e) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Michelsberg 18

ist ein schönes, helles Zimmer mit Küche und Keller auf den 1. August zu vermieten. 925

Nicolassstraße 24 ist eine Souterrain-Wohnung, unterkellert, 4 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Zubehör, die hinteren 3 Zimmer einer Parterre-Wohnung gleichkommend, oder auch die 2 vorderen Zimmer davon getrennt, für ein Bureau vorzüglich geeignet (seitler Bau-Bureau) per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1638

Platterstraße 48 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 25898

Rheinbahnstraße 3 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1256

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 615

Röderallee 28a ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Röderallee und Eifstr. * 618

Röderallee 30 ist eine Frontpflanzwohnung zu vermieten. 618

Röderstraße 41, II. r., sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1782

Schlachthausstraße 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October, sowie ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 1671

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., ein eleg. möbl. Salon mit gr. Schlafz., an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1321

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

St. Schwalbacherstraße 16, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 1820

Steingasse 17, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Salramstraße 22 ist eine Wohnung nebst Localitäten für Wäscherei geeignet zum 1. October zu verm. Näh. im Laden. 1754

Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 52

Wellrigstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

Wilhelmstraße 8, Parterre,

drei elegant möblierte Zimmer, auch einzeln, sehr preiswürdig zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Kleine Wohnung per 1. August zu vermieten. Näh. bei H. Haus, Webergasse 23, 1. 1851

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, 1. 413

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit sep. Eingang, event. auch jedes einzeln, sofort billig zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 1847

2 schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667

Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

Schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1. Etage, auf 1. August oder später zu vermieten Louisenstraße 43, I. 1468

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche, mit schattigem Garten zu vermieten Emserstraße 19. 18022

Möbl. Zimmer zu vermieten Schäfferplatz 4, III. 18022

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Möbl. Zimmer zu vermieten Herrmannstraße 12, III. 14805

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, 3 Treppen. 1374

Möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel-Et. 1374

Kleines, möbl. Zimmer zu verm. Emserstraße 19. 24822

Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. Et. I. 24822

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Stock, vis-à-vis der Platterstraße. 432

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 Tr. links. 1720

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock. 1978

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer, Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt Schner, Kirchgasse 38. 266

Laden mit Wohnung zu vermieten **Adelheidstraße 18.** 1330

Eine **Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Neugasse 7. 1877

Ein anständiges Näh- oder Ladenmädchen erhält Wohnung, event. mit Kost. Näh. Wellrigstraße 26, Hinterh., 1 St. 749

Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis erhalten Metzgergasse 14, 2 Stiegen hoch. 25303

Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 15, Vorderh., B. 850

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenenstr. 15, Hth. B. 1802

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2031

Ein oder zwei reinl. Arbeiter erh. bill. Logis Adlerstraße 9, 1 St. 1233

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 41, Hth., II. 1233

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Bleichstraße 14, III. 1959

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle H. Kirchgasse 4. 1965

Ein r. Arbeiter erh. bill. Kost und Logis. Näh. Hellmundstr. 17, Dachl. 234

Zu **Sonnenberg No. 77** sind zwei Wohnungen zu verm. In **Biebrich**, Rathhausstraße 23, ist der Laden, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seitler ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten. Preis 400 Mk. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qu.-Mtr. Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei Fr. Kraus.

Fremden-Pension 26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Grösste Auswahl
aller Arten
**Kasten- und Polster-
Möbel.**
Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik & Lager
von 1249
Moritz Herz & Co.,
Inhaber: Siegm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme
ganzer **Ausstattungen.**
Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter **Garantie.**

J. Keul, grosses **Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Viele **überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt**
billigster Verkauf. Ein Besuch des Magazins **höchst interessant und**
lohnend. **Firma bitte besonderer Beachtung.** 23400

12 Ellenbogengasse 12,

Wegen Umbau meines Hauses

sehe mein altbekanntes großes Waarenlager zum Ausverkauf aus, bestehend in **Glas-, Porzellan-, Steingut-, feineren**
und **irdenen Waaren, Bürsten, Besen, Sieben, Holzwaaren** und vielen anderen Haushaltungs-Artikeln, Alles zu
bedeutend **ermäßigten Preisen.**

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

1267

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830. 6625
Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

**Damenschürzen, Haushalts-Schürzen,
Kinderschürzen**
in grösster Auswahl empfiehlt
1907 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

C. Jung,
Platterstrasse 104 (links vom neuen Friedhof),
empfiehlt **Einfassungen und Grab-Denkmäler** jeder Art,
in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vorzüglichster
Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager. 20509

Himbeer- und Kirsch-Syrup
zu **Saucen und Limonaden** in Flaschen, sowie in Gebinden
offerirt billigt **Jean Ritter, Taunusstrasse 45. 24111**

1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a
in **Flaschen und Gebinden** empfiehlt die 24338
Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,
Adlerstrasse 62. Röderstrasse 3.

Ausverkauf verschiedener Artikel in **Zucker-**
waaren, **Thee, Chocolate**
u. s. w. zu und unter Einkaufspreisen.
1780 **L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse 12.**

Trauringe
in **10** verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,
sämtliche voll 14 Carat,
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem **Stempel**
versehen.

H. Lieding, Juwelier.
16096 **16 Ellenbogengasse 16.**
Grösstes **Arbeitsgeschäft.**



**Kinder-
Wagen**

aller Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten kauft
man am billigsten in dem

**Kinderwagen-
Fabrik-Lager**

von 17298
Caspar Führer,

Kirchgasse 2.
Filiale:
Marktstrasse 29.

Bringe meine **Wascherei** und **Glanz-Bügelei** in
Erinnerung. **Frau Koch, Karlstrasse 28. 1708**

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Infertions-Organ für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post

befördert unter Garantie für prompte Ankunft bei genauer Adresse:

geschlossene Briefe für 3 Pfg.,
offene Briefe und Postkarten für 2 Pfg. pro Stück.

Bei Massenversendungen:

geschlossene Briefe 2 Pfg.,
offene Briefe und Postkarten 1½ Pfg. pro Stück.

Dieselbe liefert und befördert:

1000 Postkarten mit Geschäftsempfehlungen, Preis-Couranten, Vereins-Nachrichten etc., bedruckt und mit Firma und Franco-Marke versehen, für 20 Mark.

1000 Circulare, Geschäftsempfehlungen, Preis-Courante oder sonstige Mittheilungen incl. 1000 Couverts mit Firma und Franco-Marke für 30 Mark. 1695

Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können

Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

Verband der Glasergesellen Deutschlands, Wiesbaden.

Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet sich bei **Franz Sand,** Hirschgraben 14, 3. Stock.

Schuhmacher-Zunng.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8. 232

Wiesbadener

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Für den Monat Juli wird **kein Eintrittsgeld** erhoben. Persönliche Vorstellung und Gesundheits-Attest nicht erforderlich. Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen bis zum Alter von 50 Jahren nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Heleneustraße 45, **Cronm,** Friedrichstraße 6, **Schumacher,** kleine Dogheimerstraße 4, **Rohrbasser,** Emserstraße 36. 229

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormalis

Bürger-Kranken-Verein.

206

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit bis 1. October cr. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteier,** Ellenbogengasse 10, **Güttler,** Wellrigstraße 20, **Löffler,** Lehrstraße 2, **Malsy,** Adolfsstraße 16, **Schmitt,** H. Webergasse 21, **Berlebach,** Manergasse 9, **Rösch,** Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch,** Armen-Augen-Heilanstalt.

Herrenkleider werden reparirt und **chemisch gereinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack,** Häfnergasse 9. 159

Neu eingetroffen eine große Sendung **Oeldruckbilder**: Kaiser Wilhelm I. in Brustbild, Kaiser Friedrich III. in Brustbild, Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Augusta Victoria in Brustbild, „Germania auf der Wacht zur See“, „Germania auf der Wacht am Rhein“, Nord-Amerika, Süd-Amerika, König Ludwig II. von Bayern, Jagdstücke, Landschaften, Fantastestücke, religiöse Bilder, Haussegel, „Heiliges Abendmahl“ u. i. w. Größe der Bilder: 60 Ctm. hoch, 48 Ctm. breit. Sämmtliche Bilder sind gerahmt in Gold-Varod-Nahmen, 5 Ctm. breiter Leiste und können für den geringen Preis von **2 Mt. 50 Pf.** an bezogen, sowie auch auf Ratenzahlung abgegeben werden. Näh. durch die Buch- und Bilderhandlung von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27.

Grünberger & Aron
Nachfolger.

Erstes und grösstes
**Waaren- & Möbel-
Abzahlungs-
Geschäft.**

Marktstrasse 22,
1. Etage. 24253

Liefere Waaren und Möbel
jeder Art auf Credit
bei grösster Auswahl.

Mit geringer Anzahlung
bequemer Abzahlung.

Musverkauf

Sämmtlicher in unser Geschäft einschlagender Artikel wegen Geschäftsaufgabe.

48

G. Naurath,
Mehrgasse 27 im Kleibergegeschäft.

Kindewagen (Sitz- und Siegewagen)

in großer Auswahl neuester Muster, aus den ersten Fabriken bezogen, und offerire dieselben, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

Lorenz Ackermann Wwe.,
9 Ellenbogengasse 9.

926

Spiegel-Rahmen-Leisten

für **Bilder** und **Spiegel** in grösster Auswahl, sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei

Moritzstrasse 7, **C. Tetsch**, Moritzstrasse 7,
Vergolder, 782
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Unterschiedene empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Rheinstrasse **C. Wolff**, Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30
(„Park-Hotel“).

Pianino's, neue und gebrauchte,
sehr billig zum Verkauf und Miete.
Grosses Musikalien-Lager. 5

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. **Adolph Abler**, Aristons.
29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie
Julius Feurich, **G. Schwechten**, **Rud. Ibach**
Sohn, **Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 154

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jal. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisi-
titen. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell besorgt. 418

Möbel! Grösste Auswahl! Möbel! Herabgesetzte Preise!

50 vollständige, nussb., französ., elegante und 30 gewöhnliche
Betten in verschiedenen Facons, 40 ovale und viereckige **Tische**,
12 Auszugtische, 60 ein- und zweithürige **Kleider**, **Bücher-** und
Spiegelschränke, 10 elegante vollst. **Schlafzimmer-Einrichtungen**,
40 **Kommoden**, 35 **Waschkommoden** mit Marmorplatten und dazu
passenden **Nachtschränken**, 12 nussb. **Gallerieschränken**, 6 nussb.
Berticoms, 100 **Spiegel**, 10 vollständige **Garnituren**, 30 **Sophas**,
10 **Chaises-longues**, 8 nussb. elegante **Buffets** mit Auszugtischen,
Stühle und **Spiegel**, eichene und nussb. elegante **Herrenzimmer-**
Einrichtungen, mehrere feine **Salon-Einrichtungen** verlaufe, um
damit zu räumen, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**.

2005 **H. Markloff**, Mauergasse 15.

4 schöne, große **Glasschränke** mit Unterschränken und vielen
Schubladen, 1 passende **Thete** mit 29 **Schubladen**, 1 **Tisch**,
Etagedre, 1 **Marmor-Reibstein**, **Chocolade-Kessel**, **Zudermühle**,
1 dreitheiliger **Conditor-Ofen**, 24 große **Kuchenbleche** und dergl.
billig zu verkaufen bei **H. Wenz**, Langgasse 53, I. 1632

Unsere

Deutsche Schokolade,

in 1/4 und 1/2-Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorrätig in **Wiesbaden** bei Herren Konditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmert**, bei Herren **H. L. Kraatz, A. Schirg, Hoff., u. H. J. Viehöver.**

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

25701

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei
Georg Bücher,
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Wein

aus der renommirten A. Wilhelm'schen Kellerei zu **Original-Preisen,**

Dr. Kraft's prämiirte Beerenweine, div. Champagner, Südwine, Bowlenwein, weiß von 50 Pfg., roth von 80 Pfg. ab,

empfehl in vorzüglicher Qualität
21131 **C. Nelsbach, 39 Tammsstraße 39.**

Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen **Weißwein** in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Original-abfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für **Reconvalescenten** wegen seiner völligen **Naturreinheit.** 6327

Mosel-Mousseux

in vorzüglicher Qualität, zu 2 Mk. die ganze Flasche, empfiehlt
24394 **C. Nelsbach, 39 Tammsstraße 39.**

Neue Kartoffeln

zu haben **Steingasse 3.** 1977

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 246

32 Auszeichnungen,
worunter
12 Ehrendiplome
und
14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).**
Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Die Molkerei Kloppeheim

H. & G. Gohmann in Kloppeheim bei Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von **Milch** (sowie im Ausmessen als auch in Flaschen) und deren Producte in anerkannt bester Qualität bei billigsten Preisen. Der Viehstand etc. steht unter fortwährender Controle des Thierarztes I. St. Herrn Director Michaelis.

NB. Süßen Rahm das Liter 1 Mk.
„**Pasteurisirte**“ **Milch**, sowie aus dieser täglich frisch bereiteten „**Kefir**“ empfiehlt die Drogerie von
1677 **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker.

Kufeke's Kindermehl.

Ich nehme Bezug auf die bereits ausgegebenen Broschüren und mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die Allein-Vertretung des **Kufeke-Kindermehl's** für Wiesbaden und Umgegend übernommen habe. Ich empfehle dasselbe bestens in 1/4 und 1/2 Büchsen; an Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt.

Drogerie von Otto Siebert,
1822 **Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus.**

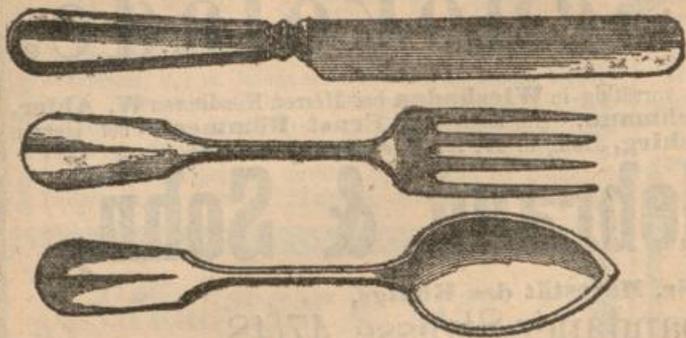
1a Qualität **Kalbfileisch** à Pfd. — 60 Mk.,
" **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "

Schinken (roh und abgetoht), **1a Cervelatwurst**, sowie **alle anderen Wurstsorten** empfiehlt
24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 778

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
empfehlen als Specialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederver Silberung und Reparatur schnell
und billigst.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Technikum Fachschulen für:
Hildburghausen. Maschinentechniker
Mon. 75 Mk. Vorstr. fr. Baugewerkmeister
Prof. Dr. Rathke, Dir. Bahameister etc.

(Ho. 5229)
215

Amerikanischer Frisir- und Rasir-Salon, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden und der Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Geschäftsreise aus Amerika wieder zurück bin und das Geschäft wieder selbst fortbetreibe. Gleichzeitig einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ein jeder Kunde bei mir die eleganteste Bedienung hat und ohne Ausnahme bei jedesmaligem Rasiren, Frisiren und Haarschneiden eine reine, frischgewaschene Serviette erhält. Keine Schwämme beim Abwaschen. Indem ich die Herren bitte, sich hiervon gefälligst überzeugen zu wollen, zeichne hochachtungsvollst und ergebenst
25259

F. K. Adami, Friseur.



Regulateure



mit hochfeinen, neuconstruirten
Werken, bei denen falsches Schlagen
unmöglich, in prachtvollen Mustern,
sehr preiswerth.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,
sowie alle Arten **Wand-, Kuckucks-Uhren** und **Wecker**
unter Garantie. Reichhaltiges Lager von **Uhrketten** in
neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das
Sauberste ausgeführt. 1225

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Mauergasse 16, Ecke der Mauer- und Neu-
gasse, „Alh. Hof“.

Wilh. Blum,

Putz- und Modewaaren.

1762

Ausverkauf sämtlicher **Musik-Instrumente**
und **Bücher** zu billigsten Preisen
wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe **Wiegergasse 31,** 1495

Für Ausstattungen

empfehle

Bettrelle, Barchente, Federleinen, Bettfedern und Daunen
in bekannt guten Qualitäten,

Bielefelder, Herrnhuter und Hausmacher
Leinen in prima Qualitäten,

Halbleinen, Dowlas, Cretonne, Madapolam etc.

Tischzeuge, Handtücher, Rouleauxstoffe, Gardinen etc.
in reicher Auswahl.

Tischdecken, Bettdecken und wollene Cullen.

Sämmtliche Artikel in nur Ia Qualitäten bei äusserst
billigen Preisen. 1287

Markt-
strasse 22. **Wilhelm Reitz,** Markt-
strasse 22.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe **Tuche** und **Buckskins** zu bedeutend
ermässigten Preisen.

25626

A. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

3 Museumstraße 3.

Gläser Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**

Sommer-Ausverkauf.

Sehr herabgesetzte Preise.

Gläser Reste nach Gewicht.



Frau F. Heinzerling, Geisbergstraße 4,
2. Stock,

empfehle ihr Lager in **Leinwand, Bettzeug u. Kurzwaaren**
Vertretung einer ersten **Bielefelder Ausstattungs-**
und **Wäsche-Fabrik.**

Herren-Hemden nach Maass.

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 868

Seiden-Bazar S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

28361

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

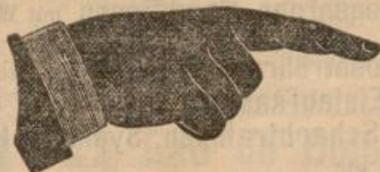
Sole
specialty
of
silks
of this place.

Foulards. Crêpes. Spitzenstoffe. Grenadines.

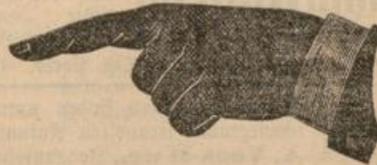
Verkauf zu Engros-Preisen.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
12653 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.



Auf Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Conlanteste Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert,** Webergasse 31.

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 1665

L. W. Kurtz, Friedrichstrasse 4.

Kaiser Friedrich-Taschen-Bürsten

in eleganter Ausführung per Stück **Mk. 2.50.** Dieselben sind in meinem Schanfenster ausgestellt.

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,
35 Kirchgasse 35.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 8.

255 Frau **Kath. Züller,** geb. Hanstein.

Zahn- und Mundkranke

Sprechstunden für
von 9-6 Uhr.

Harald Stolley, C. M. D.,

Hofdentist Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmin.
zu Schleswig-Holstein-S.-G.,
gr. Burgstraße 13. 1236

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne **Elisabethenstraße 15.**

708

H. Kettler,
Kreis-Thierarzt a. D.

G. Reinemer, Auctionator u. Taxator,
22 Michelsberg 22. 196

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ücht** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 86

Mein Haarkräuterfett (gefehl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allge-



meinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Wärmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwachsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. **Kräuterseife** gegen Sommerprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg. **M. Hollup**, Galwerstraße 48, **Stuttgart**. Niederlagen in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoever**, Drog., Marktstraße 23, **C. Melsbach**, Drog., Tannusstraße 39, und **F. R. Haunschild**, Drog., Rheinstraße 17.

Gummiwaaren

jeglicher Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte

E. Kröning, Magdeburg.

Preisl.-Catal. gegen 10 resp. 20 Pfg. Porto. (H. 52561) 241

Damen

jeden Standes finden unter strengster Berücksichtigung freundliche Aufnahme bei Hebamme **A. Voos Wwe.**, Johannisstraße 2 in Mainz.

Damen

jeden Standes finden freundliche und liebevolle Aufnahme. Frau **Anna Kuhl**, beid.

Hebamme, Mittelweg 51 in **Frankfurt a. M.** 1235

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie auch nach auswärts billig **Ad. Blum Wwe.**, 1895 11 Schulgasse 11. 11 Schulgasse 11.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung von 80 Pfg. an pünktlich geliefert. **Gustav Bree**, H. Schwalbacherstraße 16, Part.



Berliner Hundefuchen,

bestes, billigstes und gesündestes Futter für Hunde, empfiehlt

C. Melsbach,
39 Tannusstraße 39.

Alle Sorten **Stühle** werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt bei **K. Kappes**, Stuhlmacher, Kirchgasse 27, Hth., Part. 20884

Ein neuer **Landauer** und ein **Messgerwagen** zu verkaufen bei **Schmied Roth**, untere Albrechtstraße. 18388

Ein **Eisschrank** zu vermieten oder zu verkaufen bei **H. Wenz**, Langgasse 53, I. 1632

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

14647/

Adolphsallee 38.

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in **prima Steingutröhren**, innen und aussen glasirt, gerade und Fagonstücke von 50 bis 200 Mm. weit, **Sand- und Fettfängen**, 225, 250, 300 Mm. weit, mit Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet, **eisernen Regenrohr-Sandfängen** mit Wasserverschluss,

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnenkappen etc.,

prima Portland-Cement,

prima hydr. Schwarz-Kalk,

prima feuerfesten Steinen und Erde,

prima Tonsteinen, beste, trockene Waare,

prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Mauer- **M. Schmidt,** **Mauer-**
gasse 14, gasse 14,

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in **soldesten Ausführung** unter **mehrfähriger Garantie** zu **billigsten Preisen.**

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Verkauf von **Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten** und **Theer.** 10412

Krankewagen zu vermieten **Welltrifstraße 46.** 574



„Souff“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfaßt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.** Zu haben bei Herrn **Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.** 1876



„Schild“.

Die berühmte echte Doctor Alberti's Seife

Ist die einzige Toiletteseife, welche **Pickeln, Sommerprossen, Hautröthe** so schnell und sicher entfernt und eine **schöne, zarte Haut** erzeugt. Man bestelle aber auf die **echte Doctor Alberti'sche.** (Gr. 50 Pf., 3 Pf. 1,25 M.)

In Wiesbaden nur echt bei den Herren **C. W. Poths, Langgasse 19, Carl Heiser, Hof-Lieferant, große Burgstraße 10 und Metzgergasse 17.** (H. 11563) 241

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den **Haarboden** so **stärkend, reinigend** und von den verschiedenen **die Haarteime zerstörenden Einflüssen** befreiend wirkt, wie dieses **altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum.** Die Tinctur **beseitigt sicher** das **Ausfallen** der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste **Keimfähigkeit** vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), **selbst vorgezeichnete Kahlheit.** — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

4711 Glycerin-Seife

empfehle ich angelegentlichst. (N.-No. 759)

C. Heiser, Hoflieferant, große Burgstraße 10 u. Metzgergasse 17.



55

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes, Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlange, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.

==== Schwämme in grosser Auswahl. ====

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

755
Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie **elegante Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen **pünktliche** **Statenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezireur.** 11870



Thurmeling's Universal-Spinder
Stuttgar
Städtisch erfährt
Thurmeling ist ein **sanftes Pulver** und ohne Gift für **Kleinkind** und **Spinnstier.** **Es** zur **Berichtigung** von **Managen, Schuppen, Ruffen, Geinchen, Flechten** oder **Schalen, Pickeln, Karikeln, Kopf- u. Brustläusen, Puppen, Rauven, Spinnen** u. **sein** **Wirk** **nicht** **un** **sch** **ad** **er** **lich** **ist.** **ber** **kauf** **nur** **Chur** **metin.** **alles** **Ungeziefer,** **bes** **mit** **einem** **Stück** **den** **Thurmeling** **in** **Ver** **le** **bung** **tommt,** **wird** **durch** **Ver** **le** **bung** **des** **Ge** **ge** **tr** **iff** **es** **sicher** **ge** **he** **il** **et.** **Sob** **Thurmeling** **ist** **nur** **in** **Flacon** **zu** **50** **Pf.** **60** **Pf.** **1** **M.** **2** **M.** **u.** **4** **M.** **Patent-Spinnen** **Flacon** **zu** **50** **Pf.** **mit** **größerer** **Gebrauch-Anweisung** **an** **bestellen** **in** **Wiesbaden** **aus** **der** **Droguerie** **Louis** **Schild, Langgasse 3.** 23693

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum **Färben** **blonder, rother** und **grauer Kopf-** und **Barthaare** aus der **kg. bay. Hof-Parfümerie-Fabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg** (gegründet 1845) und **prämiirt** **Bahr. Landes-Ausstellung 1882.** **Rein** **vegetabilisch,** **ohne** **jede** **metallische** **Ver** **mis** **chung,** **garantirt** **unschädlich.**

Dr. Orfila's Musöl à 70 Pfg.

zur **Stärkung** **des** **Wach** **stums** **des** **Haars** und zum **Dunkeln** **derselben;** **zugleich** **ein** **feines** **Haaröl.** **Zu** **haben** **in** **der** **Droguerie** **A. Berling, gr. Burgstraße 12.** 3366

Lanolin-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin SO. u. Frankfurt a. M.** enthält ein **erst** **vor** **Kurzem** **in** **den** **Arzneischatz** **eingeführtes** **Wollfett** **von** **unschätzbarem** **Werthe,** **heilt** **und** **glättet** **die** **Haut** **und** **gibt** **derselben** **eine** **jugendliche** **Frische** **und** **Elasticität.** **Vorräthig** **per** **Stück** **Mk. —.50** **bei** **A. Berling, gr. Burgstrasse 12.** 21452

Ich bin befreit

86

von dem **peinigenden** **Schmerz** **der** **Hühneraugen,** **ruft** **jetzt** **so** **Mancher** **aus,** **und** **verdankt** **dieses** **nur** **der** **Geerling'schen** **Specialität** **gegen** **Hühneraugen** **und** **harte** **Haut.** **Flacon** **mit** **Pinzel** **in** **Carton** **nur** **60** **Pfg.** **Depot** **in** **Wiesbaden** **bei** **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Die Schweizer Parquetboden-Wichse

ist die **beste** **und** **anerkannt** **vorzüglichste** **Boden-Wichse.** **Niederlage** **bei** **Louis** **Schild, Langgasse 3.** 754

Alle **Arten** **neue** **und** **gebrauchte** **Landauer,** **so-** **wie** **eine** **leichte** **Federrolle** **stehen** **zum** **Verkaufe** **Schiffstraße 12.** 19608

Warum?

Nach einem französischen Motiv frei bearbeitet von Auguste Chr6.

(3. Fortf.)

V.

Der Herbst war herangenaht, die schöne Jahreszeit, den Brustleidenden so gefährlich, und den Gesunden so wohlthuend. Die Natur — gleich einer Fürstin im Begriff die Krone niederzulegen — entäußerte sich nach und nach all ihrer reizenden grünen Schleier, um sich in die verschiedensten Trauerfarben zu hüllen. In den Wäldern ertönten die Hornsignale, das Bellen der von den Piquierband-Leinen geholten Hunde, und überall athmete man den erquickenden Wohlgeruch fallender Blätter und an den Ästen der Bäume hängender Früchte. Es gab keine Blume mehr, kaum daß noch einige verwegene Marguerites ihre welkenden Köpfelein zeigten.

In großen Jügen strichen die Lerchen eilig mit unruhigem Schreien über die Erde, stiegen pfeilschnell zum Himmel und strebten den wärmeren Zonen zu.

Die Vermählung unserer Liebenden sollte zu Ende November stattfinden, und die ungeduldigen Verlobten zählten die Stunden, welche sie noch von dem lang geträumten, glücklichen Tage trennten.

Eines Morgens begab sich Sylvio früher denn gewöhnlich zu Martha; er stieg am Eingang des „Bois de Boulogne“ vom Pferd, warf seinem Groom die Zügel zu — denn mit der Nachrich seiner Heirath war auch das Geld wiedergekommen — und vertiefte sich in die Allee, welche er im Frühjahr gewählt, um das Leben zu verlassen. Er verweilte lange an dem Platz, an dem er, müde des Lebens und seiner Widerwärtigkeiten, die tödtliche Waffe gegen sein Herz gedrückt. Eine tiefe, unaussprechliche Freude ergriff ihn, wenn er der Launen des Zufalls und der anbetungswürdigen Weisheit gedachte, mit der die Vorsehung ihm zu Hülfe gekommen. Die Zukunft zeigte sich so bezaubernd — Martha so schön! — Das Leben sang ihm überall einen Refrain von Versprechungen und heraufschendenden Hoffnungen! Hier dieser Baum, unter dem er den Tod suchte, dort war sie hergekommen, gleich einer von seiner Mutter zur Rettung gefandten wohlthätigen Fee. Lebhaft erinnerte er sich ihrer Stimme, ihres schwarzen Schleiers, der Bewegung ihrer kleinen, gegen ihn gerichteten Hand, ihres Flehens. Wie war sie so reizend, gut und verständig!

Dann hatte Leon gerufen — Leon, den er ihretwegen so sehr liebte; aber wirklich all sein Glück verbandte er diesem Kinde, hatte es nicht mit seinem Finger der Mutter den Selbstmord offenbart? Ich habe sie Beide wahrlich noch nicht genug geliebt, dachte er. — Ah, ich will es Martha nochmals sagen, daß sie endlich erfährt . . . daß sie versteht! —

Er setzte schnellen Schrittes seinen Weg fort, es drängte ihn, Martha Alles zu offenbaren — seine Brust klopfte vor Ungeduld. Warten! — noch einen ganzen Monat warten. Endlich erreichte er die Villa, er bezwang sich, um nicht förmlich Sturm zu läuten. „Madame ist nicht zu Hause, Monseigneur,“ sagte kalt der Portier.

Sylvio trat zwei Schritte zurück, er hatte ohne Zweifel falsch verstanden.

„Madame ist nicht zu Hause?“ fragte er endlich ganz verblüfft.

„Nein, Herr Herzog.“

„Und hat Madame keinen Brief, keinen Auftrag an mich zurückgelassen?“

„Das ist möglich; wenn Monseigneur sich die Mühe geben wollen einzutreten; ich will Rosette, die Kammerfrau, rufen.“

„So eile — ich erwarte Dich hier — aber so beeile Dich doch.“

Sylvio schritt aufgeregt den Vorhof entlang. Martha war ausgegangen! Er begriff es nicht, sie mußte ihn doch zuvor erwarten. Der Bediente kam zurück.

„Monsieur le duc haben es errathen — hier ist ein Brief.“

„So gib ihn schnell her, Du Idiot.“

Er entriß ihm das Billet und entfernte sich, wüthend, einen ganzen Tag von Martha getrennt zu sein.

Einige Schritte entfernt, öffnete er den Brief seiner Verlobten.

„Mein einzig Geliebter,“ schrieb Martha, „zürne mir nicht, ob des Verdrußes, des Schmerzes, den ich mir selbst bereite. Meine Tante in Rouen ist plötzlich erkrankt und beruft mich schleunigst zu sich; ach, ich habe nicht einmal so viel Zeit, Dich an mein Herz zu drücken. Für mindestens drei Tage sehe ich mich von Dir getrennt, das ist entsetzlich und nur durch den Gedanken an das Wiedersehen zu ertragen, an das Glück, welches mich dann erwartet! Ich werde sehr bald zurückkehren, denn es handelt sich darum, meine Braut-Toilette zu wählen. Daß Sie es wissen, mein Herr, es ist nicht zu früh zu den Vorbereitungen, sehr schön zu sein. Ich verstehe nicht die Gabe zu bezaubern, wie ein gewisser Herzog meiner Bekanntschaft, ich bin wirklich untröstlich, daß ich Sie drei Tage nicht sehen soll. Ich sterbe vor Eifersucht während dieser Zeit — schließen Sie sich ein — sehen Sie Niemand, ich verbiete es Ihnen. Erwarten Sie mich.“

Martha.“

„Ma bien aimée,“ rief Sylvio und küßte leidenschaftlich die feinen Schriftzüge, sein Aerger entschwand.

Nachdem er das Billet seiner Verlobten gelesen und übermalt gelesen, legte er es auf sein Herz oder besser in die linke Tasche seiner schwarzen Weste, welches sicher einerlei war. Da er das Pferd und den Groom nach Paris zurückgesandt, setzte sich der junge Mann etwas ermüdet melancholisch auf einen nicht weit von Martha's Wohnung entfernten Ruheplatz und wartete auf einen vorüberfahrenden leeren Wagen. Nach einigen Minuten, in welchen sich Sylvio vergeblich fragte, was in diesen beiden langen Tagen aus ihm werden sollte, hörte er das Rollen von Rädern in der Entfernung, eine Equipage kam des Weges.

Unser Held erhob sich lebhaft, dann setzte er sich wieder unwillig nieder.

Der Wagen, ein eleganter Phaeton, den zwei goldbraune Pferde in vollem Lauf vorüber führten, das Gespann gelenkt von einem jungen, blonden Mann, mit seinem Knebelbart und ernstem Aussehen. Zwei Diener in Livrée hielten sich hinter ihm mit gekreuzten Armen, still und kalt wie er. Der Wagen fuhr wie ein Blitz an Sylvio vorüber und hielt an der Gitterthür von Madame Desrozelles. Der Herzog, erstaunt, den blonden Herrn aussteigen zu sehen, eilte ebenfalls nach dem Hause, um verborgen zwischen den Bäumen zu beobachten.

„So beeilen Sie sich doch,“ sagte der Neugekommene mit gebieterischer Miene zu dem Portier. „Madame ist für mich zu Hause, bringen Sie ihr nur meine Karte.“

„Aber ich kann den Herrn versichern!“

„Geben Sie Acht,“ rief der Unbekannte zornig, „Madame dürfte Sie fortjagen, wenn Sie mich verhindern zu ihr zu gelangen.“

„Was soll das heißen?“ dachte Sylvio.

Der Portier beauftragte endlich einen Diener, die Karte des eleganten Besuchers in das Haus zu tragen; dieser kam bald darauf mit bestürzter Miene zurück.

„Ich bitte um Entschuldigung — Madame ist im Salon.“

„Ach, ich wußte es Dummkopf,“ lächelte der junge Mann, „vorwärts, zeigen Sie mir den Weg.“

Er erstieg leicht den Perron, nachdem er den Bedienten einen Wink gegeben.

Sylvio bleich, athemlos, bestürzt, betrachtete mechanisch das Haus, den Phaeton, die Bäume, er glaubte zu träumen. Hestig presste er die Hände aufeinander, in der Hoffnung, dieses abscheuliche Myrbrüden zu beendigen; Martha hatte gelogen, Martha hatte ihn nicht empfangen wollen und empfing einen Anderen. — Martha betrog ihn! — Er fühlte sein Glück, seine Hoffnungen zusammenstürzen, ihm schwindelte; blaue Flammen tanzten vor seinen Augen, das Blut klopfte mit erschreckender Heftigkeit in seinen Schläfen.

(Fortf. f.)

Großer Ausverkauf!!!

35 Langgasse 35,
„Hotel Adler“ gegenüber.

Der vorgertückten Saison wegen verkaufe ich mein grosses Lager in **Damen-Mänteln** und **Tricot-Tailen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

- 120 Sommer-Umhänge von 6 Mk. an.
- 80 Sommer-Umhänge von 8 1/2 Mk. an.
- 40 hochfeine Pariser Modelle für die Hälfte des Selbstkostenpreises.
- 40 Promenades von 9 Mk. an.
- Eine Parthie Regenmäntel von 5 Mk. an.
- 80 farbige Jaquettes von 2 Mk. an.
- Staubmäntel von 8 Mk. an.
- 200 Tricot-Tailen und Blousen von 2 1/2 Mk. an.
- 80 Satin-Blousen von 3 Mk. an.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,
„Hotel Adler“ gegenüber.

342

Wiesbaden, im Juli 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u. unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet. Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 1698

Rechnoperationen mit Radgag.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



- Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
- „ Damen-Uhren „ 18 „ „
- „ Remontoirs „ 20 „ „
- gold. Remontoirs „ 35 „ „
- NB. Ketten in Nidel, Double, Talmi u. s. w. unter Garantie.
- Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Nur Mk. 2.20

Heyse's Conversations-Lexikon des allgemeinen Wissens, elegant gebunden, tabellos neu, 422 Seiten.

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45. (Zuh.: J. Bossong.) 1982

Modes. Kirchofsgasse 3, Part., werden Pugarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Das Einlegen künstlicher Zähne aus das Bombiren unvollständiger Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.



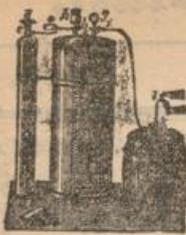
Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Anziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher, 24276 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

„Burg Nassau“, Schachtstraße No. 1. 1435

Heute: Großes Preisfesten.



Flüssige Kohlensäure

für
Bierbrud- und Mineralwasser-
Apparate 19527

halte stets auf Lager.
Umänderung von Bierpressen aller
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt**, Michelsberg 8.

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

Neues Sauerkraut

vorzüglicher Qualität bei

2046

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neues

Mainzer Sauerkraut

empfehlen

Kirch- J. C. Keiper, Kirch-
gasse 32. gasse 32.

Salz-Lager.

Prima Qualität Koch- und Tafelsalz, sowie Viehsalz stets
vorrätig bei

1703

Simon & Hirsch,
Hess. Ludwig-Bahnhof.

Immobilien Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 124

Schöne Villen. Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falck, kleine Burgstraße 7. 87

Sehr rentable Eckhäuser mit Geschäften stehen zum Ver-
kauf durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1680

Zu verkaufen: Villen in allen Preis-
lagen, Hotels, Bad-,
Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der
Stadt, Baupläge unter vortheilhaftesten Bedingungen.
Näh. im Möbel-Magazin v. **Wilh. Schwenck**. 1865

Al. Haus, 2 Etagen, à 4 Zimmer und Frontspitze nebst Garten
zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1599

Haus mit nachw. flottgeh. Consum-Geschäft (keine
Waaren), jährl. 8-9000 Mk. netto abwert., bei
20-25,000 Mk. Anzahl. zu verk. Offerten sub **L. Th. 80**
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gut rentirendes Doppel-Etagenhaus mit kleinen
Wohnungen und schönem Garten preiswürdig
zu verk. d. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1997



Ein Landhaus, ganz oder getheilt, mit Garten, in
der Nähe des Curhauses und unmittelbar im Cur-
Parke, reizend gelegen, zum Alleinbewohnen sehr
geeignet, ist abtheilungshalber unter sehr coulanten Bedingungen
sogar zu verkaufen event. zu vermieten. Offerten sub **O. F. 34**
an die Exped. d. Bl. 1951

Ein rentables Eckhaus Rheinstraße zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 1784

Haus in schöner, freier Lage, enth. 16 Wöden und Zubehö-
re mit großem Garten, vielen Obstwegen Wegzug
preiswürdig zu vermieten. Näh. sub **R. Th. 4** an die
Exped. d. Bl. Für Pensionat sehr geeignet.

Reuberg ist eine Villa zu verkaufen durch
Carl Specht. 1598



Haus mit Weinwirtschaft und gutem Keller
in bester Geschäftslage ist bei 15,000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 1900

Mainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1599

Geschäftshaus mit Laden am Markt zu verkaufen. Anzahlung
20,000 Mk. Näh. durch **Fr. Mierke**, Weillstraße 4, II. 1900

Oberer Rheinstraße ist ein elegantes Etagenhaus zu
verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1673

Villen in verschiedenen Größen und Lagen, sowie Herr-
schaftshäuser mit Gärten und guter Rentabilität habe
ich zum Verkaufe an der Hand. **Fr. Mierke**, Weillstr. 4, II. 974

Schöne Villa, ca. 20 Min. vom Curhause entfernt, für
30,000 Mk. zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1597

Villa, feinsten Lage, großer Garten, 12 Zimmer, zu verkaufen
durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1784

Walfmühlstraße einige sehr schöne Villen zu verkaufen
durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1598

Villa Emserstrasse 59 mit großem
schattigen
Garten unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. daselbst. 1671

Kleine Villen in freier Lage von 20,000 Mk. an
zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1680

Haus mit Wirtschaft im alten Stadthofe, gut rentirend,
bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch
Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 974

Sonnenbergerstraße ist eine Villa von 11 Zimmern mit
großem Garten für 82,000 Mk. zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1780

Haus, neu, solid gebaut, mit Thorfahrt, Stall und He-
misse, nahe der oberen Rheinstraße, preisw. mit 10,000 Mk.
Anz. zu verk. durch **Fr. Mierke**, Weillstraße 4, II. 974

Villa im Nerothal für 60,000 Mk. zu verkaufen
durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1780

Haus mit Laden, Hofraum, Werkstätte etc. in der vorderen
Taunusstraße preiswürdig zu verkaufen durch

August Koch, Agentur für Liegenschaften,
Taunusstraße 10. 1575

Villen an der Diebricherstraße für 65,000, 70,000,
85,000 und 130,000 Mark zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1780

Rentables Haus in der Rheinstraße mit 5000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1784

Ein Haus mit Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum
und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22384

Geschäftshaus, 25 Zimmer, gr. Saal, Stallung, Remise
billig zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1780

Landhaus mit 1 1/4 Morgen Garten, Gewächshaus und Stallung, solid und neuerbaut, auch für zwei Familien eingerichtet, zu verkaufen. Preis 75,000 M. Näheres bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 1702

Hotels und Wadhäuser in guter Lage zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1800

Abelheidstraße, nahe der Bahn, rentables Haus mit ansehnl. Hausgarten und Hof zu verk. Preis 92,000 M. Seit Jahren werden noch daselbst zwei Etagen mit gutem Erfolg möbliert vermiethet und kann das Mobiliar auch zu annehmbar. Lage mitterworben werden. Näheres bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 1635

Herrschschaftliche Villen, Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Humboldtstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Sonnenbergerstraße, Victoriastraße, Wilhelmplatz zc. zc. zu verkaufen d. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1591
Haus mit 2 Läden in der Webergasse zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 1786

Haus mit Läden in der Taunusstraße, Haus mit Läden in der Webergasse zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1590

Gäßhaus, Mitte der Stadt, in sehr frequenter Lage mit Läden preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
Die schön und elegant gebaute Villa Sonnenbergerstraße No. 55 ist sofort preiswerth zu verkaufen, event. zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1589

Hochherrschaftliche Villa 1594 mit großem Terrain und vorzügl. Speculationsobject ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Villa in Schlangenbad mit oder ohne Möbel billig zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 1793

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Sehr schöne Villen in Diebrich preiswürdig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 1685

Prachtvolle Villa am Rhein, enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit 17 Morgen Park, Stallungen und Remise, sehr preiswerth zu verkaufen event. zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1593

Villa zwischen Coblenz und Ems, Part. S, in der 1. Et. 6 Zimmer, mit einem nachweisl. Obst- u. Wein- Ertrag von 700 M. für den billigen Preis von 30,000 M. zu verkaufen, event. für 1200 M. zu vermieten durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 1792

In einer vielbesuchten Stadt am Rhein ist ein altrenommiertes, mit Restaurant verbundenes Hotel wegen Krankheit d. Bes. günstig zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1797

Ein sehr schönes, arrondirtes Besitztum von ca. 6 1/2 heft. Morgen nebst Wohnhaus, Stallung, Remise und Kelterhaus, welches sich sowohl für eine Herrschaft als auch zum Betriebe einer Weinhandlung oder Champagner-Fabrik eignet, ist billig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1999

Haus-Grundstück in Dresden, 40 Meter Straßenfront, wirft einen Reingewinn von über 14,000 M. ab, zu verkaufen. Preis 550,000 M. Eine Villa wird event. mit in Zahlung genommen. Näheres durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 1801

Hochherrschaftliches Gut in Holstein preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist nicht ausgeschlossen. Näh. durch **Carl Specht**, Wiesbaden. 1592

Schlösser in Bayern, Lothringen, Thüringen, im Taunus, an der Mosel und am Rhein zu verkaufen durch Immobilien-Agent **Carl Specht**, Wiesbaden. 1690

Villen-Bauplatz nahe der Rheins- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Erped. 25699

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Erped. 8731

Baupläze, für Landhäuser geeignet, billig zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1796

Bauterrain zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes **Grundstück** von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verk. Näh. Röbberallee 28a, Ecke der Stifstr., P. * 1623

Grundstück von 4 Morgen mit Wohnungen an einen oder getheilt an zwei Gärtner zu verpachten. Vorzügliche Lage, Milchcur nicht ausgeschlossen. Näh. Erped. 1623

Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung zc. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269

Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, B unnen zc. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

Meine seit 16 Jahren betriebene **Wirthschaft und Spezerei-Laden** ist auf 1. October zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei mir selbst. 2023

Wittve Müller, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Schlosserei, die schon seit vielen Jahren besteht, worin ein **lucrati-ver Special-Artikel** geführt wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist daselbst die Werkstätte zu vermieten. Näh. durch **Weltner's Bureau**, Delaspöestraße 6. 1280

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Hypotheken-Capital zu 4 pCt., 4 1/4 und 4 1/2 pCt. offerirt **C. Hoffmann**, Bank-Commission, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

42,000 M. auf 1. Hypoth. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Heh. Heubel**, Leberberg 4. 15991

12—15,000 M. auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.
8000 M. auf 2. Hypothek auszul. bei **Ch. Falck**. 1735

Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auktions-Geschäft

von Schwalbacherstraße 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen **großen**

Möbel-Ausverkauf

in meinem feitherigen Geschäftslokale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

237

Rud. Willers, Tapezирer u. Decorateur,
Neugasse 4.

empfehl ich als junger Anfänger den geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** bei geschmackvoller **Ausführung** zu **billigsten Preisen.**

Der Ausverkauf meines großen Lagers in **Zisch, Wand- u. Gänge-**lampen, email. und verzinneten Geschirren, **Bade-**wannen, **Käfigen**, sowie sämtlichen **Küchengeräthen** befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im **Hinter-**haus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von **Spenglerarbeiten** jeder Art, **Bau- und Installations-**arbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9, **Louis Conradi, Kirchgasse 9.**

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, als: **Lampen, Emaillirwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Bade-**wannen. **Bestellungen und Reparaturen** billigt.

Carl Koch, Spengler u. Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

NB. **Badewannen** sind zu vermietthen. 24368

Wiesbadener Eisengiesserei
August Zintgraff,
43 Dotzheimerstrasse 43.

Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel),
sowie sämtliche **Canalisations-Gegenstände** billigst.
Preislisten stehen zu Diensten. 441

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.
Im Abonnement billiger. 18482

Bier-Pressionen

mit den neuesten Verbesserungen liefert unter Garantie
24334 **W. König, Faulbrunnenstraße 8.**

Künstl. Zähne, Plombiren,

Rep., Zahnz., Reinigen u. u.
Billige Preise.

1346

C. Bischof, Louisenstraße 15, von 9-5 1/2 Uhr.

Nur Mk. 1.60

Chamisso's Werke, 2 Bde.,
eleg. geb., tabellos neu.

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45, 1931
(Inh.: J. Bossong.)

Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Triet-Tailen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen
empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden
Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Reparaturen,
sowie Renobiren
rasch und billig.



Stüber, Berbere,
Stoffe, Panten,
Kapseln einnähen.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität:

Kinder-Wiegewagen	von Mk. 12 bis Mk. 80,
Kinder-Sitzwagen	12 " " 35,
Kinder-Sitz- und Wiegewagen	25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung.	35 " " 100,
Kinderstühle	6 " " 20
Puppenwagen	2 " " 12,

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz
besonders aufmerksam mache. 11774

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Nachlaß=Versteigerung.

Als Bevollmächtigter der Erben der verstorbenen Frau H. v. d. Herberg Wittwe hier läßt der Unterzeichnete durch die hiesige Bürgermeisterei im

grossen „Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15,

am 31. Juli d. J., sowie folgende Tage,

jedesmal Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

sämmtliche zu genanntem Nachlasse gehörigen nachverzeichneten Einrichtungen zc., als:

Eine rothseidene Salon-Einrichtung, bestehend aus 2 Sopha's mit rothgesticktem seidene[m] Rippsbezug, 2 Herren- und 6 Damen-Sesseln mit reich geschnitzten Bestellen, 1 runder Salontisch mit schwarzer Platte und vergoldetem Fuße, 1 großer, schwarzer Salonspiegel mit ditto Trumeau, 2 schwarzen Säulen mit je einem marm. Kerzen-Gandelaber, sowie die dazu gehörigen Gardinen und Portieren;

eine weitere Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha mit gepreßtem moosgrünem Plüschbezug mit 6 Sesseln und 2 Pompadours, 1 ovalen, polirten, schwarzen Salontisch, 1 schwarzen, polirten Schreibtisch, 1 Salonspiegel mit Goldrahme und Trumeau, 2 schwarzen Säulen mit je einem Kerzen-Gandelaber, sowie den dazu gehörigen Gardinen und Portieren;

eine eigene, reichgeschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 hocheleganten Buffet mit Spiegel, 1 großen Spiegel mit Consolchen, 1 prachtvollen Silberschrank, 1 Ausziehtisch mit Einlagen und 12 Stühlen;

ferner eine **dunkelgrüne Plüsch-Garnitur**, bestehend aus Sopha, 2 Herren- und 4 Damen-Sesseln, 2 vollständige nußbaumene Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Spieltische, Kassenschrank, 2 große, ächte Smyrna-Teppiche, 3 Brüsseler Teppiche, diverse Vorlagen und Läufer, verschiedene werthvolle Delgemälde, diverse geschmackvolle Salon-Lüster und Girandolen, verschiedene Tischen, 4 sehr werthvolle Pendules, eine große Parthie **Gold- und Silbersachen**, worunter ein sehr werthvoller Brillant-Schmuck, Crystalle, Glas, Porzellan, Weißzeug, Küchengeräthschaften zc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, fast neu; dieselben stehen morgen Montag den 30. d. Mts. von 3—5 Uhr Nachmittags im Versteigerungslokale zur Besichtigung bereit.

Die Gold- und Silbersachen, insbesondere der Brillantschmuck, kommen am ersten Versteigerungstage präcis um 1¹/₂ 12 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Justizrath Dr. Siebert,
Rechtsanwalt und Notar.

ren,
Uhr,
uarial,
gasse 45,
1931
e,
e,
109
nen
utschland,
ristirenden
ns.
tifer,
e.
Mader, Serbede,
Stoffe, Kranfen,
Gabeln einnehm
er
Markt.
Mr. 80,
95,
50,
100,
20,
12,
auf gang
11774
nco.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.
26184 Ph. Scherer.

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062
Dreifönigskeller.
Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.
14651 Xaver Wimmer.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.
Von 4 Uhr an: **Militär-Frei-Concert.**
1284 W. Hossfeld.

Dogheimer-
straße 54. **„Zum Rosenhain“**, Dogheimer-
straße 54.
Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert,
wobei ein gutes Glas Bier zu 12 Pf. verabreicht wird.
Freundlichst ladet ein **Herm. Trog.** 26188

Bierhalle und Restaurant

„Lohengrin“,
Tanusstrasse 55. 734

Restauration und Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“

14 Häfnergasse 14,
empfiehlt ein Glas prima **Export-Bier** zu 12 Pfg., **Rhein-
gauer Weine** per $\frac{1}{4}$ Liter 20, 25 und 35 Pfg., **Rhein-
Rothweine** 50 Pfg., **Mittagstisch** zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. **Möblierte
Zimmer** mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,
738 14 Häfnergasse 14.

Wirthschafts-Empfehlung Saalgasse 32.

Bekanntem und Freunden die Mittheilung, daß ich unter
Heutigem die **Wirthschaft Saalgasse 32** übernommen
habe. Bei einem guten Glas **Bier**, sowie **reinen Weinen** halte
ich mich bestens empfohlen. **Mittagstisch** von 60 Pf. an.
Hochachtungsvoll

L. Clar.
NB. Auch steht den geehrten Gästen ein **Billard** (System
Dorffelder) zur Verfügung. 762

JohanniStrauben-Wein, 1884er, per Flasche 80 Pf.
zu haben Mauergasse 9 im Laden.



Internationale Weinstube und Fisch-Restaurant,

Mauergasse 3/5.

Empfehle zu jeder Tageszeit alle Sorten **Fische**, sowie reine
Weine bester Qualität.

2051 **Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhause, großer, schattiger Garten mit herrlicher
Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu
jeder Tageszeit, reichhaltige Speisensorte, vorzügliche Weine und
Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

713

C. Kraft.

Restauration „Jägerhaus“

8 Schiersteinerweg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht.
Unterzeichneter empfiehlt ein **gutes Lagerbier**, **reine Weine**
und **Apfelswein**, **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.
21354 Hochachtungsvoll **Carl Brühl.**

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in $\frac{1}{4}$ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste
Lage im Walde. **Lebende Fische**, auf's Beste zubereitet.
Reichhaltige **kalte Küche**, auch **warme Speisen**. **Weine**
erster Lieferanten. **Export-Biere.**

11474 Frau **Sänger**, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. **Biere**, **reine Weine**, **Apfelswein**,
sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.
2898 Achtungsvoll **H. Mehler.**

Restauration

Burgruine Sonnenberg

mit großer, schattiger Terrasse, malerisch gelegen und
mit prächtiger Aussicht, **feinstes Restaurant** in der Um-
gebung, in einer halben Stunde durch die Curanlagen zu er-
reichen. Neu angelegter Fahrweg bis auf die Burg.

2

J. Dierner, Restaurateur.

Ausser meinem **Bordeaux-Lager** empfehle als vor-
zügliche **Rothweine** und **Originalgewächse**:

1886er Assmannshäuser, Crescenz aus dem Pfarr-
gute des Herrn Decan Bohn in Assmannshausen,
per Flasche Mk. 3.—, per halbe Flasche Mk. 1.60.

1883er Assmannshäuser aus dem Königl. Domänen-
keller per Flasche Mk. 5.—.

1469

Jacob Stuber.

Neue Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg. **Wörth-
straße 3.** 1716

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Gaibenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.	} ohne Glas.
Niersteiner	" "	— 70 "	
Schiersteiner	" "	— 70 "	
Rorcher	" "	1.10 "	
Ingelheimer Rothwein	" "	— 75 "	
Affenthaler	" "	1.30 "	
Vorbezug von Nr. 1 bis Nr. 6 à Flasche			

Adolf Wirth,

1908 **Gäbe der Rheinstraße und Kirchgasse.**

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1.20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. **H. Hirsch,** Bleichstrasse 13. 12710

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-golddener“ Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconalescenten,** auch köstlicher **Deffertwein.** Preis per ¼ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Die erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15,

empfehle **größte Auswahl**

rohen Kaffee,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

zu entsprechend **billigsten** Preisen.

Ferner empfehle meinen

candirten Kaffee

pro Pfd. **Mk. 1.60** in ganz vorzüglichster Qualität.

Alle Sorten

Zucker

in größter Auswahl billigt.

1921

Dortmunder Union-Bier

in ¼ und ½ Flaschen

zu haben in der **Flaschenbierhandlung** von

M. Meurer, Neugasse

1159

Ludwig I., König von Bayern.

Sur Centemar-Feier seiner Geburt.

Von **Ernst Koppel.**

Als sich am 25. August 1886 der Geburtstag Ludwig I. zum hundertsten Male jährte, mußte die großartig geplante Feier, welche selbstverständlich München zum Schauplatz haben sollte,

* Nachdruck verboten.

verschoben werden, weil die erschütternde Tragödie im Hause der Wittelsbacher jede festliche Veranstaltung im Lande unmöglich machte. In diesem Jahre nun, und zwar in diesen Tagen, wird sie stattfinden, zu einer Zeit, da München in Folge der internationalen Kunst-Ausstellung der Sammelpunkt zahlreicher Fremden sein wird.

Zwischen Ludwig I. und seinem Enkel, dem zweiten Ludwig, besteht eine merkwürdige Wahlverwandtschaft. Die hohen, künstlerischen Ideale, die Begeisterung für die deutsche Einheitsidee sind das Band, das vom Großvater zum Enkel hinüberreicht.

Beide waren sie Romantiker auf dem Thron, Beide waren sie von ihrer königlichen Würde durchdrungen und wahrten dieselbe eifervoll, Beide sind sie vom Thron herabgestiegen, noch ehe das Ende ihrer Tage erreicht war.

Und dennoch, welche Kluft zwischen Beiden!

Ludwig I. war der Verkehr mit Menschen der verschiedensten Classen und Kreise bis in sein Alter ein Bedürfnis, Ludwig II. bildete sich mehr und mehr in noch jungen Jahren zum Menschenfeind und Einsiedler aus. Ludwig I. bewahrte sich geistige Frische bis an die Lebensgrenze, sein unglücklicher Enkel verfiel früh der Geistesumnachtung, die um so tragischer erscheint, wenn man bedenkt, wie sehr dieser Fürst ein Leben im Geiste zu führen gewöhnt und die Freuden der Erde, wie sie andere Menschen lieben, zu meiden beflissen war. Beide waren Idealisten, aber der Großvater führte seine Ideale aus, so weit dies Sterbliche überhaupt vergönnt war; der Enkel verstieg sich allmählich in das Reich haltloser Phantasterei, allerdings nachdem auch er der deutschen Kunst in Richard Wagner großartige Förderung hatte angedeihen lassen.

Ludwig I. war nicht für den Thron geboren. Sein Vater war Herzog Maximilian von Pfalz-Zweibrücken, der als Oberst des Regiments d'Alface sich in Strassburg aufhielt und hier in dem Renaissanceschloß, der Zweibrücker Hof genannt, erblickte sein Sohn Ludwig Carl August das Licht der Welt. Da Carl Theodor von Bayern und der Pfalz kinderlos war, bestieg der Herzog Maximilian den bayerisch-pfälzischen Kurstuhl nach dessen Tode am 6. März 1799. Bei seinem Einzug in München war sein Sohn, ein blasser, schwächlicher Knabe, ihm zur Seite.

Die Jugendjahre Ludwig I. fielen in kriegerische Zeiten, aber inmitten derselben erhielt er eine ausgezeichnete Erziehung. Sein hochfliegender Geist, sein seltener Kunstsin, seine echt deutsche Gesinnung, diese in damaliger Zeit eine Seltenheit unter den deutschen Fürsten, machten sich frühzeitig geltend. Schon als Student in Göttingen bekundete er eine Leutseligkeit, die ihm auch als König treu blieb. Sobald er großjährig geworden, bereiste er Italien, das ihm schon lange als Ziel der Sehnsucht vorgeschwebt, auch darin seinen echt germanischen Charakter bekundend. Dieser Besuch Italiens legte den Keim zu der Neubelebung deutscher Kunst, die sich an den Namen dieses Bayernkönigs knüpft. In Rom trat er sofort mit Thorwaldsen, Canova, Cornelius, Angelika Kauffmann und vielen anderen Künstlern in Verbindung, ertheilte Aufträge und zeigte sich schon damals als der Förderer und Freund der Künstler, der er bis an sein Ende geblieben. Italien ist ihm eine zweite Heimath geworden und geblieben, auch als er am 12. October 1825 den Thron bestieg, nachdem er als Kronprinz die gewaltigen Ereignisse der Napoleonischen Zeit in nächster Nähe und als unmittelbarer Teilnehmer mitgemacht.

In jener Zeit hat sein echt deutscher Sinn schwere Prüfungen durchgemacht, denn die undeutsche Politik Bayerns war ihm im tiefsten Herzen verhaßt. Als ihm 1811 der Thronerbe geboren wurde, regte sich sein dichterischer Geist, der schon früh nach Ausdruck und Gestaltung gerungen, und er sang das Lied an seinen Sohn:

Sollte hören nur Dein kindisch Lallen
Jener, welcher Dir das Leben gab,
Frühe für das Vaterland er fallen, —
Weibe eine Thräne seinem Grab.
Werde seines teutschen Sinnes Erbe,
Für die Heimath muthig führ' das Schwert
Freudenvoll für ihre Rettung sterbe,
Werde Deiner alten Ahnen werth."

Nächst Ludwig, dem Freund und Förderer der Kunst in allen ihren Aeußerungen, ist es Ludwig, der Dichter, der bei ihm

charakteristisch hervortritt. Sind seine Dichtungen auch nicht eigentlich bedeutend, so spricht doch aus ihnen eine eigenartige, für alles Große und Schöne begeisterte Seele, und ist diese Poesie auch über einen hochbegabten Dilettantismus nicht hinausgekommen, so erhält sie ihre besondere Weihe durch die Persönlichkeit und die für die damalige Zeit phänomenale deutschpatriotische Gesinnung des fürstlichen Autors, der ein Mensch auf dem Throne war wie wenige, so viele Schwächen ihm auch anhafteten.

Es geht ein genialer Zug durch seine ganze Lebensführung, in Politik, Liebe, Kunst und Leben, das sich eher mit der Art eines vornehmen und unabhängigen Privatmannes als mit derjenigen eines Monarchen vereinigen läßt, und die Thronentfugung muß für diesen König weit weniger schmerzlich gewesen sein als für manchen anderen Herrscher, obgleich Goethe sagt: „Wer auf einem Throne gesessen, steigt von ihm hinab wie in's Grab.“

Aber die Herrschaft erregte einen eigenthümlichen Zwiespalt in seiner Seele; der König und der Mensch einen sich nur schwer zu harmonischem Vollklang. Er hat dieser Empfindung wiederholt Ausdruck gegeben, so in den Strophen, die er in Rom niederschrieb:

Wie werth bist du mir, liebes Ayl, wo endlich den Menschen
Findet der König auf's neu', welchen daheim er verlor.“ —

Da man ihm seinen Umgang mit Künstlern und schönen, geistreichen Frauen in dem damals wie heute noch philiströsen Par-Athen verargte, klagte er:

Mißgünst mir nicht die kurze, frohe Stunde,
Wenn ich ein Slave bin am ganzen Tage,
Daß meine Seele wiederum gesunde!
Gestattet, daß ich von dem Lebensbaume —
Zuweilen doch ein einziges Blättchen pflücke,
Nicht wieder wende zu dem frühern Glücke.“

Mit den bedeutenden deutschen Dichtern jener Zeit stand er in mehr oder weniger naher Verbindung. Goethe pries an ihm, daß er als Fürst sich seine schöne Menschlichkeit gerettet habe, Müdert widmete ihm 1840 die Strophen, die das Verhältniß des Königs zur Kunst trefflich charakterisiren:

Die Poesie ist aller Künste Mund,
Ihr ist des Menschen Sprache vorbehalten,
Und sie allein thut dem Bewußtsein kund,
Was unbewußt die andern schon gestalten.
D'rum ist es recht, daß, wo im thät'gen Bunt
Die Schwärtern all' um ihren Schuhhern walten,
Er selber, dessen Großmuth alle pfeget,
Die Poesie im eig'nen Herzen heget.“

Bis in sein spätes Alter blieb ihm die Poesie eine treue Begleiterin. Alle wichtigen Ereignisse politischer, künstlerischer wie persönlicher Art regten ihn an, ihnen poetischen Ausdruck zu leihen. Während sich in Bayern begeisterte Theilnahme für die Befreiung Schleswig-Holsteins, wie für Vertheidigung deutschen Gebiets gegen Frankreich und Italien kundgab:

Nacht war der Frühling meines Lebens,
Im Herbst ist es lichter Tag! . . .
Sich teutsch zu nennen war Verbrechen,
Das Wort für Teutschland war verpönt. . . .
Wie anders ist es nun geworden!
Als Bayern teutscher nichts es gibt,
Im Süden nicht und nicht im Norden
Wird Teutschlands Ehre mehr geliebt.
Das, was so lange hat gesäumt,
Wonach ich fruchtlos da gestrebt,
Ist Wahrheit jetzt, was ich geträumet!
Ich hab' vergebens nicht gelebt.“

Dieses Gedicht zeigt zugleich die ungeheuren politischen Wandlungen, die dieser Fürst als Zeitgenosse und Theilnehmer erlebt und an und in sich empfunden.

Die Gestaltungen und Anregungen, die durch ihn der deutschen bildenden Kunst geworden, sind kaum zu übersehen, wenn man auch eine organischere Entwicklung seiner Kunstgönnerschaft wünschen möchte, da souveräne Laune einen nur zu großen Antheil an derselben hatte und seine persönliche Sparsamkeit sich auch auf das künstlerische Gebiet ausdehnte, auf dem es selten zum Segen wird. Was Cornelius, Kaulbach, Schwanthaler und viele andere dem König zu danken haben und welche Bereicherung Malerei und

Plastik durch sie erfahren, ist allbekannt und keine classificirenden und romantischen Anwandlungen, wie sie bei dem fürstlichen Mäcen nicht selten waren und im Alter stetig zunahmen, vermögen sein eigenes Verdienst ernstlich zu schmälern.

Man mag es beklagen, daß München so viele plastisch nachgestaltete Bauwerke, wie die Gypothek, die Propyläen, das Siegesthor u. s. w. aufweist, daß die Walhalla bei Regensburg, die Befreiungshalle bei Kehlheim griechische und römische und keinen Anfaß zu deutschen Formen trägt, als Ausflüsse eines kunstbegeisterten, edlen Willens, als Ausdruck großherziger, idealer Vaterlandsliebe stehen sie kaum erreicht da. Die Vorliebe für Griechenland, die Sehnsucht nach den menschlichen Tagen von Hellas ist überhaupt ein hervorleuchtender Charakterzug des eigenartigen Fürsten, die er mit einem anderen Romaniker auf dem Thron, mit seinem Schwager Friedrich Wilhelm IV. von Preußen theilt.

Die Erhebung seines Sohnes Otto auf den griechischen Thron war ihm daher nicht nur eine politische Angelegenheit, sondern geradezu Herzenssache und dessen Entthronung ein schwerer Schlag für ihn, umso mehr als er durch die unterbliebene Rückzahlung des Darlehns, welches Griechenland aus der bayerischen Staatskasse gewährt worden, mehr als den dritten Theil seines bedeutenden Privatvermögens verlor und sich so in seinen Plänen für Kunst und Wohlthätigkeit beschränken mußte. Er sah den einstigen König von Griechenland, sein Schmerzenskind, noch vor sich in's Grab sinken, wie er ein König, dem der Thron mehr Leid als Lust gewährt hatte.

Die politischen Ereignisse, welche die Thronentfugung des Königs herbeiführten, sind zu bekannt, um hier weiter erörtert zu werden. Der Monarch schwankte zwischen liberalen, ultramontanen und conservativen Anschauungen hin und her, die Bewegung des Jahres 1848, zu der noch der Scandal durch Lola Montez, berühmten Andenkens kam, griff zu stark und rauh in seinen Begriff von persönlicher Macht und Würde, und so legte er das Regiment resignirt in die Hände seines Sohnes Maximilian. Am 19. März 1848 unterzeichnete er die Abdankungs-Urkunde, am 22. März sprach sein Sohn und Nachfolger vor den Ständen des Königreichs die Worte, die auch heute noch Wahrheit bedeuten: „Großes hat er in seiner dreißigjährigen Regierung vollbracht. Nicht bloß in Stein und Erz, auch in unseren Herzen wird dankbar dessen Gedächtniß fortleben.“

Ludwig I. gehört nicht zu jenen Herrschern, für die das Interesse ihres Volkes und der Mit- wie Nachwelt erlischt, sobald sie der Macht entkleidet sind. Dies ist der beste Beweis für seine hervorragende und eigenartige Individualität. Wie sehr man, allen kleinlichen Seiten des Menschen zum Trost, seinen Werth fühlte, beweist der Umstand, daß man ihm noch bei Lebzeiten, im Jahr 1860 ein Reiterstandbild in München errichtete.

Als er sich von den Lasten der Regierung frei fühlte, wandte er sich oft nach Italien, dort wie in der Heimath den freien Verkehr mit Dichtern, Künstlern und sonstigen Persönlichkeiten dem Zwang und Schein des Hoflebens vorziehend, wirkend, anregend unaufhörlich thätig, bis ihn am 29. Februar 1868 in Nizza der Tod ereilte. Seine Leiche wurde in der von ihm erbauten Bonifaziuskirche beigesetzt, und die Trauer seines Volkes um ihn war eine allgemeine und aufrichtige.

Es besteht keine erschöpfende Lebensdarstellung dieses merkwürdigen Fürsten und Menschen. Eine solche wäre im hohen Grade interessant, allein dieselbe ist kaum zu hoffen, da sein ungemein reichhaltiger Nachlaß an Privatpapieren erst im Jahre 1918 der Oeffentlichkeit übergeben werden soll, wie er in seinem Testament verfügt hat. Diese Actenstücke enthalten unzweifelhaft die wichtigsten Beiträge zur Kunst-, Cultur- und politischen Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts, in dem er eine so hervorragende Persönlichkeit gewesen.

Seine Thaten in Stein, Erz und Farbe aber bestehen und legen Zeugniß von einem idealen Streben und Wollen ab, wie es in unseren Tagen mehr und mehr zur Seltenheit wird. Seine Gedichte sind zuerst 1829, diejenigen unter dem Titel „Walhalla's Genossen“ 1843 erschienen und mehr als durch poetischen Werth sind sie hervorragend durch die Gesinnung und als Lebenszeugnisse des königlichen Poeten.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 176.

Sonntag den 29. Juli

1888.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September zum Preise von 1 Mk. 30 Pf. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dogheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Juli c. Vormittags 9 1/2 Uhr werden in dem Gasthause zum „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30,

40 Stück hochfeine englische und französische Buckin- und Kammgarn-Stoffe gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 28. Juli 1888. Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. August d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 47 hier auf freiwilliges Anstehen

1 seid. Kleid, 11 Kleiderhalter, 1 Klavierstuhl, 1 Pfeifenständer, diverse Bücher von verschied. Schriftstellern, 1 Vogelkäfig, 1 Rasir-Recessair, 1 Gießkanne, 1 stellbarer Seifenschneider, sowie 1 fast neue Kelterpresse und dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Kauflichhabern steht die Presse von Montag ab daselbst zur Ansicht bereit. Wiesbaden, den 28. Juli 1888. Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 31. Juli Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Vorstellung

der

Kaiserl. Japanesen-Gesellschaft „TORIKATA“.

Orchester: Städtische Cur-Capelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Nowak.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter Platz 2 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses. Der Cur-Director: F. Heyl.

Eintritt zu den Spiel- und Lesesimmern von der Gartenseite aus durch die Mittelthüren zwischen Spiel- und Conversationssaal.

Klee-Versteigerung (in mehreren Parzellen) wird Montag Mittags 12 Uhr im District „Kugelberg“ (vor Gärtner Rauch) gegen Baarzahlung abgehalten.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Dienstag den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr zu Mainz in dem Gebiete des Fuhrunternehmers Herrn Friedrich Cornelius, Stifftstraße No. 9, werden auf Anstehen des Eigenthümers versteigert:

- 8 schwere, gute Zugpferde,
- Ein- und Zweispänner-Pferdegeschirre,
- 6 schwere und leichte Weinwagen,
- 2 Leiterwagen,
- 3 Rollen,
- 2 Bolckfarren,
- 4 Kastenfarren,

11 Fuhrfässer und sonstige zu einem Fuhrwerke gehörigen Gegenstände, als: Binden, Ketten, Plähen, Pferdebeden u. s. w., Alles in gutem Zustande.

Mainz, den 20. Juli 1888.

95 (No. 19829) Class, Großherzoglicher Notar.

Beamten-Verein.

Nächsten Mittwoch den 1. August Abends 8 Uhr:

II. Familien-Abend

auf der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße. Für Musik (Brühl'sche Knaben-Capelle) und gesellige Unterhaltung u. s. w. ist bestens gesorgt. Bei guter Witterung wird der Garten mit Lampen und bengalisch beleuchtet. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet. Der Vorstand. 139

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt ab alle die noch auf Lager habenden

Strohhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strohhut-Fabrik

Petitjean freres,

Langgasse 39.

2076

Ein junges Pferd (fehlerfrei und jugfest), sehr geeignet für Milch- und Messgerathfahrwerk, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2104



Wir gratuliren Frau der **Ulrich Wwo.**
zu ihrem **Geburtstage.**

Wer gut ist, o, der hat auch hier
Den Himmel schon auf Erden,
Sie liebt die That, sie haßt den Schein
Und kann getrost und fröhlich sein.

Ungeannt und doch bekannt.

Eine sprachkundige Dame mit etwas Baarvermögen findet sichere Existenz durch Uebernahme eines feinen, gangbaren Geschäftes. Näh. bei **Stroh**, Saalgasse 36. 2067

Eine **Bettstelle** mit Sprungrahme für 10 Mk. zu verkaufen Steingasse 20. 2070

Eine **Federrolle** mit **Pferd** und **Geschirr** gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Näh. **Mainzerstraße 54.**

Ein zahmer **Papagei**, der Alles spricht, zu verkaufen in **Biebrich**, Gasthaus zum „Kaiser Wolf“.

Ein **Ratten-Pinscher** billig zu verkaufen **Wegergasse 19.**
8 junge, gut legende, **italienische Zühner** umzugshalber zu verkaufen **Dohheimerstraße 36**, Parterre.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, hat noch Tage frei. Näh. **Kirchgasse 27**, Hinterhaus.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer **Wascherei**. Näh. **Kirchgasse 23**, Seitenbau links.

Empfehle tüchtige Köchinnen, feinere Zimmermädchen, welche nähen und bügeln können, Küchenmädchen, deutsche und französische Bonnen, Jungfern, Diener, Repräsentantinnen und Gesellschafterinnen. **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. Etage.

Ein gebildetes Fräulein, 20 Jahre alt, im Haushalt und allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht von 15. September an Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung jüngerer Kinder; dasselbe spricht auch französisch. Näheres bei **Frau Dr. Ernst**, **Schützenhofstraße 8**. 2073

Ein **ordentliches Mädchen** von auswärts sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Friedrichstraße 41, II.**

Ein selbstständiges Fräulein sucht (ev. ohne Gehalt) für jetzt oder später Stelle zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn. Schriftliche Offerten unter **A. 20** postlagernd erbeten.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 23**, 3 Stiegen hoch.

Stelle-Gesuch. Ein gebild. Fräulein m. gut. Figur u. tücht. Geschäftskennnt. sucht Stelle. Gef. Off. sub **E. R. 127** an **Haasenstein & Vogler**, **Langgasse 31** erbeten. (H. 64011) 246

Ein gebildetes Fräulein, welches in sämtlichen feineren Arbeiten erfahren und sehr hohe Bildung besitzt, auch gewillt wäre, größere Reisen mit zu unternehmen, sucht Stellung als (H. 61426a.)

Jungfer, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin.

Gefl. Offerten beliebe man unter **U. 61426a** an **Haasenstein & Vogler** in **Karlsruhe** zu richten. 246

Stellen suchen

ein Mädchen für alle häusliche Arbeit, ein Mädchen, welches kochen kann, eine Bonne zu Kindern. Näh. **Schwalbacherstraße 23.**

Eine j., geb. Beamten-Witwe, welche im Haushalte, sowie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zur Gesellschaft und Pflege einer leidenden Dame. Gef. Offerten unter **G. A.** an die Exped. d. Bl.

Wintermeyer's Bureau, **Häfnergasse 15**, sucht 1 braves Mädchen nach **Bremen**, 1 solches nach **Meh**, 1 Jungfer für mit nach **Schweden** und Mädchen für allein.

Ein 15jähriges, williges Mädchen sucht Stelle. Näheres **Schützenhofstraße 9**, Parterre.

Ein tüchtiges **Allein-Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle, geht auch in besseres Geschäftshaus. Näh. durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, 1. Etage.

Ein gelehrter **Gärtner** sucht Stelle als **Diener** bei einer Herrschaft. Näh. **Hellmundstraße 37**, Part.

Anst. jung., stadtl. Mann sucht Beschäftigung als **Magezinier**, **Krankenpfleger**, **Diener** oder sonst irgend welche Arbeit auch im **Bade- und Feuerungswesen** erfahr. Näh. Exped. 2088

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Zuschneiden und Bearbeiten der Kleider in kurzer Zeit gründlich erlernen **Dohheimerstraße 6**, **Hinterhaus.**

Feinbürgerliche Köchinnen, mehrere, für August und September gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 216

Gesucht 6 feinbürgerliche Köchinnen, 3 tüchtige **Wäschebeschräberinnen**, 1 **Kellnerin** durch **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37.**
Ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, im per 15. August oder früher gesucht **Kapellenstraße 39.** Gute Lohn, freundliche Behandlung.

Eine gutempfohlene **Kammerjungfer** von einer englischen Dame zu engagieren gesucht. Engl. oder franzöf. Sprache notwendig. Näh. beim Portier im „**Hotel zur Rose**“.

Ein braves Mädchen als **zweites Dienstmädchen** gesucht **Louisenstraße 14**, 1 Treppe. 2075

Gesucht zum 15. August ein reinliches Mädchen (evangelisch) welches alle Hausarbeiten versteht und gutbürgerlich kochen kann. Mädchen mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden **Albrechtstraße 17**, Parterre, von 3—5 Uhr Nachmittag. **Louisenstraße 2** wird ein gefehtes, zuverlässiges, älteres Mädchen, das die feinere Küche versteht, gesucht.

Gesucht bis Mitte August ein tüchtiges Mädchen für alle mit guten Zeugnissen **Müllerstraße 4**, 2 Treppen.

Gesucht ein Mädchen gegen Vergütung für mein **Posamentier-Geschäft.** **F. E. Hübotter**, **Goldgasse 2a.**

Gesucht Küchenhaushälterin, Kaffeeköchin, feinbürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen und städt. Mädchen durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 210

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande auf gleich gesucht **Langgasse 53**, 1 Stiege hoch rechts. 208

Ein einfaches, junges Hausmädchen gesucht. Näh. **Friedrichstraße 45.** 208

Ein starkes Mädchen gesucht **Hellmundstraße 39.** 200

Bademädchen für nach **Bad Kreuznach** sucht sofort **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.**

Photograph!

Für einen soliden, jungen Mann, der selbstständig Aufnahmen machen kann, ist in meinem Atelier für

Schnellphotographie

eine Stelle offen. Bei zufriedenstellenden Leistungen sehr guter Gehalt. Eintritt sofort.

Erhard Schröder, Photograph, **Jagdloß Niederrwald a. Rh.**

Tüchtige Maurer und Erdarbeiter an Haupt-Sammel-Canal

(**Salzbach**) gegen hohen Lohn gesucht.

Restaurationskellner, jung., und **Hausburgen** für **Restaurants** sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 210

Studateur-Lehrling gegen Lohn ges. **Hellmundstr. 21.** 2081

Für ein auswärtiges **Eisen-, Kohlen- und Colonialwaaren-Geschäft** ein **Lehrling** per sofort gesucht. Offerten unter **A. 3693**

an **Rudolf Mosse**, **Franfurt a. M.** (F. a. 987) 2096

Kochlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 2098

Ein br., fleißiger **Junge** als **Ausläufer** ges. **Emserstr. 34.** 2098

Tagelöhner gesucht **Walramstraße 4**, Parterre. 2077

Ein zuverlässiger **Knecht** wird auf's Land gesucht. **Steingasse 14.** 9125

Ein **Fuhrknecht** gesucht **Karlstraße 6.**

Eine guterhaltene Zither mit Klaffen ist zu verkaufen Hellmundstraße 54, 2 Treppen hoch rechts.

Eine Kleidermacherin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Marktplay 3, 1 Stiege hoch.

Ein Kind wird in Pflege gegeben, hier oder in der Umgegend. Näh. Exped. 2065

Unterricht.

Gesucht ein Primaner oder Secundaner, um einem Segtauer Nachhilfe im Latein zu geben, Adberallee 4, 1. Etage.

Für ein Mädchen (8 Jahre) wird Vethelligung an Privatstunden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Y. Z. 90** postlagernd erbeten.

Gründlichen **franzöf. Unterricht** ertheilt ein in Frankreich diplom. J. Mann. Gef. Anfragen unter **J. 100** an die Exped.

Klavier-Unterricht erh. sehr gründl. und leicht faßl. gegen mäßiges Honorar ein junger, gebild. Mann. Näh. Exped. 1438

Ein Herr ertheilt gründl. **Schachunterricht**. Näh. Exp. 1487

Kunst-Stickerei.

Gründlichen **Unterricht** im Weiß-Sticken ertheilt eine Dame zu mäßigem Preise. Näh. Wellrichstraße 9, Bel.-Et. 1894

Verloren, gefunden etc.

Ein **Zuffack** von der Wellrichstraße bis zur Bahnstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mauritiusplatz 5.

Verloren

am Freitag Nachmittag zwischen der Colonnade und dem Curpart ein **Vortemonnaie** (Inhalt ein Ring und versch. Geldmünzen). Abzugeben beim Portier im Hotel „Vier Jahreszeiten“.

Die **hälfte eines goldenen Armbandes** gefunden. Abzugeben Ellenbogengasse 6, Stb., 1 St. l., zw. 11 und 2 Uhr.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für October werden zwei gut möblierte, **ineinandergehende Zimmer**, Parterre, mit separatem Eingang, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. K. 20** postlagernd erbeten.

Gesucht auf 1. October eine unmöblierte Wohnung in guter Lage mit 9 oder mehr Zimmern. Offerten mit Mietpreis unter **F. S. 200** an die Exped. d. Bl.

Man sucht Pension in guter Familie für 3 Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen. Gef. Offerten werden unter **A. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine fl., ruhig., kinderl. Familie sucht per 1. October eine kleine Wohnung, nicht über 350 Mk., abgeschl. Frontsp. nicht ausgeschl. Offerten unter **„Wohnung“** postlagernd hier erbeten.

Gesucht 4 Zimmer mit Zubehör im südöstl. Stadtheile auf gleich. Schriftl. Offerten unter **D. D. 333** in der Exped. abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht für die Dauer ein möbliertes Zimmer per 15. August. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **K. O.** an die Exped. d. Bl.

Ein einz. **Herr, Beamter, sucht** (H. 64010) 246

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, angehört, für 1. Septbr. auf Dauer. Off. mit Preisangabe unter **G. H. 25** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31.

Gesucht wird zum 1. October eine Wohnung in der Wilhelmstraße, bestehend aus 5—7 Zimmern, auf längere Zeit. Offerten mit genauer Angabe der Größe, Lage und des Preises derselben unter **B. H. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Hellmundstraße 21 eine möbl. Mansarde billig zu vermieten. Herrngartenstraße 8 zwei ger. Zimmer und Mans. zu verm., am liebsten zum Aufbewahren von Möbel. Näh. Part. 2026

Kellerstraße 3 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Philippbergstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf 15. August billig zu vermieten. 2061

Röderallee, Ecke der Weilstraße, ist die abgeschlossene Bel.-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, sowie eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Familien auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderallee 26, Parterre links. 2096

Schwalbacherstraße 28, S. l., einf. möbl. Zimmer zu verm.

Wilhelmsplatz 8, Parterre,

elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 31, II.

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 2097

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Stb., 1. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36, 3 St. hoch.

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, 1 Stiege hoch, rechts. 2064

Ein anständiges Fräulein findet Familienanschluss mit ganzer Pension bei einer alleinstehenden Frau in der Nähe der Rheinstraße. Näh. Exped. 2064

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 2 Stiegen hoch. Sch. Frontsp. 3., Mansarde u. Keller zu verm. Morisstr. 50, P. 2032

Eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten Hellmundstraße 39. 2092

Zwei Herren können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 45 im Laden.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 52, 3 Treppen.

M. Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Helenenstr. 5, S. I. 2086

Neinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Hochstraße 10 bei **Haxel**. 1 auch 2 reinl. Arbeiter erhalten billig Logis Nerostraße 23.

Ein Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 29, Stb., 2 St. l. 2080

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle II. Kirchgasse 4, 3 St. 1965

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine Stiege hoch.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus**, in der Mitte der Stadt gelegen, für ein feineres Geschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. M. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa,

prachtvoll gelegen, enth. 10 Zimmer, Badezimmer, große Küche, Keller etc., 5 Kammern, in **allerbestem Zustande**, schönem Garten, wegen plötzlicher Abreise **preiswerth** zu verkaufen

Anzahlung **20—25,000 Mk.** Theile der **Einrichtung** im Kaufpreis inbegriffen. Näh. unter **Ch. Br. 16** d. d. Exped

In **bester Lage** beleg. **Haus** mit **renommirter, stark frequentirter** Wirthschaft zu verl. Anz. 20,000 Mk. Näh. durch den **Alleinbeauftragten**

O. Engel, Friedrichstraße 26. 2102

Eine **kleine Besitzung** in der Nähe Wiesbadens, Bohnhaus, Stallung und circa 1 Morgen Garten, für Gärtnerei-Betrieb oder Landst. geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 2062

45,000 Mk. Hypothekengeld ganz oder getheilt per 15. September disponibel. Näh. bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Lammstraße 10. 2025

22—25,000 Mk. auf 1. Hypothek, **40%** der Lage, à **4 1/2%** per gleich auf hies. Obj. zu verl. Offerten unter **Dr. B. 16** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
14.

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
14.

Wegen Geschäfts-Aufgabe: Ausverkauf

zu sehr reduzierten Preisen in:

Unterzeugen, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Tricot-Tailen etc. etc. 2078

Trauben

in großer Auswahl, sowie alle Obstsorten
im Obst-Geschäft von

Selkinghaus,
Spiegelgasse 5.

Lebende Krebse, Turbot, See-
zungen, Roth-
geräucherte Fildern, Lachs-
Gäringe empfiehlt



Jac. Stolpe, Grabenstraße 6.

Neue holl. Vollhäringe,

ausgezeichnete feine Qualität.

H. Burkhardt,
Ecke der Walram- u. Sedanstraße.

Garantirt reinen Bienen-Honig in $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{1}{4}$ Pfd.-Gläsern und im Anbruch per Pfund 90 Pfg.
H. Burkhardt,
Ecke der Walram- und Sedanstraße.

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehl

Gg. Stamm, Herrngartenstraße 17.

Neue Kartoffeln

zum billigsten Tagespreise Moritzstraße 30. 2990

Gute Frühkartoffeln

per Centner zu 3 Mk. 50 Pf. (größere Quantums billiger) frei
in's Haus, hat abzugeben 2069
Hof Armada bei Schierstein.

V. Henn.

Kartoffeln, neue, per Kumpf 26 Pfg.
Schwalbacherstraße 71.

Sandkartoffeln per Kumpf von 28 Pf. an. 2094
J. Kunz, Ecke d. Bleich- u. Helenenstraße.

Billig zu verkaufen,

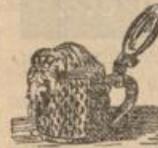
eine 3theilige Brandliste für Weißzeug, 1 sehr guter Weißzeug-
schrank, 1 guter Flügel, 2 eiserne Flaschengestelle für Weinhändler
oder Wirthe, 1 prachtvoller Regulator kl. Schwalbacherstraße 16,
Parterre links. 2100

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Dranienstraße 12,



Zur neuen Teutonia, Bleich- strasse 14.

Heute beginnt mein großes Preis-Fest,
worauf ich alle Kegler aufmerksam mache. Die
Preise sind gut gewählt und können bei mir ein-
gesehen werden. **Adolph Roth.** 2088



Restauration 2087 **Rheinischer Hof.**

Empfehle ein gutes Glas **Taunusbräu** zu
10 und 12 Pf. per Glas. Vorzügliche Küche.
Billige Preise. **L. Elbert.**

Sonnenberger-
strasse 57.

Kronenkeller, Sonnenberger- strasse 57.

Heute Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

Gasthaus „Zur Weissenburg“

in Erbenheim.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab wird ein Zugpferd
ausgekehrt. Hierzu ladet höflichst ein **H. A. Weiss.**

Gansibar-Cigarren,

aus Tabaken der deutschen Colonien in Ost-Afrika
à Mk 95.— per Mille, 10 Pfg. per Stück empfiehlt

L. A. Mascke, Hoflied.,

2079

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel.)

Wallufer Original-Kornbrod, reiner Roggen,

in den Niederlagen bei

Herrn **Kunz,** Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße
" **Trog,** Walramstraße.
" **Köhler,** kleine Schwalbacherstraße.
" **Nagel,** Neugasse.
" **Bender,** Nerostraße 29.
" **Catta,** Karlstraße.
" **Privat,** Wörthstraße.
" **Kirchner,** Wellrigstraße. 2088

empfehl **Neues Mainzer Sauerkraut**
A. Christ, 16 Kirchgasse 16.

Heilmagnetismus.

Die heilmagnetische Praxis, ohne Anwendung von Arznei und Electricität, erstreckt sich nicht nur auf Nervenleiden und Rheumatismus, sondern überhaupt auf alle inneren und äußeren Krankheiten, s. B. Krampfadern und scrophulöse Geschwüre. Vor fünf Jahren ist **Kramer** in Breslau eingeführt worden durch den kaiserl. Kammerherrn Grafen **von der Recke-Volmerstein**, welcher damals in einem offenen Briefe an die Redaction des „Schles. Morgenblattes“ erklärte: „Es sind mir eine Reihe von merkwürdigen Heilungen auf glaubwürdige Art zur Kenntniß gekommen, von welchen mir die Geheilten oder deren Angehörigen theils mündlich, theils schriftlich bezeugten, daß Jene nicht allein von Herrn **Kramer** geheilt worden, sondern daß sie auch seit Jahren völlig gesund geblieben sind.“ Bald darauf wurde ein Zeugniß des Herrn Regierungs-Präsidenten **von Quadt** veröffentlicht, dessen 16jährige Tochter von mehrjährigem Leiden, Gelenkwasser in den Knien, befreit worden ist. In München wurden vor 13 Jahren die beiden Kinder des kürzlich verstorbenen Ober-Constitutional-Präsidenten und Reichsrathes **Dr. Mayer** geheilt, der Sohn von einer jahrelangen Lähmung beider Beine, die Tochter von einem für unheilbar erachteten schweren Nervenleiden. Frau **Dr. Meyer** (Schönfeldstraße 1a in München) hat wohl schon über hundert Briefe mit Anfragen in Betreff dieser merkwürdigen Heilungen gewissenhaft beantwortet. Zur selben Zeit wurden gewisse in Freiburg im Breisgau die Schriftstellerin **W. v. Hillern** von einem Nervenleiden über dem Auge und die Gräfin **v. Rohde**, die jahrelang nur im Fahrstuhl gesehen worden und von einer Autorität, wie Geh.-Rath Prof. **Kusmaul**, als unheilbar erklärt war, von Lähmung und Nervenleiden. Der Bezirksgerichtsrath **Dr. Oertel** in München bezeugte öffentlich, daß sein Sohn, todtkrank am Typhus darniederliegend, nach nur fünf Minuten langer Magnetisirung gerettet war und daß sofort die Eigenwärme von 33 Grad R. auf die normale Höhe kam. Ebenso bestätigte der Director des Krankenhauses in Schwabing bei München, **Dr. med. v. Kern**, daß er von langjährigem Asthma vor acht Jahren curirt worden ist. Die Reichsgräfin **zur Lippe-Biesterfeld** wurde von chronischem Nervenleiden, Rittmeister **v. Schmidt-Pauli** von Nervosität und Prinz **Egon von Ratibor** von einem Fußleiden in Folge Knochenbruchs beim Wettrennen hergestellt. Diese Cur des Prinzen hat damals sogar die Aufmerksamkeit des Kaisers **Wilhelm** erregt, der sich angelegentlich nach Art und Weise der Behandlung erkundigte. Reichsgraf **Ferd. v. Gaschin** ist von einer langwierigen Entzündung, Rittergutsbesitzer **Wuthe** in Herrschdorf von Herzleiden, die fünf Kinder des Baron **v. Rieht-hofen** in Dürrjentsch von den Masern, der Sohn des Pastors **Seifert** in Neustadt in Oberschlesien vom Weistanz, der Sohn des Inspectors **Jobst** in Bettlern von der Ruhr, der kaiserl. Kammerherr **v. Zawadsky** in Jürsch von intensivem Nervenleiden geheilt worden. Der Letztgenannte bezeugte: „Der Erfolg war ein wahrhaft eminent.“ Frau Regierungs-Präsidentin **Baronin v. Zedlitz** gesteht dankbar eine große Besserung zu bei ihrem 20jährigen Nervenleiden. In Breslau sind curirt worden des Herrn Major **v. Sodenstern** (Museumplatz 9) Töchterchen, das an der Halsbräune dem Tode nahe darniederlag; Herr Stadtverordneter **Schmidt**, Höfchenstraße 26, von langjährigem Magenleiden, dessen Mutter von Blindheit, sein Kind von Diphtheritis; Herr Fischhändler **Vollmann**, Messergasse 2, von chronischem Kopfschmerz; die Gattin des Herrn Bezirksvorstehers **Müller**, Schillerstraße 14b, von Neuralgie; Herr **Seipelt**, Holteistraße 30, von nervösem Gliederzittern; die 13jährige Tochter des Herrn Hofwirths und Hauptmanns a. D. **Gerike**, Palmstraße 15, deren Nervenkraft seit langer Zeit so erschöpft gewesen, daß sie weder gerade sitzen noch stehen und gehen konnte, sondern getragen werden mußte; Herr Polizei-Commissar **Stammwitz**, Schillerstraße 10, von Rheumatismus und später von einem Augenleiden, dem sogenannten Doppelsehen. Eine Menge anderer Curen ist bezeichnet in **Kramer's** Broschüre: „Heilmagnetismus“. Erscheinungsorten von 9—12½ Uhr Luisenstr. 15 in Wiesbaden. 2068

Aufruf

zur

Errichtung eines Denkmals

für

Kaiser Friedrich

bei Wörth.

Kaiser Friedrich ist von uns geschieden. All der Liebe und Verehrung, welche wir ihm bei Lebzeiten als Menschen, als Fürsten und Feldherrn gezollt, können wir sichtbaren und dauernden Ausdruck nur noch durch ein Denkmal verleihen, welches würdig ist des großen Todten. Und fragen wir: „Wo ist der geeignete Platz für ein Friedrichs-Denkmal, zu dem jeder Deutsche dankbaren und freudigen Herzens beistimmen kann?“ so bietet sich ungesucht die geweihte Stätte dar, wo Friedrich seinen herrlichsten Sieg erfocht, wo auf blutigem Schlachtfelde die kostlichste Frucht erwuchs, die er von Jugend auf ersehnt, das unvergängliche Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme. Und von der Höhe, wo der heiße Kampf getobt, in Trübschweil, grüßt nach allen Seiten weit in's Land hinein die schöne Friedenskirche, die unter Friedrichs besonderem Schutze stand, ein lebendes Zeugniß dafür, daß nicht Kampf und Ruhm, sondern Friede und Versöhnung, auch in dem wiedergewonnenen Lande, das höchste Ziel seines Strebens war.

Darum, wer den Helden ehren will, der durch den Sieg bei Wörth dem deutschen Volke das erhebende Gefühl der auf der Einigkeit beruhenden Kraft wiedergeschenkt hat, wer dem edlen Fürsten seine Verehrung und Dankbarkeit bezeugen möchte, der durch seine milde, hochherzige, für alles Schöne und Gute begeisterte Persönlichkeit Nord und Süd vereint und Aller Herzen gewonnen hat, der wirke mit uns, daß bei Wörth dem geliebten Kaiser ein Denkmal erstehen, das auch künftigen Geschlechtern ein Wahrzeichen werde seiner edlen Größe, unserer dankbaren Liebe.

Der geschäftsführende Ausschuss

aus den Kreisen Hagenau und Weissenburg.

Indem wir durch Publication obigen Aufrufs dem Ersuchen des geschäftsführenden Ausschusses zu Hagenau bereitwilligst nachkommen, glauben wir nicht, daß es erforderlich sein wird, der verehrlichen Einwohnerschaft Wiesbadens die große Sache, die für sich selbst spricht, noch besonders an's Herz legen zu müssen. Zur Ausführung des geplanten patriotischen Werkes bitten wir um Ihre gütige Unterstützung und ist jede, auch die kleinste Gabe herzlich willkommen.

Zur Entgegennahme etwaiger Beiträge sind die Unterzeichneten, bei welchen Listen zum Einzeichnen aufgelegt sind, gerne bereit.

Der Vorstand

des Krieger-Vereins „Germania-Allemania“:

- | | |
|--|---|
| E. Rumpf , Webergasse 40. | F. Eschhofen , Faulbrunnenstr. 4 |
| H. Weidmann , Kirchgasse 47. | Ph. Kern , Friedrichstraße 8. |
| J. Schröder , Hellmundstr. 50. | F. Erkel , Michelsberg 12. |
| J. W. Steinhauer , Kirchg. 25, I. | Chr. Biltz , Schulberg 19. |
| J. Walter , Römerberg 36. | Ph. Ries , Webergasse 28. |
| | L. Bauer , Römerberg 7. |

- | |
|---|
| Dr. phil. G. Wesener , Gymnasial-Lehrer, Philippsbergstr. 17/19. |
| O. Siebert , Apotheker, Marktstraße 12. |
| G. Bücher , Kaufmann, Wilhelmstraße 18. |
| G. Birk , Maurermeister, Hellmundstraße 24. |
| W. Becker , Kaufmann, Langgasse 33. |
| W. Horn , Seifenfabrikant, Michelsberg 8. |
| L. Sattler , Bäckermeister, Taunusstraße 17. |

Louise Heidenreich,

Hochstätte 23, empfiehlt sich billigt im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern in und außer dem Hause. 2091

Amsterdamer Methode. Massage. Friedrichstraße No. 12.

B. Siegfried, Masseur, empfiehlt sich im **Massiren, kalten Abreibungen, Einwickelungen, sowie Heilgymnastik** in und außer dem Hause bei prompter und billiger Bedienung.

Zu verkaufen

2030

aus privater Hand

ein hochelegantes, ganz neues **Pianino** neuester Construction aus renommirter Fabrik mit fünfjährigem Garantiechein à 450 Mk. Näh. Exped.

Billig zu verkaufen

eine 2thüriger Kleiderschrank 22 Mk., 1 gutes Kanape 15 Mk., 1 ovaler Tisch 10 Mk., 3 gute Rohrstühle 12 Mk., 1 vollständiges Bett 42 Mk., 1 1thüriger Kleiderschrank 16 Mk., 1 Waschkommode 15 Mk., 1 Waschtisch 10 Mk., 1 Nachttisch 4 Mk., 3 gute Spiegel, einzelne Matratzen, Deckbetten, Strohsäcke u. s. w. H. Schwalbacherstraße 16, Parterre. 2099

Wasche zum Waschen und Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen und schön und pünktlich besorgt Steingasse 25, 1 Stg. rechts. *

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfehlen **Särge** in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 18534

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind, **Karlchen**, im Alter von $\frac{3}{4}$ Jahren heute Morgen zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Karl Schramm.

Elise Schramm, geb. Dörr.

Wiesbaden, den 28. Juli 1888.

2084

Am Donnerstag den 26. Juli starb zu München nach längerem Leiden unser lieber Gatte, Sohn und Neffe,

Wilhelm Behlen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Malwine Behlen.

Marie Behlen.

Familie Zinsser.

Wiesbaden, den 28. Juli 1888.

Die Beerdigung findet statt von der Leichenhalle des alten Friedhofes **Montag den 30. Juli Vormittags 9 Uhr.** 2071

Eine eiserne Thüre zu kaufen gesucht
Neuberg 2.

Berliner Stimmungsbilder.

Wenn in den Sommermonden die aus Berlin Entflohenen in den Alpen umherklettern, sich an der See lagern oder durch die waldigen Thäler Thüringens streifen, wenn der gefürchtete Berliner „en masse“ die einsamste Burgruine unstet macht und in die verborgenste Seenhütte eindringt, dann sorgt ein löblicher Senat der königlichen Akademie der Künste für die an den Ufern der Spree Zurückgebliebenen, indem er ihnen in offizis das vorsetzt, was die glücklichen Stadtgenossen in Wirklichkeit sehen, als da sind romantische Wassermühlen, stürmische See, Klostergänge mit Mondschein-Beleuchtung, Gletscher mit Alpenglühen, Nixenseen mit Liebespäpchen und was uns sonst noch Schönes die glütige Mutter Natur schauen läßt. Nur diesem lebenswichtigen Interesse des Senats für die breiten Schichten des Publikums ist es wohl zuzuschreiben, daß stets im Juli die Berliner Kunst-Ausstellung eröffnet wird, denn im Vortheil der Künstler und so mancher begüterter Bilderkäufer liegt dieser Termin nicht, aber wieviel Bäche von Linte deshalb auch schon verschrieben wurden, wieviel Quadratmeilen mit bunten Farben versehener Leinwand auch wieder in die Ateliers zurückwandern, wieviel Hunderte gähnend leerer Portemonnaies es unter den jungen Raffaels mehr gab, eine Aenderung wurde und wird nicht getroffen, die Eröffnung der Kunst-Ausstellung im Juli ist eben „Usus“, und wie kann man denn gegen den berühmten Usus ankämpfen!

Nun wir, die wir diesmal — sehr klugerweise — in Berlin geblieben sind, wir können genau so sagen, wie jene lispelnde Dame, die bei einem Theater-Director Engagement suchte und jenem, als er entrüftet auf ihren Sprachfehler hinwies, antwortete: „Wenn's das Publikum nicht genirt, Herr Director, mich genirt's lange nicht!“, nur daß wir an Stelle des Publikums die Herren Künstler setzen. Nein, uns genirt's nicht, wahrlich nicht, wir freuen uns der sommerlichen Abwechslung, bezahlen unsere fünfzig Pfennig Eintrittsgeld und haben dafür das Vergnügen, nicht nur in den weiten Hallen des Glas-Palastes die bewegungslosen Gemälde, sondern auch in den Gängen des hübschen Parks bei flotter Musik die nicht minder flotten lebenden Gemälde anzuschauen, denn es gedeihen in diesem dem Cultus-Ministerium unterstellten Parke recht merkwürdige Pflanzen und Pflänzchen, so sonderbarer Art, daß sie nur in der — halben Welt zu finden sind!

Wenn pessimistische Gemüther vorausgesagt hatten, daß diese Sommer-Ausstellung einen schwachen, schwindfüchtigen Charakter haben würde, so konnten diese Propheten nicht die Ausdehnung des Begriffes „Maler“, sie wußten ferner nichts von den billigen Preisen der Leinwand, des Papiers, der Farben, des Holzes, sie hatten keine Idee von der Gümmüthigkeit unserer Goldrahmenfabrikanten, welche oft so gnädig sind, ein zwanzigmal werthvolleres Bild in Zahlung gegen einen „echt goldenen“ Rahmen zu nehmen, und schließlich hatten sie wohl nicht erfahren, wie viele Bilder von der Jury der Münchener Jubiläum-Ausstellung zurückgewiesen worden sind, die alle flugs nach Berlin wanderten. Aus diesen mannigfachen Gründen kommt es, daß die Berliner Ausstellung genau von 1450 Werken besetzt ist, und daß infolge der erwähnten weiten Begriffsausdehnung eines „Malers“ nicht nur neben Berlin die andern Brutstätten der Kunst, wie München, Karlsruhe, Weimar, Dresden, Wien zc., vertreten sind, sondern daß wir hier auch die Repräsentanten der Kunstentwicklung von Hohenhausen, Kyritz, Schrimm, Treptow an der Rega und ähnlicher Centralen kennen lernen, was unter Umständen auch sein Veneidenwerthes hat.

Daneben weist aber auch die Ausstellung eine ganze Anzahl guter, ja trefflicher Arbeiten auf, die eine rege Beachtung verdienen, und deren Meister die klangvollsten Namen besitzen. Mit diesen Werken wollen wir uns hier beschäftigen, denn es dürfte

* Nachdruck verboten.

geucht

ein zweifelhaftes Vergnügen für unsere Leser sein, wenn wir ihnen die nach entgegengesetzter Seite mustergültigen Produkte vorführten und uns dabei in stetem Widerspruch mit dem Catalog befänden, denn wenn es dort heißt: „Müller v. d. Knatter: Bogende See“, so müßten wir vielleicht beschreiben: „Kohlfeld mit Schwalben“, und wenn es da verheißungsvoll lautet: „Harald Westfischts-Neutomischel: Klagenbe Zigeunerin auf der Puzta in Morgen-dämmerung“, so müßten wir etwas ganz anderes schildern, etwa „einsame Bogelscheuche“ oder „gespensterhafter Baumstrunk“. Freilich, es kommt ja immer auf die Auffassung an, wie jener junge Maler sich recht hatte, der, als ihm von einem Kritiker sein „Erdgeist in der Baumanshöhle“ mit dem Bemerkten getadelt wurde, daß ein Erdgeist so nicht aussähe, jenen ganz bescheiden fragte: „Verzeihen Sie, Herr Doctor, haben Sie schon mal einen Erdgeist gesehen?“

Von Historienbildern, jener so oft mit Stolz erwähnten „ersten Gattung“ der Malerei, finden wir nur wenige vor. Wenn die Größe entscheiden würde, so müßte Robert Forell's „Wallenstein's Ende“ einen ersten Preis davontragen, sonst ist das Bild — einige Verächter sind im Begriff, den mit Mänteln bedeckten Leichnam des Friedländers aus dem Gemach zu ziehen — doch gar zu sehr nach akademischen Mustern gemalt; die Costüme und Waffen der Mörder, sowie die Ausstattung des holzgetäfelten Zimmers sind ohne Frage ganz „echt“, leider fehlt dafür der innere dramatische Nerv, der den Beschauer mit forzureißen vermag. G. Hausmann's „Frau Hadwig“ macht den gleichen Eindruck auf uns; das Bild stellt eine Scene aus Scheffel's „Ekkehard“ dar, und zwar, wie die schöne Wittve des Alemannenerzogs Burkhard neben Ekkehard an der Klöbertafel sitzt; auch dieses Gemälde ist ganz geschickt gemalt, aber es vermag uns nicht tiefer zu interessieren. Ernst Hildebrand vermehrte die Lutherbilder um zwei neue, auf dem einen ist der große Reformator als herumziehender Chorist, wohl gerade, wie er zum ersten Male vor Frau Ursula Cotta singt, auf dem andern im Kreise seiner Familie dargestellt; beide Gemälde, von weicher Farbengebung, wandeln zwar in bekannten Bahnen, entbehren aber nicht anmuthiger Formenschönheit. Hier wollen wir auch gleich ein umfangreiches Werk von G. Feudel erwähnen: „Rückkehr des verlorenen Sohnes“, zu dessen Hintergrund der Künstler mit Glück die Vorhalle eines mittelalterlichen Patrizierhauses gewählt hat; an den unteren Treppentufen ist der verlorene Sohn, bewirgt mit wenigen zerfetzten Kleidungsstücken bedeckt, zusammengefunken, das Gesicht in seine Hände bergend, von mehreren Doggen beschützt, von dem Hausgesinde scheu betrachtet, zu dem verloren geglaubten Sohne aber steigt der greise Vater die Treppentufen herab, in dem verwitterten Antlitz den Ausdruck des Harnes und doch auch einen leisen Schein des Glückes, seinen Sohn doch noch lebend wiederzusehen.

Episoden aus dem letzten deutsch-französischen Feldzuge werden uns mehrfach vergegenwärtigt. Von gewaltiger Macht ist Theodor Kocholl's „Angriff der 7. Kürassiere bei Waville“, die mit vernichtender Kraft auf die französischen Gegner, Kavallerie und Infanterie, stürzen. Das Bild, auch in seinen Details sorgsam ausgeführt, was man im Allgemeinen den Schlachtenbildern nicht nachsagen kann, athmet ordentlich Kampfeslust aus. Auch Georg Koch's „Verwundete französische Kürassiere bei Sedan“ wirken packend und lebhaft; die Reiter vermögen ihre wilddahinstürmenden Rosse nicht mehr zu zügeln und sagen vergeblich über ihre verwundeten und geklüfteten Kameraden hinweg. Des verstorbenen Meisters Franz Adam's „Angriff bei Mars-la-Tour“ kommt uns gegen die genannten beiden Bilder etwas matt vor, allerdings stammt es auch aus dem letzten Lebensjahre des Künstlers und weist mancherlei Spuren der Mangelvollendung auf.

Es war natürlich, daß die tragischen Ereignisse des März und Juni, welche ganz Deutschland in Trauer hüllten, auch unsere Kunst beschäftigen würden, und dies in Zukunft noch hinlänglich thun werden. Die Ausstellung der Leiche Kaiser Wilhelms im Dome mit all dem imposanten Pomp, der Trauerconduct zum Mausoleum durch die beschneite Winterlandschaft des Thiergartens, der Leichenzug Kaiser Friedrich's durch den frühlingstustenden, sonnenbelichteten Park des Schlosses Friedrichsron, die prächtige Eröffnung des Reichstags durch den jungen deutschen

Kaiser — das Alles sind Motive, wie sie ergreifender und dankenswerther für den diesen schwierigen Aufgaben gewachsenen Künstler kaum zu finden sind. Derartige Gemälde, die weltersehnternde Gegenstände behandeln, erheischen natürlich eine Unsumme eingehender Studien und werden daher wohl erst auf den nächsten Ausstellungen erscheinen. Ein kleineres, stimmungsvolles Bild hat bereits Arthur Kampf gesandt: „Die Nacht vom 13. zum 14. März im Dom zu Berlin.“ Kaiser Wilhelm ruht in dem purpurfarbigen Sarge. Das ehrwürdige Haupt leicht zur Seite geneigt, matt beschienen von den Kerzen der schwarzverhüllten Candelaber, zur Seite des Katafalks mehrere Schloßgardisten in eherner Haltung, im Vordergrund einige charakteristisch wiedergegebene Gruppen tief ergriffener, scheu herandrängender Männer und Frauen. — Ein fein empfundenes Aquarell von Robert Warthmüller, der zu den befähigsten und vielversprechendsten jüngeren Berliner Malern gehört und den höchsten, ernstesten Zielen nachstrebt, zeigt uns „Kaiser Friedrich“ vor dem fast blumenverhüllten Sarge seines Vaters im Mausoleum zu Charlottenburg. Einen fröhlicheren Vorwurf behandelt ein Gemälde Warthmüller's, „Ein Liebesmahl“ betitelt, das wir nicht antehen, nicht nur zu den Perlen der Berliner Ausstellung, sondern überhaupt zu den besten deutschen Bildern der letzten Jahre zu zählen. Das Gemälde führt uns in den elegant ausgestatteten Speisesaal des Casinos eines Infanterie-Regiments, und zwar wie sich gerade das Dinner seinem Ende nähert. Die blauen Rauchwölkchen der Cigarren steigen bereits empor. Die Topfgewächse und Fruchtschalen sind bei Seite geschoben, dagegen behaupten Weinflaschen und Gläser, letztere zumeist mit perlendem Sekt gefüllt, noch fest ihren Platz. Das Gespräch ist in lebhaftem, lustigstem Gange, sogar Seine Excellenz, der gestrenge Herr Commandirende, die Brust über und über mit Orden bedeckt, ist in gnädigster Stimmung und hört mit behaglichem Lächeln dem ihm gegenüber sitzenden gewiß gerade eine pikante Schnurre zum Besten gebenden Dragoner-Major zu, dessen hübsches Gesicht von Schalkhaftigkeit fast verklärt ist. Von überraschender Lebenswärme, frohster Laune, von einer glänzenden und doch stets sicheren Farbengebung ist das Bild erfüllt, das einst später ein nicht unbedeutendes culturhistorisches Interesse erwecken wird; sind es doch die Soldaten des „großen Kaisers“, die hier geschildert sind, nicht bei blutigem Werk, sondern in heiterer Erholungsstunde. Wir würden ohne Frage sehr stolz sein, wenn wir ein derartiges zeitgenössisches Bild der Offiziere des alten Fritz, der Sieger von Leuthen und Zorndorf, besäßen! (Ein Schlusartikel folgt.)

Paul Lindenber.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dohheim. Geboren. Am 10. Juli: Dem Maurer Philipp Friedrich Koffel e. L., N. Elise Louise Christiane Wilhelmine. — Am 12. Juli: Dem Bäcker Philipp Christian Ferdinand Roth e. L., N. Caroline. — Am 17. Juli: Dem Landmann August Wintermeyer e. L., N. Elise Caroline. — Dem Maurer Gottfried Friedrich Schäfer e. S., N. Philipp Wilhelm Adolf. — Am 23. Juli: Dem Maurer Johann Baptist Köhler e. L., N. Anna Wilhelmine. — Am 24. Juli: Dem Lüncher Friedrich Wilhelm Wagner e. L., N. Christine Johanna Amalie. — Am 26. Juli: Dem Sattler Julius Otto Baug e. L. S. — Aufgeboren. Der Tagelöhner Adolf Wenges und Louise Specht, Beide wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 14. Juli: Der Tagelöhner Leopold Weislich von Steinbach, Kreis-Günfeld, und Rosina Fehrl von Lohr im Königreich Bayern. — Gestorben. Am 13. Juli: Louise Philippine, geb. Wintermeyer, Ehefrau des Landmanns Johann Friedrich Koffel, alt 51 J. — Am 20. Juli: Friedrich Wilhelm August, S. d. Lünchers Friedrich Himmelmann, alt 4 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 17. Juli: Dem Lüncher Philipp Heinrich Ludwig Beder zu Rambach e. S., N. August Heinrich. — Am 19. Juli: Dem Maurer Martin Carl Philipp Beder zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Caroline Philippine. — Am 20. Juli: Dem Maschinenführer Jacob Christian Schmidt zu Rambach e. L., N. Emma Theodore Amalie. — Dem Tagelöhner Friedrich Ohlenmacher zu Rambach e. S., N. Philipp Wilhelm Carl.

Sierhadl. Geboren. Am 17. Juli: Dem Maurer Georg Ludwig Carl Kramer e. S., N. Friedrich Heinrich Ludwig. — Am 23. Juli: Dem Zimmermann Heinrich Roth e. L., N. Julie Elisabeth Amalie. — Aufgeboren. Der Schmied Wilhelm Philipp Schmidt von hier, wohnh. zu Mainz, und Pauline Klein von Mittelbrüden im königlich württembergischen Oberamt Wadnang, wohnh. daselbst. — Verehelicht. Der Bäcker Joseph Anton Angler aus Kitzingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier, früher zu Dohheim wohnh., und Christiane Caroline Elise Freitag von hier, wohnh. dabie

ge Anzahl
Beachtung
fögen. Mit
es dürfte

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juli 1888.)

Adler:
ten Cate, Kfm., Amsterdam.
Lanner, Kfm., Altbreisach.
Vigelins, Frl., Limburg.
Vigellius, New-York.
Fuchs, Kfm., Chemnitz.
Freund, Kfm., Hamburg.
Brück, Oberstlieut., Kassel.
Böing, Kfm., Hagen.
Ablers, Kfm., Berlin.
Nobis, m. Sohn, Berlin.
Donorth, Fr., Coblenz.
Thelen, Rent., Köln.
Goldschmidt, Kfm., Aachen.
Taschner, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Meyer-Sternberg, Fbkb. m. Fr., Oerlinghausen.
Völkner, Amtsrichter, Orb.
Fasolt, Kfm. m. Fr., Weimar.
Hansen, Kfm., London.

Bären:
v. Griesheim, Oberst z.D., Pommern.
Weimann, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Belle vue:
Schlobach, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Schlobach, Fr., Leipzig.
Laren, Fr., St. Paul.
Laren, Frl., St. Paul.
Biegelow, Frl., St. Paul.
Laren, St. Paul.
Sucher, m. Fam., New-York.

Schwarzer Bock:
Wescher, Fr., Barmen.
Isaac, Fr., Barmen.
Logus, Fr. m. Tocht., Naumburg.
Otto, Baumstr. m. Fr., Hamburg.

Zwei Böcke:
Nadler, Fr., Bamberg.
Goldschmidt, m. Fr., Würzburg.

Goldener Brunnen:
Weinheimer, Kfm., New-York.

Central-Hotel:
Friedenberg, Fr. m. Bed., Berlin.
Karmanke, Fbkb., Cottbus.
Schmidt, Fr., Mittermiet.
Wilmeroth, Kfm., Eupen.
Hartrott, Mühlbes., Eupen.
Mayer, Fr. Rent., Biebrich.
Thürnagel, Fbkb., Essen.
Jottler, Hamm.
Schwarz, m. Fr., Hamburg.
Moritz, m. Fr., Hamburg.
Muthweich, m. Fr., Mühlhausen.
Ronelli, Washington.
Ulrich, New-York.

Hotel Dahlheim:
Grue-Macnamara, m. Fr., London.
Dupré, Fr., Recklingshausen.

Einhorn:
Hilpert, Fbkb. m. Fr., Nordhausen.
Salomon, Kfm., Köln.
Goldberg, Architect, Hannover.
Wagner, Rent. m. Fr., New-York.

Landsberg, Stud., Bonn.
Stein, Kfm., Frankfurt.
Püttmann, Kfm., Vohwinkel.
Wolff, Kfm., Elberfeld.
Tilsch, Kfm., Wien.
Alter, Kfm., Peterswaldau.
Haug, Stadtschultheiss, Langenau.
Hirsch, Kfm., Elberfeld.
Peters, Steele.
Schimank, Fbkb. m. Fr., Warschau.
Christensen, Kfm., Stockholm.

Eisenbahn-Hotel:
Albrecht, m. Fam., Leipzig.
Wertheim, Kfm., Kassel.
Wertheim, Rechtsanwalt, Berlin.
Niteren, Direct. m. T., Koppen.
Diesinger, Kfm., Höhr.
Gerhard, Kfm., London.

Engel:
Michaelis, Kfm., Berlin.
Percuoco, Balagoy.

Englischer Hof:
Oldroyd, m. Fr. u. Bd., England.
Norton, Oberst m. Fr., England.
Broadbenl, m. Fr., England.
Collings, Fr. m. Bed., England.
Coppings, England.
Posalko, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Zum Erbprinzen:
Jeiter, Lehrer a. D., Bacharach.
Subke, Niederlahnstein.

Grüner Wald:
Schmidt, Prof. Dr. m. Tochter, Wernigerode.

Eisleb, Kfm. m. Fr., Barmen.
Wolff, Kfm., Hamburg.
Joast, Kfm., Darmstadt.
Schmidt, Dr., Hannover.
Preussner, Kfm., Brandenburg.
Löhnhoff, Kfm., Hamburg.
Hertz, Kfm., Aachen.
Stettin, Magdeburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Wybrandt, Amsterdam.
Attmöhler, Iden.

Vier Jahreszeiten:
Krach, New-York.
Grünebaum m. Fr., Chicago.
Smith m. Fam., Amerika.

Goldene Kette:
Loewenstein, Kfm., Frankfurt.
Beaury, Ober-Lahnstein.

Goldenes Kreuz:
Fluc, Carlshafen.
Schaub, Rotenburg.
Gerth m. Fr., Rotenburg.
Weis, Siegen.
Müllerhoff, Bella.

Goldene Krone:
Sommerfeld, Kfm., Schneidemühle.

Weisse Lilien:
Pieper, Fr., Barmen.
Fröhlich, Frl., Frankfurt.

Nassauer Hof:
v. Gondt, Architect m. Fr., Arnheim.
Seremann, New-York.
Brauer, Düren.

Nonnenhof:
Zeiger, Kfm., Fraustein.
Hundhausen, Kfm., Siegburg.
Beckhausen, Kfm., Köln.
Bau, Rector m. Fr., Berlin.
Jacobsen, Amtsrichter Dr., Arnstadt.

Sturmfels, Rentn., Iserburg.
Sturmfels, Rentn., Michelstadt.
Simon, Kfm., Weimar.
Gröger, Kfm., Bonn.
Schurp, Kfm., Wien.
Schaefer, Kfm. m. Fr., Lahr.
Blecha, Fr., Barmen.
Titze, Frl., Barmen.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:
Wolff, Fr., Petersburg.
Glücksberg, Frl., Berlin.

Hotel du Parc:
Degener, Berlin.
Weber, Berlin.

Hotel St. Petersburg:
Thorpe, Frl. m. Bed., London.
Holden, Frl., London.

Quellenhof:

Kay, Kfm., Homburg.
Kegler, Kfm. m. Fr., Köln.
Pierre, Kfm., Metz.

Rhein-Hotel:

Ihre Durchl. Fürstin Stcherbatoff m. Bed., Petersburg.
Luers, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Zerrenner, Rentn. m. Fr., Magdeburg.
Flemming m. Fam., New-Jersey.
Illingworth, Frl., New-Jersey.
Cook, Fr., Jowa.
Graham, Frl., Brooklyn.
Grafton, Fr., Brooklyn.
Coox, Student, Jowa.
Gildersleeve, Rentn. m. Fam., Baltimore.

Wallis, Advocat m. Fr., Newark.
Mac Donald m. Fr., Chicago.
Gregor, Somerset.
Rothe, Kfm. m. Fr., Wiborg.
Nathan, Fr., Danzig.
Cocklos, Fr. m. 2 Töcht., Bristol.
Osborne, Dr. med. m. Fr., London.

Brewer, London.
Schwab, Rentn. m. Fr., Coburg.
Schneider, Apotheker m. Fr., Königsberg.
Müller, Dr. med., Königsberg.

Ritter's Hotel garni:
Kattenberg, Kfm. m. Fr., Marburg.
Kattenberg, Kfm. m. Fr., Erfurt.

Römerbad:
Gross, Fbkb. m. Fam., Sonneberg.
Kluge m. Fr., Leipzig.

Weisses Ross:
Grobe, Landger.-Rath, Torgau.
Burbach, Fr., Diez.
Wene, Fr., Diez.
Deter, Fr., Friesack.
Hoerschelmann, Pfarrer m. Fr., Narva.

Rose:
Ketelsen m. Fam., Mexico.
Packe m. Fr., Leicestershiere.
Gye, Fr. m. Bed., London.
Gye, London.
Hendrichs m. Fr., Haag.
Bünnhoten m. Fr., Deventer.
Cullert, 2 Frl., New-York.
Balmer, Fr. m. Fam., New-York.
Coster m. Fr., Zwole.
Sheppe m. Fr., Gand.

Schützenhof:
Siegert, Fbkb., Neuwied.
Buhler, Fbkb., Neuwied.
Heuser, Kfm., Köln.
Komp, Kfm., Limburg.
v. Diest, Fr. Präsid. m. Tocht., Merseburg.

Weisser Schwan:
Lubaska, Fr. m. Sohn, Warschau.
Follin, Rittmstr., Helsingborg.

Sonnenberg:
Strobel, Kfm., Kiew.
Müller, Uuterliederbach.

Spiegel:
Zylecsewiki, m. Tocht., Kalisch.
Reiss, Kitzingen.

Tannhäuser:
Schmitt, Ober-Lehrer, m. Fr., Weisenau.
Kampen, Gutsbes. m. Fr., Neuendorf.
Hess, Chemiker, Dr., Höchst.

Taunus-Hotel:
Schnelle, Fr., Siegen.
Lütz, Fr., Siegen.
v. Salkowika, Fr., Wesel.
Klezerg, m. Fr., Amsterdam.

Amsterdam.
Barb, Ceulen, m. Fr., Haag.
Tyfe, Fr. Rent., Glasgow.
Tolmine, Fr. Rent., Glasgow.
Elmberg, Kfm. m. Fr., Liban.
Keller, Mistorita.
Hahn, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Wehrhane, Dr. phil., Berlin.
Maennling, Frl., Berlin.
Grobe, Torgau.
Becking, Frl., Lochem.
Beckleben, Frl., Amsterdam.
Gausen, Dr. med. m. Fr., Bonn.
Thurn, Director, Köln.
Steeben, Rent. m. Fam., London.

Hotel Victoria:
Meeths, m. Fam. u. Bed., Stockholm.
Knipers, Kfm., Lochem.
Schoomann, Frl., Lochem.
Schoomann, Lochem.
Friebe, Forstbeamter, Breslau.
Hintze, Reg.-Rath. m. Fr., Eberswalde.

Hotel Vogel:
Pirmme, Hamburg.
Wambach, Hamburg.
Schlieper, Frl., Berlin.
Weisser, Frl., Berlin.
Exner, Kfm., Berlin.
Thiele, Frankfurt.
Simon, Kfm. m. Fr., Merseburg.
Ehser, Viersen.
Geber, England.
Klingelmann, Gym.-Lehrer, Hildesheim.
Gordack, Lehrer, Königsberg.
Klingelmann, Frl., Hildesheim.
Gaul, Frl., Hamburg.

Hotel Weins:
Hendrick, Fr., Schweiz.
Hendrick, Frl., Schweiz.
Schwarz, Fr. u. Fam., Heppenheim.
Müller, Dr. m. Fr., Stuttgart.
Renneberg, Rector m. Fr., Mühlhausen.
Schulte, Lorch.
Langenstrasse, Fr., Herford.
Langenstrassen, Frl., Herford.
Lankow, Fr., New-York.
Heintze, Leiszig.

In Privathäusern:
Villa Beatrice:
Fretwell, Frl., Leeds.
Sontag, Kfm. m. Fr., Breslau.
Villa Carola:
Schwayer de St. Gervais, Fr., Russland.

Villa Germania:
van Sasse van Yselt, m. Fr., Amersfoort.

Villa Hertha:
Bazan, Madrid.
v. Bose, Fr., Palerzo.

Pension Internationale:
Hocter, Pastor, Liverpool.
Steel, Liverpool.
Taylor, Liverpool.
Cattarell, Fr., Cheltenham.
Cattarell, Frl., Cheltenham.
Gowa, Fr., Frankfurt.
Trawell, Frl. m. Nichte, London.

Louisenstrasse 3:
Schmidt, Fr., Auerbach.
Schmidt, Frl., Auerbach.
Paechter, m. Fr., Stettin.
Paechter, Frl., Stettin.

Hotel & Pension Quisisana:
Loeb, m. Fam., Philadelphia.

Rosenstrasse 12:
Clarke, Richmond.
Bugby, Middlesex.

Wilhelmstrasse 58:
d. Bruijn, Notar, Oldemarkt.
Herderschae, Frl., Arnheim.
Marenier, Frl., Rotterdam.

Lokales und Provinzielles.

*** Curhaus.** Das Ensemble des „Kölnischer Reichshallen-Theaters“ hat Wiesbaden verlassen und nunmehr sieht das schon längere Zeit verembarte Gastspiel einer hochinteressanten, eigenartigen Truppe im Curhause bevor. Die anerkannt beste Japanesen-Truppe, welche sich jetzt Europa bereist, ist von der Cur-Direction engagirt worden, die Kaiserliche Japanesen-Gesellschaft „Toritata“. Die Toritata's befinden sich stets im Engagement in den ersten Etablissements der Hauptstädte Europas; die Seltsamkeit, dieselbe gewinnen zu können, ist daher eine so seltene, daß die Cur-Direction glaubte, dieselbe nicht unbenutzt vorübergehen lassen zu sollen. Herr Toritata gehört nicht zu jenen fahrenden Künstlern ohne Mittel und Heim. Seine großen pecuniären Erfolge in allen Welttheilen hat er zum Ankauf von Gütern in Japan benützt, er ist japanesischer „Großgrundbesitzer“ geworden und wird sich demnächst auf seine Güter in Japan zurückziehen. Schon das ganze äußere Auftreten der Gesellschaft Toritata verräth, daß dieselbe zu den Spezialitäten feinsten Art gehört. Der Reichtum der Costüme und Edelsteine, welchen dieselbe zur Schau trägt, ist allein lebenswerth. Doch dies hat natürlich deren große Berühmtheit nicht begründet, sondern die thatsächlich unerreichten, staunenerregenden Leistungen der Gesellschaft auf dem Gebiete der eigenartigen japanischen Künste. Im Victoria-Theater in Berlin hat die Gesellschaft solches Aufsehen erregt, daß allabendlich die Vorstellungen schon längst vor Beginn ausverkauft waren. In den Curhäusern zu Gens, Baden-Baden, Homburg und Kissingen hatte sie kürzlich ebenso sensationellen Erfolg. Ein früheres Auftreten der Gesellschaft in Wiesbaden war, der Reise-Dispositionen derselben wegen, nicht möglich. Die Toritata's sind nicht ohne erhebliche Geldopfer von der Cur-Direction gewonnen worden und wir hoffen, daß ein zahlreicher Besuch der Vorstellung am nächsten Dienstag den 31. Juli das Bestreben derselben, unserm Fremden-Publikum Abwechslung in den Veranstaltungen zu bieten, lohnen möge.

*** Gartenfest.** Nächsten Freitag den 3. August findet bei günstiger Witterung ein großes Gartenfest im Curgarten statt.

*** Die Wagner-Juung** war am verfloßenen Sonntag im Saale zur Stadt Frankfurt hier versammelt und besprach ihre Angelegenheiten, worüber nur Erfreuliches zu berichten gewesen ist. Die Betheiligung von außerhalb war besonders lebhaft. Die Anwesenden wählten zum Delegirten für den am 1., 2. und 3. September d. J. in Berlin abzuhaltenden 4. deutschen Wagnerstag Herrn Wagnermeister Daniel Ackermann von hier.

*** Der Männergesangverein „Hilda“** veranstaltet heute (Sonntag) Nachmittag einen Ausflug nach Civille-Medrich und Umgebung. Die Abfahrt nach Civille erfolgt 2 Uhr 15 Min. mit der Rheinbahn (Sonntags-Wilhelms). Für gute Bewirthung, angenehme Unterhaltung und Belustigung ist bestens vorgesorgt, so daß den Theilnehmern ein genußreicher Nachmittag in Aussicht steht und zahlreiche Betheiligung zu erwarten ist, um so mehr, als bei dem Ausflug auch sehr interessante Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen werden.

*** Die „Frauen-Sterbekasse“** hat auch im laufenden Monat Aufnahmegebühren in großer Zahl erhalten und fast täglich gelangen solche an den Vorstand, der sie nach entsprechender Prüfung auf Grund wohlwollender statutarischer Bestimmungen beschleibt. Das Interesse an diesem neuen raschen Aufschwung nehmenden Verein, der durch Zahlung einer Sterbereute von 500 Mk. auch minder bemittelten Leuten die Segnungen einer Lebensversicherung billigt erschließen will, wächst immerfort. Das Gut bricht sich eben Bahn, wenn es als solches auch nicht immer sofort erkannt wird. Ein eclatantes Beispiel hierfür bietet aus früherer Zeit der Wiesbadener Unterstützungs-Bund, der seit fast 13 Jahren in der besten finanziellen Lage durch Sicherung einer Sterbereute von 1000 Mk. seine unbetreffende Wirksamkeit in unserer Stadt entfaltet. Als Herr Friedhof-Ausschreiber Mober seiner Zeit diesen letztgenannten Verein nach seiner in jahrelanger treuer Arbeit ausgezeigten Idee in's Leben rief, sind ihm häßliche Bemerkungen und zweifelndes Achselzucken auch nicht erspart geblieben. Aber er ließ sich in seinem einmal gefaßten Plane ebensowenig dadurch beirren, wie durch die Schwierigkeiten, welche sich ihm sonst noch entgegen stellten. Heute ist die Mober'sche Idee so vollstündlich geworden, daß sie nicht allein bei allen Sterbelaßen hiesiger Stadt, mögen sie jung oder alt sein, Bewunderer gefunden, sondern auch in vielen auswärtigen Städten Nachahmung gefunden hat. Der Gründer derselben wird darauf stolz sein können und seine Freunde haben an denen, die sich offen als seine Schüler bekennen. Die „Frauen-Sterbekasse“ hat sich, wie sie dankbar bekennet, den „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ in seiner grundlegenden Form ebenfalls zum Mutter genommen und dies bis jetzt nicht zu bereuen. Sie ergänzt ihn, wie eingangs schon angeführt, in erwünschter Weise.

*** Kleine Notizen.** Die gelirte Nachricht, der kürzlich durch einen Schlag verlesene Knabe sei an den Folgen der unbesonnenen Ausschweifung gestorben, bestätigt sich glücklicher Weise nicht. Im Gegentheil der Junge ist soweit hergestellt und befehigt bereits den Schulunterricht wieder. Wer von den in den Streit verwickelten Jungen den verhängnißvollen Schlag geführt, ist übrigens noch gar nicht festgestellt.

Die inzwischen eingeleitete Untersuchung wird dies wohl ergeben und zur energischen Bestrafung des Schuldigen führen. Wie man uns mittheilt, ist zwischen den Schülern der höheren Lehranstalten und der Volksschule, soweit sie in dem oberen Stadttheile wohnen, ein förmlicher Krieg ausgebrochen. Die jugendlichen Streiter schreiten, je nachdem sie die Uebermacht zu haben vermehren, zu gegenseitigen Angriffen, und werden sie zur Ruhe verweisen, tragen sie gar Erwachsenen. Die Affaire wird hoffentlich das Gute haben, daß insbesondere von Seiten der Schule dem Unfug ein kräftiges Halt geboten wird.

*** Wiesbaden, 28. Juli.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: v. Bangebeck, Oberlieut. und Chef des Generalstabes des IV. Armeekorps, zum Obersten befördert; Hüther, Garn.-Verw.-Director und Rechnungsrath in Mainz, nach Strassburg, Bormann, Garn.-Verw.-Ober-Inspector in Minden, nach Mainz verlegt.

*** Frankfurt, 28. Juli.** Der Organisations-Commissar des III. Internationalen Binnenschiffahrts-Congresses ist folgender Allerhöchster Erlaß zugegangen: „Auf das Gesuch vom 30. Juni cr. will Ich das Mir angetragene Protectorat über den dritten Internationalen Binnenschiffahrts-Congress zu Frankfurt a. M. hiermit übernehmen. Peterhof, den 21. Juli 1888. Wilhelm, I. R.“

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** In den nächsten Tagen wird neben dem hervorragenden Gemälde „Bonnetraum“ von Marcel v. Schorowstky das imposante Kaiser-Diorama, welches in Berlin das größte Aufsehen erregte, in den Merkel'schen Kunstsalon zur Ausstellung gelangen.

*** Der „Kölnener Männergesang-Verein“** hatte sich in einer Immediat-Eingabe an Kaiser Wilhelm II. um Uebernahme des Protectorats über den Verein gewandt. Der Kaiser hat diese Bitte erfüllt und dies in einem von Peterhof, den 21. Juli, datirten Schreiben, das er eigenhändig unterzeichnet und mit Ort und Datum versehen hat, mit folgenden Worten mitgetheilt: „Auf den Antrag vom 6. d. M. will Ich hiermit das Protectorat über den „Männergesang-Verein“ in Köln übernehmen.“

*** Der Geheim Ober-Regierungsrath South** in Berlin ist, wie schon kurz gemeldet, gestorben. In ihm verliert Deutschland einen seiner hervorragenden Schulmänner. Er war 1814 zu Langenfelz geboren, wirkte längere Zeit als Lehrer in Dresden, Berlin und Stettin und folgte 1849 einem Ruf als Professor der klassischen Philologie an die Universität Wien. Hier übte er neben seiner Lehrthätigkeit eine vielseitige schriftstellerische Wirksamkeit. Sein Werk hauptsächlich ist die jetzige Schrift des Gymnasialweises in Oesterreich. 1867 wurde er Director eines Gymnasiums in Berlin und trat 1875 als vortragender Rath in das preussische Unterrichtsministerium, wo er eine umfassende Thätigkeit entwickelte. Er galt für einen der gediegensten Kenner des Plato und des Aristoteles, mit denen sich seine wissenschaftlichen Arbeiten zumeist befassen.

*** Als Goethe und Beethoven** zur Cur in Karlsbad weilten, machten die beiden Geistesfürsten einmal einen längeren gemeinsamen Spaziergang. Links und rechts wichen die Vorübergehenden in ehrerbietiger Haltung aus und blieben am Wege stehen, um zu grüßen. Goethe, verstimmt über diese fortgesetzte höfliche Störung ihrer Unterhaltung, äußerte sich ungeduldig gegen seinen Begleiter: „Sie verdrüsslich, ich kann mich der Complimente hier gar nicht erwehren!“ Beethoven erwiderte ruhig lächelnd: „Machen sich Ev. Crellenz nichts daraus, die Complimente gelten vielleicht mir.“

*** Von Johann Nestroy** erzählt die „Neue Musik-Zeitung“ folgenden Scherz: Der unvergeßliche Schauspieler und Volksdichter gairte einst in Preshburg an mehreren Abenden. Der Director des dortigen Theaters, der auf die Requiriten wenig verwenden konnte, da ihm die nöthigen Mittel dazu fehlten, war auch an einem dieser Abende des Nestroy'schen Gastspieles in einem Stück beschäftigt. In einer Scene des 2. Actes mußte der Director dem Wiener Künstler eine Cigarre reichen. Nestroy griff ungeschickt nach ihr und ließ sie mit heftigem Gepolter auf den Boden fallen — sie war aus Holz. Ein furchtbares Gelächter durchbrannte den Saal: Nestroy aber, in seinem unverwundlichen Sarkasmus und Humor ergriff schnell die Situation und sagte zu dem höchlich betroffenen Director: „So, mein Lieber, was kost' denn das Klaster von der Sorte?“ Aufstrebender Beifall folgte diesem mit der größten Ruhe gesprochenen Epigramm.

*** Die Königin von Rumänien**, welche bekanntlich unter dem Namen Carmen Sylva eine fruchtbare poetische Thätigkeit entfaltet, gibt gegenwärtig ein stattliches illustriertes Werk heraus, welches zum Inhalt das königliche Schloß Sinaia hat. Die Beschreibung hierzu rührt natürlich aus ihrer Feder her; die einzelnen Bilder zu dem umfangreichen Buche enthalten photographische Aufnahmen der einzelnen Gemächer des Schloßes, welche an Ort und Stelle gemacht wurden und werden gegenwärtig in Wien vervielfältigt. Carmen Sylva hat aber Sorge dafür getragen, daß auch diese Blätter ihre Signatur tragen. Auf jedem Bilde erscheint nämlich das Bildniß der Königin, die auf diese Weise den Beschauer in alle Einzelheiten ihres täglichen Lebens einweicht. So zeigt eines der Bilder

das königliche Schreibzimmer, am Schreibpult Carmen Sylva, die allem Anschein nach eines ihrer Gedichte vollendet; auf einem andern blickt man in das Studiergemach oder in den Bibliotheksaal — und darin in einem Lehnstuhl sieht man die hohe Vestigin, vertieft in die Lectüre eines Buches; eine dritte Photographie gibt das Innere des Musiksalons wieder, an dessen Clavier gerade Carmen Sylva sitzt und das Werk eines ihrer Lieblings-Componisten spielt. Aus alledem erfährt man, daß die hohe Bewohnerin des Schlosses den verschiedensten Neigungen huldigt. Das Werk soll nur in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren erscheinen und den Freunden des königlichen Hofes zu Sinaia zum Geschenk gemacht werden.

* Der Afrikareisende Wismann spricht in einem Schreiben die Ansicht aus, daß Stanley nicht umgekommen, sondern durch die Urwälder im Süden am Vordringen gehindert, sich nach Norden durchzuschlagen und der von den Ägyptern genannte „weiße Nubia“ sei. Das Ausbleiben aller Nachrichten von Stanley erklärt sich Wismann damit, daß feindliche Araber die von Stanley an Bartlett gesandten Boten abgingen.

Vom Sichtigsein.

* Auge und Brille. Vom physikalischen und hygienischen Standpunkte für weitere Kreise dargestellt von Professor Dr. Retoliczka. Mit 29 Holzschnitten (Wien, Verlag von A. Bichler's Wwe. & Sohn). Preis 2 Mk. Der durch seine Schriften „Farbenblindheit“ und „Kurz-sichtigkeit“ bereits bestens bekannte Verfasser benützt seine Erfahrungen, um in einem den weitesten Kreisen verständlichen Werke die Personen, welche sich normaler Augen erfreuen, vor manchen Handlungen zu warnen, die ihnen Schäden bringen können, Kurz- und Weitsichtige aber anzuleiten, durch den richtigen Gebrauch einer Brille Abhilfe zu verschaffen. Dieses Buch ist gleichfalls Eltern, Lehrern und Erziehern gewidmet, denen das geistige und physische Wohl von Kindern anvertraut ist. Andererseits enthält das Buch eine ausführlichere Anatomie des menschlichen Auges und die einfachsten Lehren der physiologischen Optik, da selbst bei Personen von nicht geringer allgemeiner Bildung mangelhafte, unklare, selbst ganz irrige Vorstellungen von dem Auge und dessen Thätigkeit anzutreffen sind.

* „Mode und Haus“ (Berlin, Bülowstraße 81), weist im Hauptblatt der soeben erschienenen, ausschließlich Originale enthaltenden neuesten Nummer 19 geschmackvolle Mode-Illustrationen, 22 leicht zu copierende Handarbeiten-Vorlagen und 31 dem Hauswesen gewidmete praktische Artikel auf. Die vielgegliederte, hochinteressante „Belletristische Beilage“ der beliebten Zeitschrift wird eröffnet durch ein in Inhalt und Form gleich hervorragendes, sinreich umrahmtes patriotisches Gedicht.

* Die Reichhaltigkeit und sorgfältige Wahl des Lesestoffes, die Vollkommenheit der Illustrationen, die vornehme Ausstattung bei billigstem Preis (direct unter Kreuzband zugesandt nur 3 Mk., österreichische fl. 2, Ausland 3 1/2 Mk. halbjährlich), die objective, parteilose Haltung haben die seit October 1887 in Stuttgart unter der Redaction und im Verlag von E. Stöckhardt erscheinende „Deutsche Adels-Chronik“ rasch in den Kreisen des Adels in ganz Deutschland und Oesterreich eingebürgert und namentlich auch Beilegung seitens fast aller regierenden Häuser und deren Familien, u. A. der königl. Majestäten gefunden. Der Inhalt der „Deutschen Adels-Chronik“ ist für alle Gebildeten, nicht nur für Adelige, interessant und unterhaltend, die allmonatliche „Militärische Chronik“ aus der Feder eines hervorragenden Offiziers zu Berlin für Jeden, der activ oder inactiv zur Armee oder Marine gehört, von actuellem Interesse, während andererseits die seit diesem Monat gratis beigegebene „Historisch-Genealogische Blätter“ Freunden von Geschichtsforschung, Genealogie und Heraldik ein dringend erwünschtes Organ sein werden.

* Von den Vorträgen, welche der Berl. Union (Deutsche Protestanten)-Verein im verfloffenen Winter veranstaltete, ist der über „das Parteiluwesen in der evangelischen Kirche“ von Professor Aug. Jacobson vor Kurzem im Druck erschienene (Berlin, Bülowstraße 40, Rich. Schäffer's Verlag). Dieser Vortrag wahrt auf's Würdigste den evangelisch-protestantischen Standpunkt und weicht sich entschieden gegen die einseitige ungerechte Beurtheilung unserer Zeit seitens der Orthodoxie. Trotz des magdollen Tones, den der Redner beobachtete, bezeichnete der „Evangel. kirchl. Anzeiger“ den Vortrag als einen „Anschlag gegen den kirchlichen Frieden in Berlin“.

* Wiedernum liegen uns eine Reihe von Nummern der wöchentlich erscheinenden Zeitschrift: „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ (Schirmer's Verlag, Berlin, Friedrichstraße 5) vor und wiederum vermögen wir angesichts der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit dieser so wohlfeilen Zeitschrift, welche 1 Mk. vierteljährlich kostet, unseren freundlichen Leserinnen nur den guten Rath zu geben, auf „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ zu abonniren. Es gebietet uns an Raum, eingehend den Inhalt der letzten 6 Nummern aufzuzählen; dieselben enthalten 18 selbstständige Leitartikel über Themata, welche jede Hausfrau interessieren, ferner eine lange Reihe von Recepten unter den Sammeltiteln: Für die Küche — Getränke — Nahrungsmittel — Wohnung — Kleidung — Wäsche — Handarbeiten — Haus- und Zimmergarten — Gesundheitspflege — Körperpflege — Unsere Kinder — Kunst im Hause — Erwerbsthätigkeit — Gemeinnütziges. — Für die Unterhaltung sorgt ein gutes Feuilleton, enthaltend Erzählungen, Gedichte, Sprüche und Räthsel.

* Beim Beginn des III. Quartals unterlassen wir nicht, auf die im Verlage von Frieße & v. Puttkamer in Dresden erscheinende Fach-Zeitschrift „Das Pferd“ hinzuweisen, denn die neuesten Nummern 12 und 13 zeigen deutlich, wie sehr die Herausgeber bestrebt sind, den Lesern nur Neues und Interessantes zu bieten, um ihr Blatt immer mehr zu einem bedeutungsvollen Organ für die gesammten auf das Pferd bezüglichen Interessen zu gestalten.

Deutsches Reich.

* Ueber die Kaiser-Zusammenkunft in Petersburg geht im Allgemeinen die Ansicht der meisten Blätter dahin, daß auch in der Politik an Stelle der bisherigen Beunruhigung eine Periode des Abwartens treten wird. In diesem Sinne schreibt die „Kreuzzeitung“:

Uns geht aus Rußland die Mittheilung zu, daß nach den derzeit an den leitenden Stellen Petersburgs herrschenden Intentionen vor der Hand wesentliche diplomatische Unternehmungen nicht erfolgen dürften. Die Befriedigung über den Verlauf der stattgehabten Entree sei eine alleinige und eine intensive; diese Eindrücke unverweilt zu verwerten und für Probleme wie das bulgarische zu fructificiren, entspreche keineswegs dem Charakter und dem Abergang der maßgebenden Stellen Rußlands. Die Parole lautet: „Abwarten!“ Man halte dies auch jetzt noch für am Größtthätigsten. Wenn in einer absehbaren Frist hierin überhaupt eine Aenderung eintreten sollte, so werde dies wohl sicherlich vor Ablauf des Hochsommers geschehen, es wäre denn, was man in Petersburg nicht als ausgeschlossen betrachtet, daß, wie dies in den letzten Jahren wiederholt der Fall war, gewisse „Ueberraschungen“ das Petersburger Cabinet zwingen würden, seine derzeitige vollständige Reserve anzugeben und einer concreten Frage gegenüber Stellung zu nehmen. Ohne besonderen Anlaß jedoch dürfte die russische Regierung nach der Meinung unseres Gewährsmannes aus ihrer seit geraumer Zeit eingehaltenen rein beobachtenden Stellung nicht hervortreten. Als frühesten Termin für eine eventuelle diplomatische Campagne bezeichnet man in Petersburg den nächsten Herbst, wenn nicht, wie schon gejagt, von Rußland unabhängige Zwischenfälle diese Dispositionen ändern.

In einer bereits mitgetheilten Aeußerung des „Journal de St. Petersburg“ über die persönlichen Beziehungen, die während des Kaiserbesuches entstanden sein mögen, erblickt die „Post. Ztg.“ eine Bestätigung des Gerüchts über die geplante Verlobung einer deutschen Prinzessin mit dem russischen Thronfolger. Daß Kaiser Wilhelm von seiner Begegnung mit Alexander III. die angenehmsten Eindrücke mitgenommen hat, konnte man bereits aus vielen Anzeichen schließen. Interessant und bedeutsam zugleich wäre eine Aeußerung, welche der Kaiser, wie die „Nowoje Wremja“ meldet, vor seiner Abreise gethan haben soll: „Jetzt verstehe ich, weshalb mein Großvater Rußland so geliebt hat.“ Wir überlassen dem genannten Blatte die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Aussprüche. Schon jetzt wird in einem Berliner Blatt die Vermuthung ausgesprochen, daß die Antrittsbesuche, die Kaiser Wilhelm den befreundeten Höfen abstatet, durch eine gemeinsame Monarchen-Zusammenkunft auf deutschem Boden erwidert werden dürften.

* Kaiserin Friedrich. Die „Allg. Corr.“ verzeichnet ein Gerücht, daß die Königin Victoria drei Wochen mit ihrer ältesten Tochter, der Kaiserin Friedrich, in Baden-Baden zubringen gedenke. Von anderer Seite wird gemeldet, es siehe nun bestimmt fest, daß Kaiserin Friedrich Anfangs August in Reichenhall zu einem vierzehntägigen und nach demselben zu einem achttagigen Aufenthalte in Berchtesgaden eintreffen werde.

* Die angeblich verschwundenen Papiere Kaiser Friedrichs. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ verzeichnet die verschiedenen Lesarten über die angeblich verschwundenen Papiere Kaiser Friedrichs und sagt, daß sie die verschiedenen Versionen des Märchens nur zu dem Zwecke wiedergebe, um Utrypung und Verwerthungsart derselben festzustellen.

* Die Großherzogin von Baden unternahm am Donnerstag in Baden-Baden die erste Ausfahrt. Der tägliche Aufenthalt in der frischen Luft wirkt auf das Allgemeinbefinden der hohen Frau sehr vorthellhaft.

* Dr. Madensie erklärte, nach der Berliner „Post“, auf die Anfrage eines Londoner Buchhändlers, ob er nicht den deutschen Vortragsbericht in's Englische überjetzt herausgeben solle, er (Makensie) würde bei einem solchen Vorhabe die Verleumdungsklage antretten.

* Ueber die Mängel des Krankenkassen-Gesetzes hat der Dresdener Ärzte-Verein eine Zeitschrift fertiggestellt, welche den Verhandlungen des diesjährigen Vortrages über diesen Gegenstand zu Grunde gelegt werden soll. An erster Stelle wird verlangt, daß lediglich geprüften Ärzten und nicht auch Curpfuschern das Recht zugestanden werden soll, Kassenmitglieder ärztlich zu behandeln. Dem entsprechend soll als Regel gelten, daß Zeugnisse für die Kasse nur von geprüften Ärzten ausgestellt werden dürfen. Belanulich hat man in Chemnitz auch sogenannte Naturärzte als Kassenärzte angeteilt, ohne daß die Aufsichtsbekörden der Kassen dawider Einspruch erhoben hätten. Weiterhin wollen die Ärzte genannt, als es jetzt ist, gesetzlich bestimmen lassen, wer in eine Orts-Krankenkasse aufgenommen werden soll und wer nicht. Jetzt kann, so wird zur Begründung dieser Forderung in der Zeitschrift ausgeführt, ein jeder Lohnarbeiter, wie hoch auch immer sein Lohn sein mag, selbst ein Handwerksmeister mit nicht unbeträchtlichem Einkommen freiwillig einer Ortskasse beitreten. Er verschafft sich dadurch für den Krankheitsfall ärztliche Hilfe zu dem geringsten Preise, der eigentlich von den Ärzten nur übermittelten Arbeitern zugestanden wird. Aus diesem Umstände erwächst aber

Peters-
er dahin,
räftigung
ne schreibt

den Meisten eine Einbuße an ihrem Einkommen, zumal an solchen Ort-
schaften, wo nur ein einziger Arzt die Praxis übt. Wer der Orts-kranken-
kasse beiträgt, hat dort die ärztliche Behandlung wohlfeiler, als wenn er
die nämliche ärztliche Hilfe sonst in Anspruch nimmt. Durch die Bestim-
mung, daß nur Personen, die weniger als eine bestimmte Summe als
Einkommen haben, der Beizritt zu einer Ortskasse gestattet werde, soll,
so verlangen die Aerzte, diesem Mißstande begegnet werden.

Ausland.

derzeit an
e der Hand
Die Be-
alleinige
d für Bro-
wegs dem
lands. Die
ch für an-
chaunt ein
Ablauf des
g nicht als
wiederholt
et zwingen
r concreter
Lak jedoch
hrsmanne
in Stellung
plomatische
weon nicht
diese Dis-

* **Frankreich.** Die Arbeiterbewegung in Paris
zieht immer weitere Kreise. Auch in St. Etienne haben etwa
1000 Bergwerksarbeiter die Arbeit eingestellt und man befürchtet,
daß der Ausstand sich auf alle Gesellschaften des Loire-Departes-
ments ausdehnt. Ferner sind viele an den Arbeiten zur Welt-
Ausstellung beschäftigte Arbeiter zu den Ausständigen übergegangen.
Manoury, einer der Unternehmer für die Ausstellungs-Arbeiten,
dessen Arbeiter zu zwei Dritteln die Arbeit niederlegten, bewaffnete
die handhaft Gebliebenen mit Revolvern. Die feiernden Arbeiter
ziehen fortwährend in der Umgegend von Paris umher, um ihre
Genossen zu zwingen, sich ihnen anzuschließen. Die Steinbruchs-
Arbeiter in Noisy wurden durch Infanterie und berittene Gen-
darmer vor den Ausständigen geschützt. Wiber Erwarten hat der
Pariser Gemeinderath die Anträge des Ausschusses auf
Verwilligung von 10,000 Frs. für die Familien der strikenden
Gedarbeiteten verworfen. Das Votum erfolgte auf den Druck der
öffentlichen Meinung hin, welche die Partheinahme des Gemein-
raths für den Strike laut mißbilligte. — Boulanger machte
am Freitag zum ersten Male seit seiner Genesung eine Spazier-
fahrt im offenen Wagen durch das Boulogner Waldchen. Ob-
gleich die Ausfahrt vorher angekündigt worden war, hatten sich
mit 2—300 Neugierige und Boulangeristen, die „Hoch Boulanger!“
riefen, als der General in den Wagen stieg, vor dem Hause ein-
gefunden. Dem Wagen Boulanger's folgten 16 Wagen mit
Journalisten, Neugierigen und Anhängern des Generals. Die
Letzteren schrien während der ganzen Fahrt: „Hoch Boulanger!
Nieder mit Floquet! Nieder mit Ferry!“ und sangen bou-
langistische Lieder. Die Vorübergehenden lachten nach einem
Bericht der „Köln. Ztg.“ über die possenhafte Renommirfahrt
des ehemaligen Oberbefehlshabers der französischen Armee. —
Prinz Victor Napoleon erwiderte die Glückwünsche des
napoleonischen Comité's zu seinem Geburtsstage mit einem Schreiben,
woin er sagt, parlamentarische Verammlungen können keine Re-
gierung in Frankreich gründen. Das Volk allein, direct befragt,
habe über die Regierung, welche es wünsche, sich auszusprechen.
Wos das Plebisit könne die Einheit und Eintracht wieder her-
stellen.

Journal de
während
Joh. Ztg.
ung einer
ab Kaiser
genehmsten
vielen An-
wäre eine
a" meldet
, weshalb
lassen den
leit diesel
i die Ber-
r Wilhelm
Monarchen-
dürften.
berzählter
mit ihrer
Baden zu-
es sich
August in
zu einen
de.

* **Schweiz.** Der Bundesrath hat den Ingenieur und Schrift-
steller Alfred v. Hartung aus Berlin, welcher sich gegenwärtig
in Zürich aufhält, aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft ausge-
wiesen, weil derselbe, um sich ökonomische Vortheile zu verschaffen,
benutzte Mittel angewendet habe, welche als Vorbereitungs-hand-
lungen zum Landesverrath gegen die Schweiz betrachtet werden
müssen und geeignet seien, die innere Ruhe in anderen Staaten
zu stören.

auf die Ar-
berzbericht
bei einem
es hat de
den Ber-
zu Grunde
ch geprüf-
werden soll.
I als Reg-
ausgestell-
ante Natur-
der Rassen
ge nomer.
krantentasse
ird zur Be-
ein jeder
in einer
einer De-
oll ärztliche
nur unde-
wächst aber

* **Schweden und Norwegen.** Kaiser Wilhelm besuchte
am Freitag in Stockholm in Begleitung des Königs, des Kron-
prinzen, des Prinzen Heinrich und des Grafen Herbert Bismarck
den Catharinen-Elevator und nahm sodann das National-Museum
und die Central-Telephon-Station in Augenschein. Nachdem die
höchsten Herrschaften sodann im Schloß das Frühstück eingenommen
hatten, begaben sie sich Nachmittags in die Kibdarholms-Kirche, in
der sich die Gräber der Königsfamilie befinden. Kurz vor 3 Uhr
Nachmittags erfolgte die Abfahrt nach Schloß Drottningholm, wo
das Mittagsmahl eingenommen wurde. Die Schiffe des deutschen
Geschwaders erhielten vom frühen Morgen an zahlreiche Besuche
seitens der Bewohner Stockholms, die Gäste wurden überaus
freundlich aufgenommen. Der König hat dem Kaiser Wilhelm
und dem Prinzen Heinrich das Großkreuz des norwegischen Olaf-
Ordens verliehen. Kaiser Wilhelm verlieh dem Staatsminister
Freiherrn v. Bilt den Schwarzen Adler-Orden. Der Kaiser
hat den König Oscar eingeladen, Taufzeuge des neugeborenen
Prinzen zu sein.

* **Rußland.** In Kiew sind zur Feier der Einführung
des Christenthums in Rußland ferner eingetroffen: zwei ortho-
dore Priester aus Japan, fünf gregorianische aus Kurdistan und
zwei aus Abyssynien. Die Jubelfeier wurde am Freitag in ganz
Rußland begangen, ganz besonders festlich in Kiew und dem alten
Chersones, wo am Tauforte Vladimir's eine große, neu errichtete
prachtige Kirche eingeweiht wird. Die Blätter heben den kirchlichen
Charakter des Jubiläums hervor, das weit über die Grenzen
Rußlands und der orthodoxen Kirche bei allen Freunden der
religiösen Civilisation und des historischen Fortschritts lebhaft
Theilnahme hervorrufen müsse. In Petersburg wurde die kirch-
liche Ceremonie anlässlich der Jubelfeier unter Theilnahme des
gesammten Hofes feierlichst begangen. Trotz der ungunstigen Witte-
rung prangte die ganze Stadt im reichsten Schmucke und während
des ganzen Tages durchwogten zahlreiche Menschenmassen die
Straßen. Die Leitartikel, mit denen die Petersburger Presse die
Feier begrüßt, führen nach dem „B. T.“ fast übereinstimmend
folgende vier Gedanken aus:

1) Die Festigung der monarchischen Gewalt in Rußland sei in der
Hauptfache eine Folge der Annahme der orthodoxen Religion, deren
Gegensatz stets zur Festigung der Monarchie — im Gegensatz zum
katholischen Westen — beigetragen. 2) Der Orthodoxie verdanke Rußland
seine Gestalt zu einem großartigen politischen Organismus und die
freie Aufrechthaltung seiner politischen Selbstständigkeit, während die
Westslaven unter dem Katholizismus ihre politische Selbstständigkeit ver-
loren und theilweise zu Grunde gingen. 3) Moskau, von den Historikern
das „dritte Rom“ genannt, übernahm gemißermaßen die Tradition von
Byzanz und hat heute die Aufgabe, die orthodoxe Welt zu vertheidigen
und zu vereinigen. 4) Deutlich sichtbar sei gegenwärtig das Hinneigen der
Westslaven zum orthodoxen Rußland; es sei sicher, daß schließlich
Konstantinopel Rußland zufallen müsse, welches dann die Hegemonie
sämmlicher orthodoxen Völker übernehmen werde, eine Idee, noch groß-
artiger als die des Panславismus.

* **Serbien.** Die Scheidungsangelegenheit wird nach
fast allgemeiner Annahme für den Fall in der Schweiz belassen,
daß die Königin die noch zu treffende neue Vereinbarung eben-
falls zurückweisen sollte. Nachdem König Milan seinen Haupt-
zweck erreicht, nämlich den Kronprinzen ausgeliefert erhalten hat,
soll er bereit sein, sich mit der factischen Trennung von der Königin
zu begnügen. Die Nachricht, daß Natalie nach Odessa kommen
wolle und daß ihre Freunde sich fortgesetzt bemühen, den Zaren
für ihre Sache zu gewinnen, tritt mit größerer Bestimmtheit auf.
In Odessa ist Natalie's Vater begraben und in der Nähe
(Bessarabien) besitzt sie große Güter. Der Ankauf einer Villa in
Florenz für die Königin wird in Abrede gestellt.

* **Bulgarien.** Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Sofia despicht
wird, hat am Freitag eine bei dem Vertreter Italiens abgehaltene
Versammlung sämmlicher diplomatischen Agenten beschloffen, die
bulgarische Regierung energisch aufzufordern, sofort alle von den
Bulgaren bei Belvoda gestellten Bedingungen zu erfüllen, da die
Entführten in höchster Gefahr schweben.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Dem Möbel-Ausstattungs-Geschäft** widmet die Wiesbadener
Handelstammer in ihrem Bericht pro 1887 nachstehende Bemerkungen:
„Der hohen Bedeutung entsprechend, welche die Möbel-Industrie und die
mit derselben eng verknüpfte Decorations-Branche in fortwährend steigen-
dem Maße genommen hat, ist auch die Möbel-fabrikation in Wiesbaden
während des verfloffenen Jahres zu weiterer Ausdehnung gelangt. Wenn-
gleich die Nachfrage nach hochfeinen Artikeln infolge der allgemeinen wirth-
schaftlichen Verhältnisse gegen die Vorjahre geringer war, so hat sich doch
erfreulicher Weise auch in diesem Jahre eine bemerkenswerthe Neigung des
laufenden einheimischen und fremden Publicums zu besseren Qualitäten in
couranten Mittel-Artikeln geltend gemacht, so daß der Absatz eine weitere
Steigerung erfuhr. Gerade diese von gebildeten Geschmack zeugende
Richtung ist für die Wiesbadener Möbel-Industrie von wohl zu schätzbender
Bedeutung, da gerade in Wiesbaden die geringwerthigen Producte aus-
wärtiger Schleuder-Fabrikanten durch verständnißlose Händler massenhaft
eingeführt und ohne jegliche Prinzipien auf jede Weise zu Preisen, welche
eben dem ganzen Charakter und der Qualität solcher Möbel entsprechen,
auf den Markt gebracht werden. Daß der größere Theil des Publicums
solchen Geschäften fern bleibt und die Unterfützung der realen Häuser,
welche in ihren Leistungen auf der Höhe der Zeit stehen und der allerding
großen, anständigen Concurrenz der Nachbarstädte ebenbürtig sind, vorzieht,
ist, wie schon erwähnt, eine höchst erfreuliche Erscheinung. Wir hoffen und
zweifeln nicht, daß sich das Geschäft auf dieser Basis ferner fortentwickeln
wird. Es verdient besonders betont zu werden, daß die Producte der
Wiesbadener Möbel-Fabrikation von hier zur Cur weilenden Fremden oft
mit größtem Interesse besichtigt wurden, und daß sich ansehnliche Aufträge
aus dem Auslande daran knüpften, welche prompte Erledigung fanden.“

4. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Juli 1888, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3 139 268 323 545 778 888 1141 377 567 605 743 851 994 2245
411 28 531 863 (500) 3033 38 107 438 503 683 711 4034 244 378 649
60 886 87 954 5005 43 109 55 (300) 411 96 (1500) 755 869 961 85 0000
63 116 91 206 98 378 443 681 7064 99 127 45 320 71 433 838 59 70 85
8136 204 18 27 55 334 527 46 55 633 38 831 900 36 9001 42 94 197
944 402 17 88 90 520 45 656 923
10223 84 91 311 509 87 888 11116 34 202 39 (300) 506 602 23 870
12017 170 84 (1500) 349 87 514 43 (3000) 71 86 892 94 932 13040 67
103 239 97 331 71 424 566 88 727 842 965 (3000) 14064 125 276 340
43 532 58 78 644 706 69 (300) 97 842 55 90 975 (1500) 15023 95 279
91 449 592 723 90 16101 7 44 249 343 65 529 727 56 17040 57 80
179 516 27 683 18454 98 507 751 853 19057 109 17 406 587 626 713
40 842 60 85 949 77 93
20315 519 801 23 21097 128 330 37 435 (300) 55 89 511 (300) 32
74 641 718 804 6 62 77 22040 (500) 133 63 217 (3000) 58 481 (300)
602 80 775 978 23041 (15000) 147 54 65 287 464 65 511 46 843 9006
(300) 24061 (3000) 268 359 461 993 25108 227 38 373 403 15 50 84
602 708 929 26006 214 (300) 75 330 58 72 569 609 776 854 (3000) 82
936 27037 75 126 (1500) 279 (3000) 83 86 93 386 420 84 658 81 766 76
839 82 98 951 21144 47 70 259 350 78 80 407 52 594 605 707 834
20008 (300) 120 442 539 723 977
30074 261 383 453 (300) 502 664 31045 56 (300) 212 (300) 321 426
(500) 56 667 717 874 92 971 32026 47 180 81 (1500) 232 304 440 544
618 28 06 96 35051 127 44 261 (3000) 321 (500) 83 410 62 588 724 79
812 (300) 903 90 34046 50 (3000) 98 133 201 316 (500) 32 (300) 74 (1500)
442 559 95 890 936 35034 40 63 74 189 95 240 63 92 307 454 87 750
513 43 65 (3000) 35035 106 12 206 63 395 480 792 825 33 73 (300) 978
37007 70 121 275 78 393 464 (1500) 73 (300) 682 769 910 70 77 35086
(1500) 289 95 97 341 600 18 655 704 921 30110 70 215 99 379 456 940
68 90
40064 174 230 440 91 500 711 872 76 41026 92 148 229 401 60 929
42309 (3000) 621 39 87 785 (300) 968 81 43058 70 424 770 886 925 89
44131 (3000) 76 290 313 53 616 30 702 55 82 954 (1500) 96 (300) 45365
94 400 33 602 71 741 94 853 40165 84 253 76 97 347 426 510 41 59
(1500) 80 675 82 47018 211 23 395 536 99 40904 292 316 80 470 580
636 44911 247 396 485 629 35 (5000) 781 821 50 79 (3000) 960
50001 82 136 269 415 510 901 27 43 98 51120 68 339 507 62 608
33 771 865 86 901 24 89 52022 175 303 506 634 757 53306 464 509
89 730 85 830 82 993 54063 84 114 415 88 833 43 914 55122 66 85
237 358 435 93 533 75 690 717 806 968 56350 88 (500) 439 54 88 (500)
568 (500) 91 625 718 (300) 936 86 57200 557 90 679 817 74 904 10 29
33 58025 34 151 89 (300) 403 97 577 745 979 59009 38 131 57 91 97
233 (300) 60 367 461 574 641 (1500) 93 768 98 (500) 835 993
60021 35 36 63 (500) 158 300 568 77 633 744 900 57 61142 206
353 92 845 62037 48 242 88 692 800 99 63337 93 466 577 623 (1500)
720 96 64190 241 43 80 87 601 11 13 763 67 969 (3000) 76 65008 39
(500) 176 87 200 17 337 41 461 692 735 55 801 968 71 60614 31 148
210 368 65 572 98 660 747 48 67047 269 82 343 663 97 705 25 65 70
(3000) 849 99 68115 281 327 96 453 69 542 53 723 85 814 63 69022
74 154 75 (1500) 321 78 439 580 (500) 821 99 903 9 23
70171 (500) 250 399 (1500) 455 605 43 8879 71002 232 42 398 456
500 14 38 986 91 72059 (3000) 69 120 231 55 349 (1500) 65 74 415 704
864 73092 128 61 245 73 590 426 686 93 869 95 74849 567 630 43
(500) 804 918 979 75032 103 31 313 407 34 50 537 640 82 799 (300)
76035 113 245 79 374 645 74 636 816 62 915 77136 279 366 485 340
760 83 809 29 42 906 49 70 78066 205 542 652 762 (3000) 820 56 920
79051 95 145 244 46 78 389 (500) 569 922 76 (300)
80005 33 245 394 426 547 70 (5000) 633 998 81021 77 170 223 346
81 422 46 94 617 49 58 83 832031 39 91 103 28 51 70 206 34 94 301
(3000) 24 759 96 843 956 83206 6 352 77 514 34 70 78 79 833 918 90
92 84166 216 28 580 627 61 751 (500) 802 48 85091 96 351 407 26
975 (3000) 80 87 764 89 909 25 86022 102 295 430 89 549 52 94 678
709 955 78 87030 32 (3000) 248 318 69 669 88019 110 31 53 89 386
464 595 (300) 929 80 89220 95 859
90015 16 74 187 207 571 99 084 759 72 81 803 74 978 91039 67
102 91 (1500) 201 23 424 568 713 45 915 92534 79 741 801 54 (500) 63
93354 64 84 404 8 45 56 539 774 822 83 982 90 94038 88 94 143 43

50 88 317 75 93 482 87 534 630 68 708 848 900 95027 207 522 622 59
(300) 67 (500) 78 788 930 98107 94 317 49 643 74 857 917 89 97093
119 275 402 545 656 57 66 83 793 878 963 98540 (300) 601 (5000) 90
828 980 99219 75 338 464 563 613 50 746 873 943
100035 62 (300) 58 107 257 309 477 522 858 921 25 101011 125
42 64 209 41 371 94 450 59 76 521 580 662 830 78 931 32 102014 78
1004 52 911 (300) 216 63 559 (3000) 73 870 833 941 103011 167 81 648
(500) 701 870 92 907 (1500) 76 104033 113 96 251 383 515 579 833 941
105015 40 265 90 356 463 594 613 55 56 81 853 61 106020 84 297
398 424 661 881 99 944 76 107080 285 363 (3000) 470 72 718 19 24 50
876 108118 258 441 673 718 822 964 109076 195 98 207 11 306 456
78 (3000) 506 47 51 831
110198 444 59 (1500) 540 695 111053 119 31 359 (500) 62 64 87
433 43 (500) 660 700 15 805 83 112248 361 481 509 704 11 25 113126
74 464 551 706 803 10 114053 66 166 68 200 51 523 33 36 46 96 841
115166 222 407 545 614 41 48 889 116017 152 335 56 420 521 68 687
734 940 48 54 117029 75 187 208 (3000) 362 80 479 88 619 735 (3000)
118130 (500) 41 (1500) 43 59 84 (500) 201 10 433 90 541 704 82 99 906
12 21 119128 33 95 336 731
120123 39 262 68 86 (500) 335 53 417 18 20 63 (300) 93 522 609 95
823 21001 62 148 314 401 89 519 72 606 33 52 705 847 (300) 952 124015
349 475 559 646 741 46 123109 254 96 508 31 776 849 910 124219
25 339 470 689 (300) 125034 42 158 72 284 831 (500) 457 (300) 520 57
680 742 74 85 (500) 126067 81 (300) 83 381 454 565 654 574 96
127315 495 641 747 58 99 840 58 75 916 55 128017 25 60 105 24 33
48 232 91 602 22 754 (300) 881 982 87 129213 302 15 (300) 64 98 459
604 31 703 95
130074 147 228 95 390 546 708 881 927 131161 223 68 321 27 67
410 38 503 604 69 815 30 58 60 132050 219 38 312 14 22 28 97 425 75
99 505 623 66 793 867 978 (3000) 133063 67 338 56 436 44 574 661
82 771 843 908 134131 211 34 38 452 95 (300) 665 (500) 97 703 (1500)
972 135170 85 (3000) 21 389 485 544 95 666 849 931 134064 179 86
232 (1500) 415 534 647 847 964 70 137091 192 294 404 8 42 607 (1500)
761 68 86 831 51 65 922 138023 119 364 475 82 550 69 90 702 37
943 47 (3000) 139134 64 330 37 71 441 504 658
140101 19 297 307 25 500 636 719 47 94 824 27 (300) 141109 15 274
357 93 546 85 612 (300) 79 723 823 970 142218 409 522 702 58 81 96
813 67 976 143025 44 334 427 (300) 588 603 708 889 (500) 144042 158
211 (3000) 91 99 405 563 65 939 145117 (500) 357 421 517 670 716 893
977 88 146132 74 658 870 89 910 147081 142 230 64 347 81 423 67
606 7 841 959 148114 25 229 61 (300) 78 353 429 615 (500) 43 667 85
707 59 93 813 (500) 970 95 149099 403 8 63 505 637 786 924 (300)
150316 427 38 525 45 889 827 67 954 151039 102 26 61 86 (3000)
269 (300) 335 70 736 152181 35 425 644 46 739 55 813 83 153040
(300) 176 228 553 54 654 713 50 (1500) 51 813 40 (1500) 959 154008
167 69 75 231 433 48 635 37 (1500) 52 54 155026 163 378 521 68 86
156090 134 201 59 (500) 409 577 761 (1500) 80 894 98 157104 (1500)
247 48 325 72 476 (300) 561 77 641 95 211 (300) 33 73 885 99 158008
133 86 98 219 74 444 94 757 818 96 159026 39 153 276 (1500) 447 537
42 701 824
160099 102 335 422 32 55 594 615 741 (300) 892 984 161073 (300)
85 94 180 292 450 74 597 772 887 162049 72 168 210 88 314 32 409
(500) 27 (500) 56 586 653 824 163050 130 62 (300) 240 350 404 25 45
533 44 634 786 164018 111 24 (3000) 36 243 416 19 67 722 39 876 963
165005 35 58 102 376 407 40 97 (500) 611 929 (3000) 55 166034 406
18 649 813 935 58 167181 93 246 349 55 479 532 700 851 93 167025
118 55 298 303 49 464 518 59 630 44 701 70 (500) 811 (3000) 51 907 57
169070 72 123 610 45 (1500) 827 97
170104 77 214 (3000) 323 82 644 47 743 850 94 71182 (1500)
502 425 30 557 73 617 66 72 828 32 70 973 172035 237 512 36 49 633
55 957 174087 95 119 (3000) 240 334 471 597 696 789 851 56 174032
231 74 376 77 (1500) 97 440 77 517 73 92 849 175046 111 72 203 62
73 820 (1500) 434 66 533 681 730 176086 (1500) 70 213 60 313 30 90
94 98 221 532 635 767 68 72 928 49 97 17982 370 617 86 704 95 820
52 178111 13 73 (1500) 220 301 23 441 592 780 99 909 14 37 179020
201 35 334 39 (300) 402 5 65 711 64 823 59
180083 344 457 90 650 747 877 929 36 181008 68 231 448 89 571
(1500) 72 608 58 (1500) 785 830 89 (500) 182002 35 55 147 379 (1500)
505 13 16 605 854 61 924 183065 171 242 314 (300) 404 524 55 611 84
834 184096 129 78 332 94 487 94 540 846 63 797 945 57 185133 241
58 374 450 621 86 725 60 833 69 901 62 64 99 (300) 186003 (3000) 285
312 614 39 55 741 (300) 807 71 187073 290 361 404 25 646 62 724 301
99 926 188001 78 143 275 77 306 41 (500) 485 817 33 989 189057
108 34 (300) 303 (3000) 451 583 98 694 720 75 811 57 90 933

In der Stiltrichtung ist auch im verflochtenen Jahre eine wesentliche Ver-
änderung nicht eingetreten. Die deutsche Renaissance beherrscht noch immer
den allgemeinen Geschmack, so daß vereinzelte Versuche, für manche Zwecke
Rococo einzuführen, vorläufig nur von geringem Erfolg begleitet waren."

* Die Kraft- und Arbeits-Maschinen-Ausstellung in München
vor dem Harthore ist am Freitag durch den Regenten feierlich eröffnet
worden. In seiner Rede betonte der Präsident Billig, das Handwert
müsse nicht allein von der Geizgebung, sondern auch von der Selbsthilfe
Beförderung erwarten. Diefem Zwecke sei die Ausstellung gewidmet. Der
Auskunft des ganzen Hofes dauerte ziemlich lange. Die Ausstellung ist aus
allen Theilen Deutschlands, aus Preußen, Baden, Sachsen, Württemberg
und Bayern besetzt. Sie enthält 253 Nummern. Namentlich reich sind
die Motoren der bekannten Fabriken Otto Körting u. vertreten. Auch die
Electricität ist bei den Motoren vielfach verwendet. Man gewinnt nach
der "Fr. Itz" den Eindruck, als ob hier eine treffliche Ergänzung der
Stuntnis-Ausstellung geboten wäre.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* Vom Weinstock. Viele Binger sind auch heute noch immer der An-
sicht, daß während der Traubenblüthe keine Arbeiten in den Weinbergen ver-
richtet werden sollen, damit die Geheime während der Blüthezeit nicht ge-
stört würden. Diese Ansicht ist aber nach meinen Erfahrungen und langjährigen
Beobachtungen ganz unrichtig, denn an verpflanzten Stöcken, welche nicht
rechtzeitig aufgeföhrt wurden, verblühen die Geheime lange nicht so gut,
wie in solchen Weinbergen, welche rechtzeitig geföhrt wurden. Das Föhren
in den Weinbergen ist eine viel wichtigere Arbeit, als wofür sie noch viel-
fach gehalten wird, und es ist nöthig, daß man sie so früh wie möglich
vornimmt. Wenn die jungen Triebe der Weinstöcke schon vor und bei

Beginn der Traubenblüthe angeföhrt werden, dann bekommen die
Geheime Licht und Sonne, die sie während der Blüthezeit durchaus nöthig
haben. Liegen aber die jungen Triebe mit den Geheimen ansehnlich
und bedecken den Boden, so wird man später finden, daß viele Geheime
welche sich nahe am Boden befanden und zuviel beschattet waren, meistens
zu Grunde gegangen sind. Noch vor einigen Wochen habe ich einen fast
ganz tüchtigen Binger, welcher aber auch der alten Ansicht war, von dem
Thatsache an Ort und Stelle überzeugt und ihn dadurch eines Beföhrens
belehrt, aber auch befehrt. (S. d. L. B.)

* Gegen Mückenstiche gebraucht man meistens Salmiakgeist. Ein
weit bequemer und wirksameres Gegenmittel besitzen wir in der gewöhn-
lichen Wajchseife. Beim Gebrauch wird dieselbe etwas angefeuchtet mit
dick aufgetragen. Sollte man von einem besonders giftigen Thiere ge-
stochen sein, so wird der Aufstrich später noch einmal wiederholt. Eine
Anschwellung tritt nicht ein und das Jucken hört nach kurzer Zeit ab,
welches nach Anwendung von Salmiakgeist keineswegs immer der Fall ist.
Außerdem ist ein Stückchen Seife leichter mit sich zu führen, als ein
Fläschchen Salmiakgeist.

* Ein einfaches Heilmittel bei Fiebererkrankungen, die in der
wärmern Jahreszeit besonders schmerzhaft werden, bietet der breite
Wegerich - nicht zu verwechseln mit dem Spigwegerich, dessen Saft in
anderer Weise geschätzt wird. Der breite Wegerich unterscheidet sich von
dem bekannten Spigwegerich durch glänzende, tiefer grüne Blätter, die
breiter sind als die des Spigwegerichs, dem er sonst ziemlich ähnlich ist.
Diesen oft handgroßen Blättern entzieht man am Stiel die harten
Stängel, die sich über das Blatt auf der Unterseite verbreiten, querst das
Blatt, um die dicken Adern zu zerdrücken, und legt es auf die verletzten
gedrückten oder wundgeriebenen Stellen, zieht die Strümpfe darüber und
geht flott darauf los. Die Wirkung ist geradezu erstaunlich. Das Heil-

4. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Juli 1888, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Barcelona beigelegt. (Ohne Gewähr.)

306 404 642 725 825 910 95 61 71 1025 85 107 392 309 50 [300]
682 [500] 97 98 737 40 67 68 89 934 41 2104 201 365 475 502 84 649
64 746 826 947 92 4004 9 263 342 660 [3000] 794 846 99 993 4075
120 268 82 866 422 [500] 44 63 615 78 712 67 69 881 930 6107 87 403
73 529 715 91 843 97 920 44 6185 333 401 [3000] 29 513 76 767 933
2168 383 411 65 737 59 847 97 902 23 8040 73 170 332 306 98 498
818 966 9126 30 263 92 322 435 49 [500] 67 85 555 850
10014 44 79 164 262 80 379 [300] 442 51 500 4 793 873 78 94 11062
85 138 386 674 754 59 97 814 57 66 12337 [5000] 72 89 424 510 34 619
822 73 80 [500] 13207 26 417 29 529 79 962 14189 300 428 725 903
[300] 74 77 16 411 43 507 37 96 721 51 811 51 917 26 30 77 83 40624
81 91 122 336 40 447 593 612 56 60 378 809 [5000] 17038 54 58 107
87 67 74 489 570 96 830 805 35 86 18151 394 415 61 65 593 899
19355 84 402 32 566 735 940
20031 124 38 288 71 447 55 551 732 815 19 30 994 21021 [300] 33
449 528 644 776 827 901 90 22278 90 98 [500] 364 686 720 876 974
23046 72 76 78 173 309 [500] 41 443 66 620 78 91 [3000] 802 4 92 982
95 24155 242 549 648 88 96 719 898 938 25042 97 123 309 18 93
476 501 727 896 977 20149 72 374 485 591 867 62 971 27003 20 23
97 296 325 37 458 541 57 611 90 774 966 28018 106 86 432 [3000] 588
611 18 731 61 20959 80 184 603 11 83 718 42 854 67 969 75
30043 123 85 262 89 [500] 322 61 865 31199 230 [300] 508 80 [500]
91 94 779 32263 78 486 530 644 841 33084 92 316 69 433 631 65 706
92 121 66 94 97 34000 100 65 398 584 631 734 870 990 35005 68 213
[3000] 327 86 [3000] 618 50 739 41 838 30012 42 137 240 373 488 [300]
586 622 71 780 835 53 60 83 949 80 37029 106 91 209 324 62 523 694
714 [300] 28 39 3225 [3000] 408 42 75 823 70 87 931 30055 77 92
390 462 93 723 878 89 993
40129 256 62 [300] 700 22 386 91 41005 98 128 212 [500] 39 [300]
305 87 416 [300] 517 30 632 75 [3000] 843 56 91 42142 330 51 433 80
606 27 61 76 870 907 43093 124 943 52 44091 101 203 21 42 455 513
63 843 46 76 45004 [3000] 213 482 706 79 843 54 915 62 40131 89
249 80 340 52 791 [500] 865 938 47215 87 92 445 607 32 706 827
48005 [5000] 22 [5000] 291 67 331 39 646 [3000] 725 866 66 947 49100
643 733 829 39 906 [500] 20 39 73
50051 59 139 320 472 542 74 627 37 50 [5000] 761 810 68 51001
194 270 317 57 84 445 521 27 80 87 631 792 826 917 46 52281 301
450 567 702 52 88 856 [500] 51828 31 95 410 527 578 [3000] 845 52 977
54099 241 316 44 76 87 403 536 659 975 56170 94 [3000] 212 [300] 397
[3000] 665 84 92 743 44 872 973 92 56071 129 [5000] 349 747 804 38
57055 [3000] 85 216 33 65 69 342 47 48 98 406 605 12 95 798 946 50
58024 93 52 127 81 346 92 303 59019 112 92 298 348 [5000] 414 932 [3000]
60239 73 367 69 92 713 15 876 990 61021 209 42 47 81 508 80
633 747 62168 318 47 71 78 109 206 66 783 86 90 94 871 908 63133
923 [3000] 6 [3000] 317 437 634 54 701 3 839 911 41 64175 462 585
[500] 663 789 862 65066 133 34 95 214 589 639 55 82 724 38 989
60005 70 245 95 405 46 586 730 40 908 47023 99 111 70 259 [500] 65
68 887 466 638 83 833 928 60000 15 164 421 39 59 524 68 641 824
42 966 79 91 69191 260 398 560 61 691 784 925 81
70048 67 [5000] 66 155 363 80 420 508 78 600 19 864 71050 75
87 [300] 140 410 68 537 707 23 [500] 71 866 915 65 72097 428 41 91
612 15 789 861 89 989 97 99 73108 58 215 352 87 486 843 58 74160
482 67 80 544 663 90 829 980 75280 871 84 449 712 76186 [500] 91 59
307 [300] 10 40 314 18 22 518 669 713 77425 691 708 92 78203 17 52
354 496 548 691 [5000] 777 836 75 977 79369 515 610 60 89 [3000]
776 78 974
80018 191 234 53 388 505 619 95 710 97 511 953 81570 663 61
723 [500] 62 32025 290 96 462 94 596 641 46 787 [500] 940 83042
953 319 27 480 626 42 783 84001 212 [500] 313 462 99 [500] 532 962
[500] 56 73 85112 215 479 91 621 91 768 864 962 80003 164 290 55
344 462 541 668 [500] 99 764 95 960 64 979 87069 74 107 36 213 52
344 460 816 947 88077 182 298 898 414 28 522 696 890 976 89027
123 315 51 571 77 729 31 923
90019 28 120 287 409 51 [300] 68 615 49 712 14 80 513 37 77 905
91096 117 67 [500] 243 57 98 99 328 56 [300] 487 543 [500] 90 [500]
617 792 [300] 888 909 83 92032 40 109 365 553 720 76 852 918 93001

7 32 99 287 338 65 [3000] 431 42 84 510 20 722 25 67 83 95 857 [500]
922 32 [500] 73 89 94146 49 60 71 79 212 [300] 65 342 508 36 670 753
[5000] 353 84 415 45 780 901 103015 38 89 239 54 383 97 453 95 560
868 939 97023 66 171 [500] 219 313 26 404 28 519 77 842 59 982
90665 122 74 273 96 318 438 713 32 50 99018 25 187 [500] 211 29 32
[300] 46 52 322 80 489 623 842 68 937
100021 80 262 446 543 628 790 807 101052 66 83 129 85 249 80
317 [300] 483 [300] 93 517 24 82 691 851 [500] 69 [300] 99 992 102143
[5000] 353 84 415 45 780 901 103015 38 89 239 54 383 97 453 95 560
75 709 34 978 51 [300] 104235 [500] 541 51 620 39 927 29 37 59
105006 22 41 154 390 410 [500] 12 551 686 712 834 106230 310 777
843 [300] 78 98 978 107000 169 82 201 11 [300] 323 26 407 44 71 542
611 90 754 59 86 896 992 108110 17 238 306 455 77 631 644 68 80 91
791 915 109164 68 378 634 80 818 900 15
110029 278 96 348 410 11 624 704 7 68 859 63 942 67 89 111284
86 484 605 [500] 777 811 975 112171 254 332 424 893 941 82 113071
87 235 42 [500] 44 409 16 43 793 883 114003 13 106 [500] 246 61
[3000] 75 304 461 550 748 80 96 880 37 964 115035 [500] 59 226 324
437 560 612 [3000] 825 62 905 37 [5000] 65 116005 33 93 [300] 187 202
45 66 479 651 727 808 23 46 904 71 86 117191 95 205 425 607 22 86
723 43 68 868 953 66 118026 125 54 72 265 73 410 568 736 61 836 66
111917 217 98 810 61 68 946
120042 225 314 36 403 [300] 56 517 693 917 87 121281 330 71 [500]
77 423 618 867 122197 205 366 463 536 720 964 [300] 123039 30
[3000] 62 117 303 497 634 [500] 685 720 40 802 4 [500] 69 [300] 75 124050
[500] 211 363 66 404 608 37 718 938 125143 272 408 58 554 74 628
126058 [500] 139 61 351 419 519 [300] 81 757 823 69 834 127009 218
411 508 56 614 37 706 816 21 24 31 128065 90 157 347 [3000] 57 449
679 96 783 814 50 129196 298 301 7 20 518 875 [500] 87 944
130069 124 48 49 203 20 429 558 610 20 91 831 52 934 86 131034
272 446 668 81 [500] 778 831 63 132040 149 93 234 57 388 442 523 57
69 810 132530 618 26 69 93 917 28 34 80 134126 42 279 524 672 94
836 963 135086 454 534 749 58 [500] 869 95 136023 28 223 339 501
87 690 754 831 37 99 991 137101 13 63 473 587 639 89 72 74 990
138085 139 289 92 345 491 568 58 642 706 28 84 139299 335 468
531 40 56 666 77 98 732 65 94 826
140179 329 657 762 800 42 907 68 141020 44 51 190 373 75 689
820 51 936 142134 269 344 49 445 533 614 94 875 953 143039 87
91 440 [500] 581 696 [500] 98 [500] 849 144158 96 [300] 262 430 603
66 99 744 58 [500] 847 84 [3000] 948 [3000] 145025 89 [300] 179 [300]
570 91 619 [300] 27 76 140051 [300] 63 600 76 [500] 709 854 [500] 944
66 147107 35 287 [500] 489 613 71 [500] 927 50 148023 61 74 109
221 66 91 430 544 59 99 632 893 977 149033 163 214 44 313 37 504 62
790 92 863 74
150041 94 250 [300] 325 94 467 786 80 827 35 43 71 932 49 151021
37 66 80 304 493 506 678 92 744 905 38 152066 221 83 894 98 403 38
81 847 60 833 53 [500] 767 914 27 48 153006 [300] 55 91 160 224 369
478 657 85 705 93 801 154104 92 430 42 63 769 72 77 811 912 155049
[3000] 126 42 308 23 416 713 923 [500] 85 99 156099 615 20 91 820 85
157026 55 57 356 58 65 640 745 85 [3000] 92 [500] 926 158172 234
39 92 332 [3000] 38 402 80 62 614 42 782 867 920 159041 118 30 65
243 51 342 559 618 872 938 [300]
160011 124 51 204 89 399 430 31 579 607 32 59 96 750 161062 162
288 90 300 62 412 88 543 78 656 861 957 95 162495 618 55 68 702 64
91 163012 465 696 703 82 990 164041 80 106 [3000] 28 67 71 270 75
304 71 [500] 412 38 71 551 628 818 84 919 93 [500] 165235 696 760
911 544 166003 291 340 627 74 90 618 702 809 943 167068 105 95
266 381 446 97 662 738 54 58 92 942 72 94 168137 209 [500] 17 54
335 450 583 637 10 97 912 73 87 169012 [3000] 109 31 40 [3000] 207
67 305 70 39 438 99 535 94 639 739
170137 66 292 367 447 650 706 36 918 69 171052 320 587 827 64
71 76 939 172013 105 371 418 51 570 76 600 783 983 94 173032 250
61 98 335 545 49 76 [300] 654 765 849 931 174175 307 39 420 82 [500]
588 675 724 175042 54 100 229 417 518 49 805 [300] 964 176062 103
223 387 436 47 55 60 87 565 95 608 47 51 82 785 177097 275 490
[3000] 597 604 867 929 30 178132 [500] 215 349 771 810 63 65 73 84
985 [300] 179002 [500] 255 331 51 498 [3000] 538 896 91
180261 395 525 781 181048 174 268 307 27 45 420 525 54 639
763 858 182015 522 995 183269 372 539 85 770 94 184020 103 71
281 [3000] 324 56 58 432 95 520 90 630 83 85 823 29 46 955 92 185059
307 18 582 186074 155 879 611 89 93 753 187167 93 299 444 67 660
707 43 45 48 188117 21 48 200 [500] 25 339 70 85 463 67 595 653 743
89 850 189023 208 22 458 576 618 70 76 795 823 986

Watt mit seinem eigenthümlich heissamen Saft hält die Entzündung, sowie das Anschwellen fern und übt nicht den mindesten Druck aus.

Die Hühnerzucht auf dem Lande. Wenn wir die Samen, die jährlich von Italien, Spanien und Frankreich nach Deutschland eingeführt werden und die dafür amtlich nachgewiesenen Millionen Mark in's Ausland wandern sehen, dann müssen wir uns schämen und namentlich unsere Frauen und Töchter, daß sie in diesem so schönen und für sie passenden Erwerbszweig hinter den ausländischen Frauen so weit zurückbleiben. Abgesehen davon, daß das Ei eines der nahrhaftesten und unerschöpflichsten Lebensmitteln ist, welches fast zu allen Speisen verwendet wird, also schon für den täglichen Hausbedarf unentbehrlich ist, so würde durch die Züchtung der Hühnerzucht nicht allein ein bedeutender Beitrag in die Haushaltungskasse fließen, sondern auch eine schöne Erwerbsart für die Frauen und Töchter zu der des Mannes jährlich hinzugefügt. In No. 126 d. W. verapricht wir bei Besprechung der Hühnerzucht in den Städten gelegentlich der Andeutungen und Winke für die Hebung der Landwirthschaft auf dieselbe auf dem Lande zurückzukommen. Als das Ei 2 Pf. und das Huhn 2 Silbergroßen kostete, da kam allerdings bei der Hühnerzucht nichts heraus und der Landwirth hielt sie sich fern von Haus und Hof. Jetzt ist das Huhn eine wohl zu pflegende „Nährmutter“, wie unser unsterblicher Kaiser Friedrich es auf seinem Sterbebette nannte, geworden. Rechnen wir das Ei 5 Pf. und ein gut gepflegtes Huhn legt jährlich 20 Eier, so macht das 10 Pf. jährlich, also 100 Hühner 1000 Pf. für Eier jährlich. Dazu kommt der Erlös von 50 jungen Hühnchen und 50 über 1 Jahr alten Hühnern à 2 Pf., gibt also eine jährliche Einnahme von 1200 Pf. und in 10 Jahren 12000 Pf. ohne Zinsen — und dies Capital erwerben die Frauen und Kinder spielend und fast ohne Kosten, denn das Huhn ernährt sich auf dem Lande im Sommer fast allein von den Abfällen im Haus und Ställen und im Winter von warmen Kartoffeln, gequelltem Mais und Kleie. Es erübrigt nun noch, einige Winke

zu geben über die unserer Klima entsprechende Rasse der zu züchtenden Hühner. Von den vielen zum Theil Kuzrasarten, welche in den Städten mehr aus Liebhaberei als des Nutzens wegen gehalten werden und vorzugsweise auf den Geflügel-Anstellungen vertreten sind, soll man auf dem Lande absehen und bei unserer deutschen Landwirthschaft bleiben, welches durch sein Fleisch wie durch die Anzahl seiner jährlich legenden Eier den ausländischen Rassen gleichkommt und durch seine Widerstandskraft gegen das rauhere Klima die ausländischen übertrifft, vor allen Arten aber thätiger in seiner Selbsterhaltung ist. Sind keine Eier auch kleiner als die der Spanier und Italiener, so sind sie, wie Feinschmecker behaupten, wohlthätiger und jährlich zahlreicher und können auch bei einigen mühelosen Beobachtungen größer erzielt werden. Dahin gehört vor allem ein großer, kräftiger Hahn von rothbraunem oder schwärzlichem, buntem Gefieder, von tüchtigen Knochen mit starken Nägeln und Sporen versehen und von einer breiten Brust, aufgerichtem Hals, starken Flügeln und einem großen, fischelartigen Schwanz, der nicht allein sein Hühnervolk beschützen, sondern auch durch eine einzige Begattung 15 bis 20 Eier befruchten kann. Ebenso müssen die Hühner sowohl für die An- und Weitzucht, als auch hinsichtlich des Eierlegens mit breiter Brust, starkem Kopf, rothem Kamm, rother Ohrschleife, starkem, kurzem Hals und vollem, kugelförmigem Hinterleibe sorgfältig ausgewählt werden, welches im August gezeihen muß, um sicher junge Hühner zu bekommen. Hühner wie Hahn dürfen nicht über vier Jahre alt werden, dann müssen sie abgeleudert von dem Stamm gemästet und derselbe durch junge Brut jährlich ergänzt werden. Dazu werden die größten und stärksten Hennen und die größten Eier ausgewählt. Vortheilhaft ist es, wenn man sich ein Duzend welche Hühner mit einem Truthahn hält und dieselben zum Ausbrüten benutzt, weil das welche Huhn 20 Eier bedeu und sicher ausbrüten kann, während das deutsche nicht mehr als 13 Eier deckt und durch die Brütezeit und das Pflegen der Küden zu lange am Eierlegen

verhindert wird. Das französische und deutsche Hühnervolk verträgt sich sehr gut und erlernt mit seinem rothen Führer und Beschützer nicht wenig zur freundlichen Belegung auf den Höfen größerer Güter bei. Das Wichtigste bei der Hühnerzucht ist ein warmer, trockener, heller und von Geruch und Ungeziefer (Mäuse) freier Stall. Das Huhn liebt, in der Höhe auf einer Stange im Dunkeln zu schlafen und wenn es da ein Nest findet, zu legen und zu brüten, den Tag aber ist es am liebsten im Freien im Hof, Feld und Garten und bei nassem und kaltem Wetter in dem hellen, trockenen und warmen Hühnerstall zu gleicher Erde. Man richte daher denselben zweistöckig ein, den unteren Raum zum Aufenthalt bei Tage und den oberen Stock, verbunden durch eine Hühnersteige, zum Schlafen und Legen. Beide Räume bedecke man handhoch mit der „imprägnirten Hühnerstreu“, zu haben in den hiesigen Samenhandlungen, für 1—2 Mark hinreichend für 100 Hühner auf das ganze Jahr. Diefelbe hält den Boden trocken und warm und läßt keine Feuchtigkeit, keinen üblen Geruch und kein Ungeziefer aufkommen. Die imprägnirte Bestandtheile sind außerdem sehr nützlich für die Hühner namentlich zur Bildung ihrer Federn, Knochen und der Eierschalen und schützen gegen jede Hühnerkrankheit (Darre, Cholera u.). Man gönne also endlich der Hühnerzucht das ihr in der Landwirtschaft gebührende Plätzchen und sie wird sich dankbar zeigen und den landwirthschaftlichen wie den National-Vorstand um viele Millionen vermehren, welche wir für Eier und Geflügel jährlich an das Ausland zahlen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In der Mittheilung über das bellagenerthe Unglück, welches sich am Mittwoch bei dem Vortreiben in Münsterey ereignet hat, ist ein wesentlicher Irrthum zu berichtigen. Nicht Graf Franz Kesselrode, der frühere Landrath des Kölner Landkreises und der einzige Sohn des Oberhofmeisters der Kaiserin Augusta, Lieutenant in der Heerde des Garde-Mann-Regiments, sondern der Graf Droste zu Vischering v. Kesselrode-Reichenstein, Secunde-Lieutenant im 1. Hannoverschen Mann-Regiment No. 13, war der unglückliche Reiter, der durch den Sturz seines Pferdes um's Leben gekommen ist. — Von drei Wiener Touristen, welche über die Ramsau zum Dachstein aufstiegen, sind zwei vom Dachstein abgestürzt. Einer, Dr. Zeilinger, blieb sofort todt, der zweite, Heinrich Thannhauer aus Judenburg, starb auf der Ueberführung zur Neuhadt-Alpe. — Bei Tüschers (Schweiz) hat ein 28 Jahre alter Uhrmacher, verheirathet und Vater von vier Kindern, sich mit seiner Geliebten, einem 17jährigen Mädchen, aus einem Nothen in den Vierer See gestürzt, wo Beide den gesuchten Tod fanden. — Der Strolch, der im August vorigen Jahres das Mädchen Bertha Brunner ermordet hat, ist zu Freiburg im Breisgau verhaftet worden. Er heißt Lorenz Bilger aus Neuwiler im Elß, 30 Jahre alt, Maurer und verheirathet. Er hat das Verbrechen eingestanden.

*** Heber das Parkfest in Peterhof** werden den „M. N. N.“ noch folgende interessante Einzelheiten berichtet: Schon bevor das Gasadiner im Schlosse selbst sein Ende erreicht hatte, lebte sich der herrliche, weit-ausgedehnte Park in jene feenhafteste Beleuchtung, die weltberühmt ist und kaum beschrieben werden kann. Von den mannigfachen herrlichen Wasserfontänen ist früher bereits gesprochen worden. Nun waren die Schleißen aufgethan und sie entzündeten ihre Wasserstrahlen zu den großen, dem Meere zu gelegenen Wasserbecken, zu dessen beiden Seiten sich je zwölf, viele Meter hohe, mit Illuminationsgläsern versehene und je mit einem Nischenfenster gekrönte Pyramiden erhoben, die am Ende durch einen Hintergrund abgeschlossen wurden, welcher auf einem eigens zu diesem Zwecke erbauten Gerüst ein colossales W verdrängte mit einem R (Wilhelm der) und darunter eine II zeigte. Dieser Namenszug des deutschen Kaisers war durch eine große Krone gekrönt, aus glänzendem Metall hergestellt und electric beleuchtet. Die Blumenparterres glänzten in zahllosen kleineren Leuchtkörpern, die Beeten, Bosquets, Pavillons, Veranden, Tempel u. s. w. zeigten deren größte in den verschiedensten Farben, so daß man sich in eine Märchenwelt versetzt glaubte. In den Nischenbäumen hingen, harmonisch aneinander gereiht, buntsfarbige Lampen und Laternen, die großartigen Cascaden, Fontänen und Wasserfälle waren durch bengalische Beleuchtung und Einrahmung mit weißen, rothen und grünen Illuminationskörpern erhellt, so daß man verwundert anblickte zu all' diesen feenhaften Herrlichkeiten. Vor dem Mittelportal des kaiserlichen Schlosses, der Wohnung des Kaisers Wilhelm, waren vier electriche Kugellampen angebracht worden, die den ganzen Platz weithin tageshell erleuchteten, während zu beiden Seiten aller Parkwege große Pfähle von 15 zu 15 Schritten sich befanden, an denen zahlreiche Illuminationsgläser strahlten. Alles dies wurde aber dennoch in den Schatten gestellt von der Illumination des Schlosses Monplaisir! Gewährt schon die Art und Weise der Illumination des Schlosses selbst einen wunderbaren Anblick, so war der des kleinen abgegrenzten Gartens desselben geradezu ein überwältigender. Hierher fuhr die kaiserliche Familie in einem sechs-spännigen Wagen, um von da aus das prachtvolle, für den heutigen Tag arrangirte Feuerwerk auf dem finnischen Meerbusen in Augenschein zu nehmen. Mehrere Feuerwerkschiffe lagen auf der Meeresfläche. Da blitzt es auf und nun begann ein pyrotechnisches Schauspiel, wie es sich nur selten dem Auge darbietet. Ganze Garben von römischen Lichtern und Raketen schossen in die Luft, dazwischen Pot à feu mit sogenannten Freilichtern, die in's Meer fallen, untertauchen und brennend wieder hervor kommen an den verschiedensten Stellen. Dazwischen wunderbare Frontstücke, Meisterwerke der Feuerwerkskunst, mehrfach in Brillantfeuer die Namenszüge des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin, umgeben von Eichenlaub und Rosen (durch grünes und rothes Feuer hergestellt) zeigend. Genug, es war ein Fest, wie ein ähnliches wohl nur selten wieder-

kehrt. Kurz vor halb 11 Uhr brachen die hohen Herrschaften auf und verließen das reizende Schloß Monplaisir.

*** Einfache Bedienung.** Herr Bliemchen ist Bürger und Stadtrath von Birna, kommt nach Dresden und sieht hier im Haus für eines Restaurants eine automatische Waage stehen. Der wiskbegierige Brodinger fragt nach dem Zweck derselben und erfährt von einem lustigen Dresdener Folgendes: In einigen Restaurants ist die Einrichtung getroffen worden, daß jeder Besucher beim Eintritt in ein Restaurant sowie beim Hinausgehen gewogen wird. Statt der einzelnen Speisen bezahlt er dann nach der Gewichtszunahme. Das erscheint dem würdigen Herrn gut und der Nachahmung werth; er soll die Absicht haben, auch in seiner Heimath eine so praktische Einrichtung einzuführen.

*** Mühe mich nicht an.** Blut und Eisen, diese sonst trennenden Elemente, haben in dem nachstehenden kleinen Geschichtchen eine „verbindende“ Mission übernommen. . . . In einem hochsoliden, altbürgerlichen Kaffeehaus eines westlichen Vorortes von Wien thronie, wie das „N. Tgbl.“ erzählt, seit Monaten ein Mädchen an der Kasse, das zwar nicht anfallend schön war, sich aber durch sein munteres, reiches Wesen bald die Gunst der Gäste erworben hatte. Sie hätte es eigentlich nicht nötig gehabt, als Kassiererin zu dienen, denn sie kamme aus einer gutsituirten bürgerlichen Familie; doch da sie ihrer fünf, sage fünf Schwestern waren und diese sich nicht ganz gut untereinander vertrugen, hatte es die muntere Gasse, trotz des Widerspruchs der Eltern, durchgesetzt, ihre Selbstständigkeit als Kassiererin zu gewinnen. Unter anderen Gästen des Cafés war nun auch ein Wittwer, ein noch rüstiger Dreißiger, der sich mit ihr ab und zu unterhielt, insbesondere wenn er gerade als „Vierter“ beim Tarot zu passen hatte, aber auch da nur mit dem nächststen Interesse, rein nur so zum Zeitvertreib. Dieser Wittwer war ein äußerst lebhafter und sozialer Mensch, der sich unmöglich mit Jemand, zumal wenn dieser Jemand weiblichen Geschlechts war, unterhalten konnte, ohne ihn bei der Hand zu fassen oder in den Arm zu kneifen oder die Wangen zu tätscheln. Dagegen wehrte sich die Kassiererin jedoch auf das Allerentschiedenste. Aber wie das schon zu sehen pflegt, werden solche Verbote, mögen sie auch noch so kategorisch sein, gemeinhin wenig respectirt, und auch Herr M. that darnach nur umso eifriger, was er nicht sollte. Und so kam es zwischen den Beiden, die sich doch sonst ganz neutral gegenüberstanden, häufig zu scharfen Scenen. Unlängst hatte M. seine Partise versäumt, so daß er sich genöthigt sah, seine Miße zwischen „Ribigen“ und „Kassisten“ zu theilen. Auch diesmal unterließ er wieder seine Unterhaltung mit jenen kleinen Vertraulichkeiten, die der Kassiererin so verpönt waren. „Aber Herr v. M.“, wehrte sie sich, als er sie wieder bei der Hand fassen wollte, „wie oft soll ich's Ihnen denn noch sagen, daß ich das nicht leiden, nicht vertragen kann.“ — Statt aller Antwort kniefte sie Herr M. in den Arm. — „Ach bit' Sie, Herr v. M. . . . in allem Ernst, lassen's mich in Ruh.“ — Der Widerstand amüßte ihn und er suchte sie in die Waage zu zwicken. — „Herr v. M., ich sag's Ihnen.“ . . . Ihre Stimme bebte und sie griff nach dem Messer an ihrer Rechten, mit dem sie das Milchbrod vorhin schnitt, und erhob es drohend. — Er lachte nur und stupfte sie in die Taille. — Ein scharfes Blitzen durch die Luft — ein rother Blutstrahl . . . im nächsten Augenblick ein Anfschrei des über seine Bluthat zu Tode erschrockenen Mädchens, das, beide Hände vor das Gesicht drückend, aus der Kasse in die Kaffeestube flüchtete. Herr M. trodnet inbessan das Blut von seiner Hand, das reichlich aus einer breiten, über den ganzen Handrücken laufenden Wunde strömte. Die Marquise springen herbei, der Chef des Cafés, Gäste aus den entferntesten Gassen, Tarotgesellschaften, die rasch ihr Spiel unterbrechen, umringen den Verwundeten. . . . Das so ruhige, solide alte Kaffeehaus hat seinen „Elat“ — seine „Sensation“. . . . Der Cafetier berichtet dem Verwundeten, daß er am anwesende Bezirksarzt eben die Hand verbunden, daß er unerbittliche Justiz üben und die Kassiererin sofort entlassen werde. Herr M. protestirt dagegen, indem er sagt, daß er allein Schuld gewesen sei, schließlich sogar das Ultimatum stellet, daß er selbst, sobald das Mädchen entlassen werde, das Café nicht mehr besuchen würde. So schien die blutige Affaire im Sande verlaufen zu wollen, bloß daß die tief bereuende, völlig zerrüttete Kassiererin die nächsten Tage viel über ihr „Mord-Attentat“ nachdachte. Herr M. kommt mit verbundener Hand — die Wunde heilt. Aber mit dem Schlage auf seine Hand scheint er noch eine gefährlichere Wunde empfangen zu haben. Als ihm die deperante Gasse unter Thranen Abbitte leistete, da fühlte er, wie sich das, was vorher nur ein reiner „Zeitvertreib“ gewesen war, in eine tiefe, bestimmende Neigung verwandelt hatte. . . . Seitdem ist Gasse in den Schoß ihrer Familie zurückgekehrt und sie verträgt sich nun ganz gut mit ihren Schwestern — das Zusammensein soll ja nicht lange währen. Vielleicht steht sie schon an einem der nächsten Sonntage mit einem Mann vor dem Altare, über dessen Hand sich eine breite, noch nicht völlig verheilte Schramme zieht.

*** Interessante Versuche.** Auf der Rhede von Toulon sind, wie schon kurz erwähnt, in den letzten Tagen seitens der Marine Versuche mit einem gefesselten Ballon ausgeführt worden, welcher an Bord des „Indomitable“ aufgelaufen worden war. Der Ballon hatte ein Fassungsvermögen von 450 Cubitmer und wurde bis zu einer Höhe von 300 Meter aufgelaufen. Der im Korbe des Ballons befindliche Offizier konnte sich durch eine Fernsprechverbindung mit den auf dem Deck befindlichen Offizieren verständigen und alle Beobachtungen sofort übermitteln. Ein eintretender Platzregen machte den bemerkenswerthen Versuch, denen auch die Offiziere der spanischen Fregatte „Blanca“ beiwohnten, ein Ende. Die Verwendung wird freilich nur eine sehr beschränkte sein können, da die gefesselten Ballons eine weit ruhigere Luft gebrauchen, als der Ballon für freie Fahrt; abgesehen davon, daß bei bewegter Luft die Beobachtungen nahezu unmöglich sind, so sind auch die heftigen und plötzlichen Bewegungen des Ballons an und für sich so gefährlich, daß ein gut eingerichteter Ausguck aus dem Mastkorb einem vom Schiff aus aufgelaufenen Fesselballon immer noch vorzuziehen sein dürfte.

aus und
Stabtrath
für einen
Brosinger
Dresdener
worden,
Ginaus-
mann nach
t und der
math eine
rennenden
e verbun-
gerglichen
H. Egl.
anfallend
die Gunit
erhält, als
rgerlichen
d diese sich
Hie, trotz
Kassirerin
Wittwer,
nielt, ins-
atte, aber
itortreib.
der sich
Beisitzers
in den
sie sich die
zu gehen
sein, ge-
umio ein-
die sich
Häteleiten
thigt sah,
auch dies-
ertraulich-
weichte
soll ich
en kann.
bit' Sie,
Biederhand
er v. M.
m Meiser
erhob es
in scharfes
n Augen-
n Mädchen,
ie Kasser-
hand, das
n Wunde
Büste aus
verbredien,
Kasseebaus
chert dem
ndet, das
de. Herr
weisen sei.
Mädchen
schien die
vereneude,
"Wor-
id - die
noch eine
rate Kiste
rderher mir
Neigung
Familie
bestern -
schon an
ber besten
find, wie
suche mit
Indomp-
vermögen
eter auf-
sich durch
eren ver-
retrender
Offiziere
wendung
Ballons
e Fahrt;
unmöglich
llons an
aus dem
mer noch

"Bulgarien, mein Heil!" Unter dieser Epigramme meldet das N. B. Z.: Der bekannnten Vorliebe, die der Fürst Ferdinand von Bulgarien für Vögel besitzt, nachkommend, hat ihm die liebende Mutter, die Herzogin Clementine von Coburg, einen wunderbaren Ara zurückgelassen, der mit einer beispiellos deutlichen Stimme unermüßlich die ihm eingebrüllten Worte wiederholt: "Bulgarien, mein Heil." Herzogin Clementine soll sich sogar von ihrem Sohne das Wort haben geben lassen, daß er den freischwärmenden Vogel nicht aus seinem Arbeitszimmer verbannt werde.

"Natur und Ethik. Der Volksprediger Hötting hielt vor einigen Tagen auf freiem Felde bei Boston eine Rede, in deren Verlauf er die andächtige Gemeinde ermahnte, nicht ungehalten zu sein, wenn die Reichen den Armen nur kurze Spenden zukommen lassen. Hötting sagte: "Gott selbst will den Reichen geizig haben; zum Beweis ist die Mäusel, welche die Hand schließt, um ein Bedeutendes stärker als jene, welche die Hand öffnet." Um die Wahrheit des Gesagten zu prüfen, besuchten sich zahlreiche Zuhörer, die Fräule zu schließen, und ein Häuflein von Andächtigen, denen die Rede nicht behagte, setzten diese auf dem Rücken des Predigers in Bewegung.

"Wer hat die Jüdhölzchen erfunden?" Um die Ehre, die demnach Homer's zu sein, stritten Smyrna, Rhodos, Kolophon, Salamis, Chios, Argos und Athen; acht spanische Städte reklamirten Don Miguel de Cervantes Saavedra, den unterthänigen Dichter des Don Quixote für sich und kaum weniger Nationen behaupten, daß der Erfinder der Jüdhölzchen ihnen angehört. Thatsächlich ist der Erfinder dieses heute unentbehrlichen und hochbedeutenden Industrie-Artikels ein ungarischer Chemiker Namens Johann Trinyi, der auch heute noch in der Ortschaft Bertes lebt. Trinyi selbst erzählt: "Als ich im Jahre 1836 die Wiener Universität besuchte, war Meißner Professor der Chemie. Eines Tages hielt er einen Vortrag über das Hyperoxyd des Plumbum und rief das braune Pulver in einem Glasmörser mit Schwefel, wobei sich der Schwefel entzündend sollte. Als dies nicht geschah, fiel mir ein, daß Phosphor an Stelle des Schwefels längt brennen würde. Darin bestand die Erfindung." Trinyi fertigte nach am selben Tage die ersten Jüdhölzchen an und da er es verschmähte, ein österreichisches Privilegium zu nehmen, überließ er die Erfindung auf Vermittelung eines beamteten Mechanikers dem in Wien ansässigen ungarischen Kaufmann Stefan Romer, der das Privilegium herausnahm. Als nach wenigen Wochen die Jüdhölzchen schon auf der Straße feilgeboten wurden, und ein Freund Trinyi hierauf aufmerksam machte, sagte dieser: "Lassen Sie mich doch schon in Ruhe mit diesen Jüdhölzchen, denn würde ich die Theorie der Chemie zu nichts Anderem ausnützen können, als zu einer solchen Vapallie, müßte ich mir sofort den Hals umdrehen." Trinyi lebt noch, aber die "Theorie der Chemie" hat er zu nichts Anderem ausgenutzt, die vermeintliche Vapallie jedoch hat sich förmlich zu kulturhistorischer Bedeutung herausgewachsen.

"Die Hühner in der Sommerfrische. Das Non plus ultra im Faße des Thierchuzes wird jedenfalls auf der Lenzgerhaide (Graubünden) gefascht. Da ist ein Geflügelzüchter aus Chur auf den Gedanken gekommen, seine Hühner in die - Sommerfrische zu schicken. Diefelben befinden sich ausgezeichnet und zeigen sich sehr dankbar dafür, indem sie häufig draußes Eier legen.

"Humoristisches. Der Blafirte Herr (im Seebade): Alljährlich die gleiche Geschichte - das Meer schlägt immer dieselben Wellen und die Hauptgall dieselben Melodien - wenn doch mal ungelehrt die Nachtigall Wellen und das Meer Triller schlagen möchte! - Bei der Prüfung. Geschichtstheoretiker: "Sagen Sie mir, was wäre geschehen, wenn Heinrich der Vierte nicht ermordet worden wäre?" Schüler: "Er wäre jo auch gestorben." - In der Instruktionstunde. Corporal: "Sie, Gefreiter, was verwendet der Dragoner zum Bugen seines Säbels?" Gefreiter: "Den Abend." - Sommerfreuden eines Ehemannes. Frau Schülze (bei ihrer Abreise in's Bad): "Na, leb' wohl, Frig! Sei mit brav, bleib nicht spät aus, gib auf die Wohnung gut Acht - und vergiß nicht, mir jeden Samstag pünktlich Dein Wochengehalt zu schicken!" - Ein gebildeter Lehrling. "ne Empfehlung von meinem Meister an den Herrn Schlossermeister und er ließ um den großen Hammer bitten." Die Meisterin: "Da könnt' uns Jeder kommen! Is nicht Scher Dich raus oder, Dämel!" "Das ist nicht schlecht! Da hab' ich beim Gang zum Eisenhammer gleich 'n Knapp mit 'm Drahten!" - Et, et! "Gnädiges Fräulein sind älter als Ihr Fräulein Schwester?" "Ja - aber nur ein Vierteljahr!" - Deshalb. Lehrer, zurechtweisend: "Seht Euch hier den fleißigen Heinrich an. Warum müß ich denn immer beloben, wenn ich Euch zu tabeln habe?" Unbemerkte Stimme: "Weil sein Vater Bürgermeister ist." - Anzüglich. Zwei Herren sitzen im Eisenbahnwagen. Der Zug nähert sich der Haltestelle. "Wie spät ist es, bitte?" "Ich weiß nicht." "Aber Sie haben doch eben nach der Uhr gesehen?" "Ja, um mich zu überzeugen, ob ich sie noch habe!" - Während der Ordinationsstunde. Eine Dame amulirt einen durch seine Schrofheit und Geldgier hervorragenden Arzt. Nach der Consultation legt sie eine Fünfgulden-Note auf den Tisch. Der Arzt: "Das gehört wohl für meinen Diener?" Dame (kühl): "Für Sie Beibel!" (Ab.) - Ein gastliches Haus. Hansfrau: "Ich bin nicht böse auf Sie, lieber A., daß Sie Sonntags nicht gekommen sind!" Galt: "Aber ich habe Ihnen ja doch rechtzeitig telegraphirt, daß ich nicht kommen werde!" Hansfrau: "Ja gewiß, aber Sie telegraphirten nicht, welches der Grund Ihres Nichterscheinens war. Deshalb kamen Sie nicht zum Speisen?" Galt: "Weil . . . weil ich Hunger hatte!" - Unnötige Furcht. Bäuerin (den Posten am Kaleruenthor fragend): "Woher Herr Sulbat, kenne ich Sie nicht, ob mei Bua hier drin is?" Posten: "Hier gibt's keine Buben, sondern lauter Männer!" Bäuerin: "Jesus Marie, der Bua wird doch nit geheirath' han?"

Neueste Nachrichten.

*** Solingen, 28. Juli.** Die Versammlung des evangelischen Bundes in der hiesigen Kirche, wobei Pfarrer Thümmel über die Aachener Heilighumsfahrt sprach, wurde aufgelöst, als Thümmel den Erzbischof von Köln und die Aachener Geistlichkeit der Gotteslästerung beschuldigte.

*** London, 28. Juli.** Einer Neuter-Meldung aus Teheran zufolge hätten sich die in der persischen Provinz Astrabad wohnenden Türken empört und bedrohten die Stadt Astrabad. Die Stadt und die benachbarten Dörfer seien geplündert und viele Menschen ermordet. Die Einwohner Astrabad's hätten den Schah und den Gouverneur von Khorasan um Hilfe gebeten, da der Gouverneur des Ortes mit den anwesenden Truppen zu schwach sei, um den Aufstand zu bewältigen.

*** London, 28. Juli.** Das Unterhaus nahm die dritte Lesung der Local-Verwaltungsbill an, deren erste Lesung hierauf das Oberhaus annahm.

*** Kopenhagen, 28. Juli.** Der deutsche Kaiser wird am Montag, voraussichtlich Vormittags 11 Uhr, hier eintreffen und sich Abends wieder an Bord des „Hohenzollern“ begeben. Das deutsche Geschwader segelt Dienstag Früh 3 Uhr von hier wieder ab.

*** Stockholm, 28. Juli.** Der Kaiser Wilhelm verließ Morgens um 6 Uhr den Hafen, nachdem sich gestern Abend um 10 Uhr der König und der Kronprinz an Bord des „Hohenzollern“ herzlich verabschiedet hatten. Bei dem Verlassen des Schiffes wurde auf dem gegenüber gelegenen Marinewerke ein prachtvolles Feuerwerk abgelassen, worauf der „Hohenzollern“ ebenfalls ein Brillantfeuer abbrannte. Tausende von Zuschauern jubelten dem Kaiser, dem König und dem Kronprinzen zu.

*** Sofia, 28. Juli.** Als in der hiesigen Kathedrale anlässlich des Kiew-Jubiläums das Hochamt stattfand, verließen die Mitglieder der russischen Colonie und viele Bulgaren, als in das Gebet der Name Ferdinand's eingeflochten wurde, das Gotteshaus. Als zum Schlusse der frühere Minister Balabanow eine Rede halten wollte, wurde er durch den Metropolit in darin gehindert. Nachmittags sollte in der russischen Gesandtschaft ein Hochamt stattfinden; der Metropolit verweigerte aber die Stellung eines Geistlichen. Guldigungs-Telegramme wurden nach Petersburg und Kiew abgesandt. (S. 3.)

*** Rheinwasser-Wärme vom 28. Juli.** Im Schiersteiner Hafen 17, im Strom 16 Grad Reaumur.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Liverpool D. „Arizona“ von New-York; in Capstadt D. „Granully Castle“ von London; in Adelaide der B. und D. „Massilia“ von London; in New-York D. „Nebraska“ und „Spain“ von Liverpool und D. „Chateau Margaux“ von Bordeaux.

Räthsel.

Vorwärts bezeichnet es Dir, was rechtlich und wirklich vorhanden; Rückwärts nenn' ich den Kopf also, wenn Alles ihm fehlt.

Auflösung des Räthfels in No. 170: Gfse.
Die erste richtige Auflösung sandte v. M., Homburg v. d. G.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

UNTERZEUGE in Normal, Reform und Maco, sowie leichte, extra feine Qualitäten für den Sommer empfiehlt in reicher Auswahl
52 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Fenster- und Bilderglas

empfeicht zu den bekannnten reellen und billigen Preisen
M. Offenstadt, Neugasse 1,
1219 Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Die Oesterreichische Feinbäckerei, Saalgasse 36, liefert täglich dreimal frisch das vorzügliche Wiener und
Karlsbader Gebäck. 2066

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Schluß des Vogelstießens.
Ferschönerungs-Verein. Nachm.: Volksfest auf dem Wartturm-Terrain.
Männergesangs-Verein „Silda“. Nachmittags: Ausflug nach Eltville, Niedrich und Umgebung.
Krieger- und Militär-Verein zu Bierstadt. Nachmittags: Volksfest.
Abends: Ball im „Adler“.

Montag den 30. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrierge.
Zither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 27. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,7	751,1	748,3	750,1
Thermometer (Celsius)	14,5	22,1	15,7	17,0
Dampfspannung (Millimeter)	10,2	9,2	10,0	10,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	47	82	71
Windrichtung u. Windstärke	E. W. stille.	S. W. schwach.	S. W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620† 711† 8** 839* 850†	640** 715** 780† 817* 90† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1250**	1040† 1110 1222** 10† 147**
210** 230† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 428† 470* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 814*	550* 627** 656* 730† 751* 820**
845** 910 1020† 11**	848† 949** 1010† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gaffel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gaffel. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gaffel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gaffel. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 8 855* 1032 1054 1257* 145	734* 915 1119 1153 1232 240 43*
215** 230 414 510 7 10 2*	554 654* 751 850** 920 1034

* Nur bis Riedesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Riedesheim.

* Nur von Riedesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Riedesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei R. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebernhäusen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 736 835 1113 3 635	76 101 1245 454 820 93

Richtung Niederrhauen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhauen:	Ankunft in Niederrhauen:
6 824 858 1213 380 727	626 922 1216 344 761 810

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Jahrb.):	Ankunft in Frankfurt (Jahrb.):
74 88 1085 1218* 221 232***	630* 797 1080 110 244 435
48* 610 718** 1026* (Sonn- tag bis Niederrhauen).	618* 83** 838 923

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrh. *** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
513 789 1083 221 659 75	75* 929 943 117 455 830

* Nur von Niederrhauen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Berionen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.
Zahrbahn nach dem Niederwald.
Von Rüdelsheim bergauf: 7⁴⁰, 8³⁰, 9, 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 11⁴⁰, 12²⁰, 12, 2, 2⁴⁰, 3²⁰, 4⁰⁵, 4⁴⁰, 5²⁰, 6, 6⁴⁰, 7²⁰.
Von Ahmannshausen bergauf: 8¹⁰, 9, 10²⁰, 11⁴⁰, 12²⁰, 12, 2³⁰, 3³⁰, 4³⁰, 5⁴⁰, 6²⁵.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Eichen-Schälholz im fiskalischen Waldbezirk „Nennersichwald“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 175.)

Course.

Frankfurt, den 28. Juli 1888.		Wechsel.	
Geld.			
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam	160.35 bz.
Dufaten	9.45—9.50	London	20.44 bz.
20 Frs.-Stücke	16.16—16.20	Paris	80.80 bz.
Sovereigns	20.35—20.40	Wien	164 bz.
Imperiales	16.69—16.73	Frankfurter Bank-Disconto	3%
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto	3%

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 22. Juli: Dem Metzger Wilhelm Hauffenamp e. A. Heinrich Wilhelm.
Verhehlicht. Am 26. Juli: Der Glasergeselle Friedrich Hermann Sperling von Reishaus, Kreis des Galan in der Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, und Elise Wilhelmine Herbst von Höchstebach im Kreis werneraldtrere, bisher dahier wohnh.
Getorben. Am 27. Juli: Der königliche Musik-Director a. A. Albert Parlow, alt 65 J. 7 R. 4 L.

Königliches Landesamt.